

„Ratsprotokolle von Zwettl“

Protokolle der Gemeinde-Ausschuss-Sitzungen

13. September 1898 – 2. April 1903

Stadtarchiv Zwettl, Sign. 2–33

Transkription

Editorische Vorbemerkungen

Die Grundsätze der vorliegenden Transkription orientieren sich an den Gepflogenheiten der bisher bearbeiteten Protokollbände, insbesondere aber denen der beiden Vorgängerbände (Sign. 2-23 [26.02.1881 – 08.06.1893] und Sign. 2-31 [17.08.1893 – 14.08.1898]). Vor allem Layout und Darstellung der Quelle – linksseitig Anträge, rechtsseitig die Beschlüsse – werden gleich den Vorgängerbänden beibehalten, d.h. dass den zur Beschlussfassung vorgebrachten Anträgen in der Transkription unmittelbar die dazugehörigen Beschlüsse folgen. Gleich zum genannten Band bleibt auch das Bemühen, die Gestaltung des Originaltextes bis hin zu Eigenheiten der Orthographie weitgehend zu respektieren.

Die wesentlichen Grundsätze der Transkription folgen hier mit einigen kleineren Änderungen jenen des Vorgängerbandes und seien hier nochmals wiedergegeben:

Die Seitenzahlen werden in eckige Klammern sowie kursiv und fett gesetzt. Die Angabe der Seitenzahlen orientiert sich beim halbbrüchigen Layout der Vorlage stets an den Anträgen. Die Paginierung kann bei den dazugehörigen Beschlüssen daher durchaus abweichen, etwa wenn sich ein Antrag über zwei Seiten erstreckt und sich der Beschluss zwar auf der ersten Seite rechts des Antrags befindet, in der Transkription aber erst am Ende des Antrags folgt. Die Beschlüsse werden zur besseren Unterscheidung vom Antragstext in einer anderen Schrifttype und eingerückt wiedergegeben.

Da die Schreibung von Umlauten manchmal ohne erkennbare Regel wechselt bzw. offensichtlich die Umlaut-Punkte nicht immer gesetzt wurden (es findet sich etwa vereinzelt *loblich* neben dem sonst üblichen *löblich*), wurde nach der üblichen bzw. nach moderner Schreibung vereinheitlicht (also stets *löblich*).

Hinweise des Verfassers im Text werden in eckiger Klammer und kursiv gesetzt. Ein Rufzeichen in eckiger Klammer („*!*“) (in der Funktion etwa von *sic!* oder dergleichen) soll die Korrektheit der Transkription bei von der Norm abweichenden Schreibungen in der Quelle betonen, ein Fragezeichen („*?*“) auf eine unsichere Lesung hinweisen. Wo ein Wort oder einzelne Buchstaben nicht (sinnvoll) entschlüsselt werden kann, weisen Auslassungspunkte in eckiger Klammer („*...*“) darauf hin.

Bei Unterschriftenlisten in den Protokollen wird nicht versucht, das Layout nachzuahmen, sondern sie finden sich in der Transkription aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit wegen nebeneinander geschrieben. In der Vorlage dagegen wurden die Unterschriften meist in eine oder zwei Spalten untereinander geschrieben.

Die Interpunktion der Quelle wird bei Bedarf nach modernen Grundsätzen vereinheitlicht und normalisiert. Getrennt- und Zusammenschreibung folgt der Vorlage.

Wiederholt finden sich in den Protokollen auch Leerstellen im Text, etwa bei der Angabe von Hausnummern oder Namen. Hier hatte der Schreiber einen Leerraum gelassen, um die fehlenden Informationen später nachzutragen, was aber mehrmals nicht geschah. In diesen Fällen weisen drei Leerzeichen in eckiger Klammer („“) und eine entsprechende Fußnote darauf hin.

Die Verwendung einer anderen Schriftart in der Quelle wird nicht wiedergegeben. Diese fand in der Regel als Auszeichnungsschrift (etwa bei Nennungen von Mitgliedern des Herrscherhauses) oder bei Fremd- und Lehnwörtern Verwendung, häufig auch bei weniger gebräuchlichen Personennamen, damit einer Falschlesung vorgebeugt werden könne.

Unterstreichungen im Text werden in der Transkription nur dort übernommen, wo sie ganz offensichtlich von gleicher Hand stammen. Mehrmals auftauchende Unterstreichungen mit roter Farbe stammen dagegen von späterer Hand und wurden nicht eigens berücksichtigt.

Auf offensichtliche wiederkehrende grammatikalische oder orthographische Fehler wird nicht eigens hingewiesen – etwa häufiger vorkommende Kasusfehler (*dem/den*) oder das wiederholte Weglassen des Dehnungs-*hs* in Wörtern wie *Aufname* aber auch *Anname*, *Vorname* oder *zalen* – und diese auch nicht korrigiert.

Unterschiedliche Schreibungen bei Personennamen werden so belassen und es wird nicht versucht zu normalisieren (etwa dem Bürgermeister *Forstreiter/Forstreither* oder den Gemeinderäten und –ausschußmitgliedern *Dum/Thum*, *Pfeifer/Pfeiffer*, *Cajetan/Kajetan*, *Mayer/Maier*, *Hamböck/Hambeck*, *Schedlmayer/Schedelmaier*, *Kreuzer/Kreutzer* etc.).

Kürzungen werden in Klammern aufgelöst. Ausgenommen davon sind lediglich die Kürzungen *dd°* oder ähnliches für *de dato* und *u.* für *und*, die stillschweigend aufgelöst werden. Wo die Bedeutung einer Abkürzung unbekannt oder unsicher ist, wird auf die Auflösung verzichtet und die Abkürzung wie in der Vorlage wiedergegeben.

Da sie den (amtlichen) Charakter der Quelle recht gut charakterisieren, werden folgende Abkürzungen unaufgelöst in der Form der Quelle belassen:

Abs. = Absatz

C. M. = Conventionsmünze

cm = Zentimeter

fl. = Gulden

Einl. Z./E. Z. = Einlagezahl

Fr./Frn. = Frau/Frauen

h. = Heller

Hr./Hrn. = Herr/Herrn

k. k. = kaiserlich-königlich

kr. = Krone

k. u. k. = kaiserlich und königlich

lf. = landesfürstlich

nö. = niederösterreichisch

m = Meter

Nr. = Nummer

P. T. = Pleno Titulo

Sr. = Seiner

xr. = Kreuzer

Z. = Ziffer od. Zahl

Zl. = Zahl

Ungeachtet des tatsächlichen Buchstabenbestandes der Abkürzungen wurde stets *fl.* für Gulden und *xr.* für Kreuzer transkribiert. Gleiches gilt auch für *Hr.* für Herr bzw. *Hrn.* für Herrn sowie *Nr.* für Nummer.

Günter Katzler

Inhalt

1898

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1898 09 13	6
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1898 09 30	8
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1898 12 01	13
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1898 12 18	17
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1898 12 30	20

1899

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1899 02 03	23
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1899 02 18	27
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1899 03 04	31
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1899 04 08	34
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1899 05 03	39
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1899 05 10	43
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1899 07 01	46
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1899 07 16	50
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1899 08 05	52
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1899 10 08	56
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1899 10 21	59
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1899 12 14	63

1900

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1900 02 11	67
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1900 03 30	71
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1900 06 30	80
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1900 07 22	83
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1900 08 14	86
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1900 08 18	92
1. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1900 09 21	94
2. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1900 11 10	98
3. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1900 12 29	108

1901

4. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1901 02 13	112
5. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1901 03 23	121
6. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1901 07 02	136
7. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1901 09 10	141
8. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1901 09 29	145

9. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1901 10 15	152
10. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1901 11 06	157

1902

11. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1902 01 17	162
12. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1902 02 19	171
13. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1902 03 26	177
14. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1902 05 01	182
15. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1902 06 07	187
16. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1902 07 22	192
17. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1902 08 08	196
18. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1902 09 27	199
19. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1902 10 11	203
20. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1902 11 17	208

1903

21. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1903 02 09	214
22. Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1903 04 02	221

[1]

[leer]

[2]

[leer]

[3]

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- und Sparkassahause in Zwettl

in der ausserordentlichen

Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 13. September 1898.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Dallier
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Adalbert Mauritz
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Heinrich Görg
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Oberndorfer

—, —	—, —	—, —	Josef Fürst
—, —	—, —	—, —	Otto Neugebauer
—, —	—, —	—, —	Hans Heiderer
—, —	—, —	—, —	Franz Hamböck
—, —	—, —	—, —	
—, —	—, —	—, —	

Entschuldigt: Adolf Schedelmaier

[4]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es wird sonach folgender Gegenstand zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

Als Sonntag früh hier die Nachricht verlautete, unsere geliebte Kaiserin sei ermordet worden, konnte es keiner von uns glauben, bis leider die traurige erschütternde Thatsache sich als unwiderleglich wahr herausstellte. Diese fürchterliche That erschüttert jedes Gemüth und ich fühlte mich berufen Sie einzuladen um unsere und der Bevölkerung tiefe Entrüstung über das feige Attentat und den gemeinsamen Gefühlen des Schmerzes und der innigsten Trauer über diesen unersetzlichen Verlust Ausdruck zu verleihen, welchen die Gesammtheit und speziell unser ohnehin so oft und so hart geprüfter Monarch erlitten hat.

Wir alle können nur hoffen und wünschen, Seine Majestät, unser geliebter Kaiser, möge die Kraft besitzen, diesen schweren Schlag zu ertragen.

Gestatten Sie mir, dieser allgemeinen **[5]** schmerzlichen Antheilnahme Ausdruck zu verleihen.

Die Gemeindevertretung beschliesst, eine Deputation zum Herrn k. k. Bez(irks) Hauptmann zu entsenden und denselben zu bitten, die Gefühle tiefsten Bedauern an die Stufen des A(ller) H(öchsten) Thrones¹ gelangen zu lassen.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Franz Beydi, Josef Köppl, Josef Feucht, Franz Dallier, Franz Polk, Josef Fürst, Carl Fessl, Franz Braun, Adalbert Mauritz, Josef Traxler, Johann Heiderer, Franz Hambeck, Heinrich Görg, Julius Thum, Carl Schwarz, Otto Neugebauer, Johann Oberndorfer, Carl Lux.

¹ Zwischen o und n ein h gestrichen.

[6]

Protokoll

Aufgenommen im städt(ischen) Schießstattgebäude in Zwettl

in der

Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 30. September 1898.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Dallier
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Otto Neugebauer
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Oberndorfer
–,,–	–,,–	–,,–	Raimund Ruthner
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedelmaier
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Heinrich Görg
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Adalbert Mauritz
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Braun ²
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux

² Vor dem B ein Buchstabe gestrichen (H oder K).

–,– –,– –,–
 –,– –,– –,–
 –,– –,– –,–

Entschuldigt: Josef Feucht, Josef Köppl, Carl Schwarz, Julius Thum, Hans Heiderer.

[7]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1. Vorlage des Präliminares für das Jahr 1899

Die Empfänge betragen	27.775 fl.
–,– Ausgaben	<u>27.565 fl.</u>

so dass ein Überschuss von 210 fl. sich ergibt.

Wird zur Kenntniss genommen.

2. Der Bürgermeister berichtet, dass er durch Vermittlung des Gemeinderathes Herrn Franz Dallier das Anwesen der Strondt'schen Realität Koppenzeil C(onscriptions) N(ummer) []³ nebst 2 Joch Gründen um den Preis für 4.100 fl. nebst Ausgedinge für 1 Jahr für die Gemeinde erworben habe, und ersucht für diesen Kauf die Genehmigung ertheilen zu wollen.

Wird die nachträgliche Genehmigung ertheilt.

[8]

3. ENr. 1040. – Auf dem Hause des Leop(old) Steuerer in Kl(ein) Weissenbach Nr. 16 haftet noch für das Kammeramt Zwettl aus dem Jahre 1846 und zwar vom 25/5 (1)846 eine Forderung per 200 fl. C(onventions) M(ünze), welche längst bezahlt ist und nun gelöscht werden soll.

Da die Stadtgemeinde Zwettl keinen Anspruch mehr auf jene Forderung hat, die auch im städt(ischen) Inventar nicht vorkommt, so wird die Genehmigung der bereits unterm 1. August 1898 ausgestellten und unterm 9. September d(ieses) J(ahres) ergänzten Löschungsquittung über obigen Betrag beantragt.

Löschung beantragt.

4. Frau Josef Ertl sucht an, es möge der Pachtschilling für den Körnerkasten von 1.100 fl. auf 800 fl. herabgesetzt werden.

³ Platz für die Hausnummer blieb leer.

Abgewiesen⁴.

[9]

5.

a. Herr Anton Wolf sucht an, es möge ein Kanal zu seinem neuerbauten Wohnhaus Bahnstrasse geleitet werden.

Die Gemeindevertreter im Verein mit der Bau⁵ Sektion beauftragt für die nächste Sitzung Vorschläge zu erstellen.

b. Mehrere Hausbesitzer der Haunsteinerstrasse suchen an um Legung eines Wasserleitungsstranges.

Nach abgegebener Erklärung der Hausbesitzer Alois Weinpolter, Michael Wienauer, Carl Schröfl, Sebastian Wallner, Georg Hackl und Michael Kaufmann zur Einleitung des Wassers in ihre Häuser wird beschlossen, den Wasserstrang in die Hauensteinerstrasse zu legen.

6. Der Verein der Kleingewerbetreibenden für den politischen Bezirk Zwettl sucht an, es möge das Standgeld für Marktbesucher an Jahrmärkten erhöht werden.

Der Gemeinderath im Einvernehmen mit der allgemeinen Section solle ein Referat hierüber ausarbeiten und in nächster Sitzung vorzulegen [!].

[10]

7. Vorlage über Errichtung einer Kaiser Franz Josef Stiftung zur Prämierung braver Dienstbothen.

Errichtung genehmigt und soll ein diesbezüglicher Stiftungsbrief ausgearbeitet werden. Weiters wird beschlossen von Seite der Gemeinde den Betrag von 30 fl. zur Prämierung [!] dieser braven Dienstbothen auszuwerfen.

8. Herr Johann Oberndorfer, Gastwirth in Zwettl, bittet um Aufnahme in den hies(igen) Gemeindeverband.

Aufnahme bewilligt.

Herr Fr(an)z Hamböck ersucht um die Bewilligung zur Herstellung einer „Hängestätte“.

Nach dem vorgelegten Plan bewilligt gegen jährl(ichen) Pachtzins von 2 fl. und mit dem Bemerkten, daß der bestehende Gehsteig vor den Perzelhäusern gegen den Kampthalweg freibleibt. Gegen Widerruf.

[11]

9. Bürgerspitalgesuche

a. Regelung des Bezuges der Pfründe des Lorenz Zwingenberger.

⁴ Danach folgt von gleicher Hand 14=2, wobei hier der Zusammenhang nicht ersichtlich ist.

⁵ Über gestrichen allgemeinen.

Gegen Abschließung einer Leibrente 35 xr. täglich⁶ bewilligt.

b. ENr. 968. – Franz Hahn, Bürgerspital Pfründner hier, bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe von täglich 15 xr. auf 20 xr.

Bewilligt.

c. Nr. 1087. – Franz Grüner, Bürgerspital Pfründner, bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe von 15 xr. auf tägliche 20 xr.

3 fl. Unterstützung bewilligt.

d. Nr. 1067. – Maria Ragofsky, 69 Jahre alt, im hies(igen) Bürgerspitale, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 15 xr. auf tägliche 20 xr.

3 fl. Unterstützung.

e. Nr. 1090. – Juliana Rathbauer, Wittwe in Zwettl, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

3 fl. Unterstützung.

f. Nr. 878. – Maria Strauss in Zwettl bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe oder um eine sonstige Unterstützung.

Abgewiesen.

[12]

g. Nr. 861. – Regelung der Pfründe der Theresia Wamczek in Graz.

Statt einer Jahresunterstützung von 36 fl. eine täglich Spitalgabe⁷ per 15 xr.

h. Nr. 1126. – Theresia Hutterer in Zwettl bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

3 fl. Unterstützung.

i. Nr. 782. – Martin Babisch, Bürger von Zwettl, bittet um eine monatliche Unterstützung von 5 fl.

3 fl. Unterstützung.

j. Nr. 1159. – Josefa Schenck, Bürgerswitte in Zwettl, bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

k. Nr. 1025. – Anna Rein in Zwettl bittet um eine Unterstützung aus dem hies(igen) Bürgerspitalsfonde.

Tägliche Spitalgabe per 10 xr.

⁶ Über der Zeile nachgetragen.

⁷ Unter gestrichen Unterstützung.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Franz Lux Schriftführer, Josef Beydi, Franz Braun, Franz Dallier.

Protocoll

Aufgenommen im städtischen Schießstattgebäude in Zwettl

in der

Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 1. Dezember 1898.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Dallier
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Köppl ⁸
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Herr Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Raimund Ruthner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Traxler ⁹
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Adolf Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Heiderer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Otto Neugebauer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Engelbert Harrer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Johann Oberndorfer

⁸ Davor gestrichen Feuch.

⁹ In der Zeile darunter gestrichen Josef Fürst.

–,– –,– –,– –,– Heinrich Görg
–,– –,– –,–
–,– –,– –,–

Entschuldigt: Hr. Carl Schwarz.

[14]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgender Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1. Der Bürgermeister ersucht, dass anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät unseres Kaisers Franz Josef I. eine Deputation bestehend aus dem Bürgermeister und den Gemeinderäthen zum Herrn k. k. Bezirks Hauptmann entsendet werde, um die ehrfurchtsvollen Glückwünsche zu übermitteln und der Treue und Liebe zum angestammten Herrscherhause Ausdruck zu verleihen.

Wird beschlossen, daß der Herr Bürgermeister mit den Herrn G(e)m(ein)deräthen die Glückwünsche der Stadtgemeinde beim Herrn Bezirkshauptmann zum Ausdrucke bringt.

[15]

2. Mittheilungen und Ansuchen des Bürgermeisters um Genehmigungen:

A. Herr Adalbert Mauritz, Gemeinde Ausschuss, hat sein Mandat in Folge Übersiedlung nach Krems zurückgelegt. Derselbe ist seit dem Jahre 1882 Mitglied der Vertretung, war thätig in verschiedenen Sektionen und war stets bestrebt zum Wohle der Gemeinde sein ganzes Können einzusetzen.

Wird beschlossen, Herrn A(dalbert) Mauritz den Dank in einem Schreiben auszudrücken.

Als Ersatz tritt Herr Engelbert Harrer als Ausschuss Mitglied ein.

Herr E(ngelbert) Harrer wird begrüßt.

B. An die Stelle des Herr [!] Mauritz ist ein Mitglied in die Finanz Sektion zu wählen.

Herr Hans Heiderer erscheint gewählt.

C. ENr. 1273. – K. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl theilt mit Präs. Z. 192 ENr. 1273, dass die erweiterte Parkanlage **[16]** den Namen Kaiser Franz Josef Jubiläumsanlage tragen darf.

Dankend zur Kenntniss genommen.

D. Der Bürgermeister ersucht um nachträgliche Genehmigung zur Demolirung des Hauses Nr. 2 Kuenringergasse.

Genehmigung ertheilt.

E. ENr. 1361. – Mit Zuschrift der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl v(om) 12/11 1898 Z. 19765 wird die Stadtgemeinde aufgefordert, bis Februar 1899 behufs Versorgung mit Trinkwasser ein Projekt vorzulegen.

Herr Bürgermeister wird ermächtigt, weitere Vorarbeiten und Erhebungen einzuleiten.

[17]

F. ENr. 1362. – Der Bürgermeister theilt mit, dass laut Beschluss der Repraesentanz 3 Dienstboten mit einer Prämie von je 10 fl. betheilt werden, es sind dies Franz Pichler, Franz Frieshamer und Johanna Raab.

Zur Kenntniss genommen und wird weiter beschlossen, Josefa Weissinger mit einer Prämie zu betheilen.

G. ENr. 1355. – Landesausschuss Wien 14/11 1898 Z. 59411 ersucht um Entsendung eines Mitgliedes in die Stierkörungs Commission und eines Stellvertreters.

Herr Fr(anz) Hamböck und Herr Dallier als Stellvertreter.

3. ENr. 1336. – Bildhauer Gustav Eckhardt ersucht um eine Aufzählung auf den vereinbarten Preis für die Renovirung der Dreifaltigkeits Säule.

Abgewiesen.

[18]

4. ENr. 1240. – Josef Artner, Gastwirth in Oberhof, ersucht um käufliche Überlassung des Baugrundes von der Cat(astral) Gemeinde Oberhof an der Strasse nach Schwarzenau, auf welchem Grunde die bereits vor nahezu 40 Jahren erbauten Scheuer bestehen. Er ersucht [um]¹⁰ käufliche Überlassung der¹¹ Bau Parz(elle) Nr. 52 per 144 (Quadrat-)Meter und der Bau Parz(elle) Nr. 50 per 191 (Quadrat-)Meter, welche zusammen als neue Bau Parzelle Nr. 50 340 (Quadrat-)Meter ausmachen; ferner den anliegenden Grund G. P(arzelle) Nr. 215/2¹² per 410 (Quadrat-)Meter. Der Kaufschilling per zus(ammen) 86 fl. wurde bereits in den Jahren 1861 und 1879 an die Cat(astral) Gemeinde Oberhof gezahlt.

Bewilligung ertheilt.

[19]

5. ENr. 1239. – Adolf Schedlmayer, Gärber in Oberhof, ersucht um käufliche Überlassung des Bau Grundes der Cat(astral) Gemeinde Oberhof, auf welchem er seine Scheuer und den Lohnplatz errichtet hat. Er bittet um Verkauf der Bau Parz(elle) Nr. 72 per 127 (Quadrat-)Meter und der Grund Parz(elle) 222/11 per 606 (Quadrat-)Meter oder zusammen 204 (Quadrat-)Klafter zum Preise von 102 fl.

Herr Schedelmayer verlässt den Berathungssaal. Genehmigt.

¹⁰ *Sinngemäß zu ergänzen.*

¹¹ *Folgt gestrichen neuen.*

¹² *Folgt gestrichen vid.*

6. Vorlage der vom Architekten Hinträger verfassten Pläne für das Postgebäude, eventuell Genehmigung und Bestimmung des von der k. k. Post und Telegrafendirektion zu bezahlenden Miethzinses.

Wird beschlossen, in weitere Verhandlungen mit der k. k. Post und Telegrafendirektion betreffend Zinsertragnisses zu treten und einen jährlichen Miethzins von 200 fl. zu begehren.

[20]

7. ENr. 1388. – Ansuchen der Frau Josef Ertl um Pachtschillingnachlass vom Körnerkasten.
Abgewiesen.

8. Franz Donaubaue, Regenschori und Musiklehrer hier, bittet um Gewährung einer Remuneration.

Bewilligt und zwar 75 fl.

9. ENr. 1358. – K. k. Bezirks Hauptmannschaft Zwettl 16. November 1898 Z. 20956 übermittelt das Gesuch des Franz Splechtua, derzeit Restaurateur im Brauhause in Krems um Ertheilung der Concession zum Betriebe des Wirthsgewerbes in Zwettl. Nr. 151. *[21]* mit der Aufforderung, über dieses Concessionsgesuch einen Gemeindeausschussbeschluss einzuholen und auf Grund derselben eine im Hinblick auf § 18 ab. 3 der Gewerbe Novelle vom 15. März 1883 hinsichtlich des Lokalbedarfes der Eignung des Lokales der Strasse (Gasse, Platz), in welcher sich das Lokale befindet, motivirten Antrag unter Com(unicats) Rückschluss zu stellen.

Befürwortet die Ertheilung der Concession.

10. Herr Gemeinderath Beydi stellt den Antrag, es möge im künftigen Frühjahr die Kaiser Franz Josef Jubiläumsanlage erweitert resp(ektive) bepflanzt werden.

Wird genehmigt.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Carl Lux Schriftführer, Franz Beydi, Josef Traxler.

Protokoll

Aufgenommen im Gemeinde- und Sparkassahause in Zwettl

in der

Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 18. Dezember 1898.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Dallier
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Hans Heiderer
–,,–	–,,–	–,,–	Engelbert Harrer
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedlmayr
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	

—, — —, — —, —
—, — —, — —, —

[23]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1. Der Bürgermeister berichtet, dass ihm nach dem Ableben der Frau Kath(arina) Rohrbeck die Erben derselben das an das Gemeindehaus anstossende Haus Stadt Nr. 178 für die Gemeinde zum Kauf angeboten haben, und dass er dieses Haus Nr. 178 nebst dem dazu gehörigen Garten im Grundbesitz Stadt Zwettl E. Z. [] und Z. []¹³ um den Preis von 3.800 fl. für die Stadtgemeinde Zwettl gekauft habe.

Der Bürgermeister legt den bezüglichlichen Kaufvertrag vor, laut welchem die Gemeinde den Theilbetrag von 1.400 fl. bar bezahlt hat, während ein Sparkassasatz per 600 fl. an Zahlungsstatt übernommen werden soll und der Rest per 1.800 fl. als ½jährig kündbar mit 4% verzinsliche Hypothekarschuld am Hause einverleibt werden soll und ersucht um nachträgliche Genehmigung des Kaufes und um Beschlußfassung über die Ausstellung der Schuldurkunde per 1.800 fl.

Dem Ansuchen wird die nachträgliche Genehmigung ertheilt und [ist]¹⁴ die Kaufsumme aus dem seinerzeitigen 50.000 fl. Anlehen, welches schon theilweise zur Rückzahlung gelangte, zu entnehmen.

[24]

2. Der Bürgermeister theilt mit, dass Frau Josefa Ertl mündlich die Bitte gestellt hat: es möge ihr vom 1. Jänner 1899 an die Pachtung des städt(ischen) Körnerkastens abgenommen werden.

Wird beschlossen, den Körnerkasten in eigener Regie zu übernehmen.

3. ENr. 1395. – K. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl 30/11 1898 Z. 22/08 übermittelt das Gesuch des Michael Zeller um Erweiterung der Gasthaus Concession de dato 21/VII 1891 Z. 9096 auf die Berechtigung zur Fremdenbeherbergung, zur Einholung eines Gemeinde Ausschussbeschlusses und auf Grund derselben einen im Hinblick auf § 18 ab. 3 der Gewerbe Novelle vom 15. März 1883 hinsichtlich des Localbedarfes, der Eignung **[25]** des Locales, der Strasse (Gasse, Platz), in welcher sich das Locale befindet, motivirten Antrag unter Comunicats Rückschluß zu stellen.

Wird beschlossen, dem Ansuchen des M(ichael) Zeller keine Folge zu geben.

¹³ Platz für die Zahlen blieb leer.

¹⁴ Sinngemäß zu ergänzen.

4. ENr. 1458. – Frau Amalia Wichtl, Kunstmühlbesitzerin in Zwettl, bittet um Aufnahme in den Verband der Stadtgemeinde Zwettl.

Aufnahme in den Gemeindeverband bewilligt.

5. ENr. 1457. – Herr Sigmund Wichtl, Müller in Zwettl, bittet um Aufnahme in den Verband der Stadtgemeinde Zwettl.

Aufnahme in den Gemeindeverband bewilligt.

[Unterschriften:] Carl Lux Schriftführer, Franz Beydi, Hans Heiderer.

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- und Sparkassahause
in Zwettl in der
Plenar Versammlung
der
Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl
am 30. Dezember 1898.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Dallier
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Raimund Ruthner
–,,–	–,,–	–,,–	Engelbert Harer
–,,–	–,,–	–,,–	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedlmeier
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Hans Heiderer
–,,–	–,,–	–,,–	Karl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	

—, — —, — —, —
—, — —, — —, —

[27]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repräsentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1. Ratification bezüglich des Lizitations Protokolles über das städt(ische) Tag- und Holzfuhrwerk, nach welchem Hr. Johann Baumgartner für das Holzfuhrwerk mit dem Anbote von 95 xr. per Klafter Ersteher geblieben ist.

Das Tagfuhrwerk hat Hr. Michael Zeller, Gastwirth in Syrnau Zwettl, um den mindesten Anbot von 2 fl. 90 erstanden.

Wird beschlossen, die Ratification in beiden Fällen zu verweigern und eine neue schriftliche Offertverhandlung für das städt(ische) Fuhrwerk auf drei Jahre einzuleiten. Die Gemeinde verpachtet auf drei Jahre, behält sich aber das Recht vor, vor Ablauf dieser Frist zu kündigen. Weiters steht der Gemeindevertretung das Recht zu, ohne Rücksicht auf das Anbot den Pächter zu wählen.

Die Kündigungsfrist soll ¼jähr(ich) sein. Die Caution für das Holzfuhrwerk wird mit fl. 20.-, jener des Tagfuhrwerkes auf fl. 100.- bestimmt.

2. ENr. 1507. – K. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl 22/XII 1898 Z. 24069 wünscht Einholung eines Gemeinde Ausschussbeschlusses über das Gesuch des Johann Mayer in Zwettl Syrnau Nr. 8 um Ertheilung der Concession [28] zur Ausübung des Gast- und Schankgewerbes mit allen Berechtigungen des § 16 G(ewerbe) O(rdnung), aber ohne Ausschank von Brantwein oder Kunstwein, hinsichtlich des Localbedarfes und der Eignung des Locales.

Wird beschlossen dem Ansuchen des Johann Mayer folge zu geben.

3. ENr. 1422. – Die Gemeinde Vorstehung der lf. Stadt St. Pölten 8/12 Z. 6847 ersucht um Fertigung der zuliegenden Petition an das hohe Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrathes in Wien um mögliche Beschränkung des Hausier Handels, Ausschluss ungarischer Staatsangehöriger von demselben und Ermöglichung der Untersagung desselben.

Wird beschlossen, sich dem Gesuche anzuschließen.

[29]

4. ENr. 1511. – Hr. August Trethan, Tischlermeister in Zwettl, Obere Landstrasse Nr. 53 wohnhaft, bittet um Aufnahme in den Verband der Stadtgemeinde Zwettl.

Wird die Aufnahme bewilligt.

- 5.

a. ENr. 1513. – Theresia Fessl, Bürgers Wittwe hier, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

Wird bewilligt.

b. ENr. 1526. – Thekla Fuchs, Bürgerspital Pfründnerin hier, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 10 xr. auf tägliche 15 xr.

3 fl. Unterstützung.

c. ENr. 1405. – Martin Babisch, in Rudmanns wohnhaft, bittet um eine Zulage zu seiner monatlichen Unterstützung per 3 fl.

3 fl. Unterstützung.

[30]

d. ENr. 1472. – Theresia Hütterer, Wittwe in Zwettl, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

Wird bewilligt.

e. ENr. 1514. – Juliana Rathbauer, Wittwe in Zwettl, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

Fl. 3.- Unterstützung.

Die allgemeine Section beantragt die tägliche Spitalgabe von 20 xr. an Hamböck Josefa, Lipp Maria und Schnabl Walburga mit der Bedingung, daß sie diese Gabe nur dann bekommt, wenn sie fern bleibt zu erhöhen. Wird bewilligt. Fröhlich Josefa erhält eine erhöhte Gabe von 10 xr. auf 15 xr.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Franz Beydi, Julius Thum, Karl Schwarz Schriftführer.

[31]

ENr. 161.

Protocoll

Aufgenommen im städtischen Schießstattgebäude in
Zwettl in der
Plenar Versammlung
der
Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl
am 3. Februar 1899.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Dallier
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Hans Heiderer
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Oberndorfer
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Engelbert Harrer
–,,–	–,,–	–,,–	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Raimund Ruthner
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst

–,– –,– –,–
–,– –,– –,–
–,– –,– –,–

Entschuldigt: Herr Franz Beydi

–,– Otto Neugebauer

[32]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repräsentanz in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

1. ENr. 1483. – Der Vorsitzende referirt über das Ergebnis der Offert Ausschreibung bezüglich des städtischen Holz- und Tagfuhrwerkes.

Das Stadtfuhrwerk wurde an den mindestbietenden, Herrn Franz Wienauer, mit 3 fl. 25 xr., das Holzfuhrwerk an¹⁵ den mindestbietenden, Herrn Hohann Baumgarter, mit 1 fl. 30 xr. für 3 Jahre, d(as) i(st) vom 1. Jänner 1899 bis 31. Dezember 1901, vergeben.

2. ENr. 135. – Lehrer Verein Zwettl bittet um eine Subvention zur Abhaltung des niederösterr(eichischen) Lehrertages in Zwettl im Jahre 1899.

Wird ein Credit bis zum Höchstbetrage bis 300 fl. bewilligt.

[33]

3. Die allgemeine Sektion referirt über die Jahrmarkt Ordnung.

Vorerst sind die geeigneten Erhebungen einzuleiten.

4. ENr. 114. – Herr Karl Schwarz, Brauereibesitzer in Syrnau Zwettl, bittet um Baulinienbestimmung bezüglich seines in Aussicht genommenen Neubaues des Hauses Nr. 67 in Syrnau Zwettl (Syrnauerstrasse Nr. 22).

Herr Schwarz tritt während dieser Verhandlung ab. Die im Bauprotokolle bestimmte Baulinie wird genehmigt.

[34]

5. Referat in Eisenbahn Angelegenheiten.

Wird beschlossen, in dieser Angelegenheit die Herren Franz Beydi und Josef Feucht als Delegirte nach Gföhl behufs Besprechung mit den Interessenten zu entsenden.

5½. ENr. 155. – Zuschrift der k. k. Bezirks Hauptmannschaft Zwettl 30/1 1899 Z. 1347 in betreff Abhaltung von Rindvieh- und Spanferkelmärkten in Blumau.

¹⁵ Zwischen zwei Wörtern eingefügt.

Zur Kenntniss genommen.

6. Wahlen in die Überprüfungs Ausschüsse und zwar

a. Sparkasse-Rechnung pro 1898.

Herr Carl Schwarz

Hans Heiderer

Franz Polk

Julius Thum

b. Stadtkasse-Rechnung pro 1898.

Herr Josef Traxler

Fr(an)z Braun

Carl Fessl

Fr(an)z Hamböck

[35]

c. Bürgerspitals-Rechnung pro 1898.

Herr Josef Fürst

Josef Köppl

Carl Lux

Fr(an)z Dallier

d. Wasserleitungs-Rechnung pro 1898.

Herr Josef Feucht

Adolf Schedlmayer

R(aimund) Ruthner

e. Gesellen- und Dienstboten-Kranken Instituts Rechnung pro 1898.

Herr Engelbert Harrer

Heinrich Görg

f. Allgem(eines) öffentl(iches) Krankenhaus Rechnung pro 1898.

Herr Otto Neugebauer

Joh(ann) Oberndorfer

7. ENr. 136. – Personales. Herr Ad(olf) Riedl, nö. Bezirks- und Stadthierarzt in Zwettl, bittet um Erhöhung seiner Dotation als städt(ischer) Vieh- und Fleischbeschauer.

Die Gesamtbezüge des Thierarztes Riedl werden von 400 fl. auf 500 fl. erhöht.

[36]

Nr. 81. – Josefa Korherr, Bindergattin in Zwettl, bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

10 xr. bewilligt.

Maria Hofbauer bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

Spitalgabe mit täglich 10 xr. bewilligt, auszuzalen [!] in viertel- oder halbjährigen Raten vom 1. Juli 1899 angefangen.

Das Mitglied der Gemeinde Repraesentanz, Herr Josef Traxler, wurde in folge seiner Verdienste für sein öffentliches Wirken durch die Verleihung des silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone ausgezeichnet.

Der Vorsitzende würdigt die Verdienste desselben und gibt der Freude des Gemeinde Ausschusses über diese Auszeichnung Ausdruck.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Carl Lux Schriftführer, Hans Heiderer G(emeinde) A(usschuss), Josef Köppl G(emeinde) R(at).

Protocoll

Aufgenommen im städtischen Schießstattgebäude in Zwettl

in der

Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 18. Februar 1899.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Dallier
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Hans Heiderer
–,,–	–,,–	–,,–	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	Engelbert Harrer
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Oberndorfer
–,,–	–,,–	–,,–	Otto Neugebauer
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fesl
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedelmayer
–,,–	–,,–	–,,–	Heinrich Görg

–,,– –,,– –,,– Josef Fürst
 –,,– –,,– –,,–

Entschuldigt: Herr Franz Beydi

–,,– Otto Neugebauer

[38]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repräsentanz in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

1. Vorlage der Rechnungsabschlüsse der Stadtkassa, des Bürgerspitals, des Wasserleitungsfondes, des allgem(einen) öffentl(ichen) Krankenhauses, des Gesellen und Dienstboten Institutes und des Friedhofes pro 1898.

Stadtkassa

Empfänge	35.699 fl. 61 xr.
Ausgaben	<u>35.308 fl. 34 xr.</u>
Cassa Überschuss	391 fl. 27 xr.

Bürgerspital

Empfänge	7.354 fl. 37 xr.
Ausgaben	<u>6.652 fl. 82 xr.</u>
Cassarest Ende Dezember 1898	701 fl. 55 xr.

[39]

Allgem(eines) öffentl(iches) Krankenhaus

Empfänge	3.569 fl. 04 ½ xr.
Ausgaben	<u>3.116 fl. 60 xr.</u>
Cassarest Ende 1898	452 fl. 44 xr.

Gesellen und Dienstbothen Institut

Empfänge	1.268 fl. 06 xr.
Ausgaben	<u>1.075 fl. 12 xr.</u>
Cassarest Ende Dezember 1898	192 fl. 94 xr.

Wasserleitung

Empfänge	5.100 fl. 25 xr.
Ausgaben	<u>3.141 fl. 97 xr.</u>
Cassarest	1.958 fl. 28 xr.
Der Wasserzins beträgt mit Ende	
Dezember 1898	616 fl.
Die Linseder Stiftung	1.260 fl.

Friedhof Rechnung

Empfänge	1.346 fl. 10 xr.
Ausgaben	<u>771 fl. 21 xr.</u>
Cassarest ¹⁶	574 fl. 89 xr.

Sämtlichen Rechnungslegungen¹⁷ wurde das Absolutorium ertheilt.

[40]

Der Bürgermeister berichtet über die Finanzlage der Stadtkassa Zwettl.

Zur Kenntniss genommen.

2. Der Bürgermeister legt einen Bau Plan für die Vergrößerung des Krankenhauses zum Zwecke der besseren Unterkunft der Krankenschwestern vor.

Die Kosten dieses Baues belaufen sich auf 2.385 fl. 96 xr., eventuell wenn vom Krankenhaus der ganze jetzt bestehende Dachstuhl mit Ziegel gedeckt würde noch um 822 fl. 02 xr. mehr.

Wird beschlossen, den Bau ehestens in eigener Regie durchzuführen, und wenn möglich, diejenigen Geschäftsleute zu berücksichtigen, welche für das Jahr 1899 die städtischen Arbeiten zu besorgen haben.

[41]

3. ENr. 176. – Die k. k. Post und Telegraphen Direktion Wien theilt mit, dass für die zu erbauenden Post Lokalitäten ein jährlicher Mietzins von 1.300 fl. bezahlt würde. Die Repräsentanz hat in der Sitzung vom 1/12 1898 den Beschluss gefasst, eine Miete von 2.000 fl. zu begehren und wolle ein Beschluss gefasst werden, ob ein Nachlass gewährt wird.

¹⁶ Folgt ein unleserliches Wort (auch?).

¹⁷ legungen statt gestrichen revisoren.

Der Anbot der Postdirection per 1.300 fl. wird einstimmig abgelehnt. Hingegen wird der k. k. Postdirection ein Miethzins von 1.600 fl. vorgeschlagen.

4. Nr. 205. – Lehrerverein Zwettl ersucht um Delegation von Mietgliedern der Repraesentanz in das zu bildende Festcomite.

Gewählt werden: Herr Köppl, Herr Beydi, Herr Lux, Herr Feucht, Herr Fessl, Herr Fürst und Herr Braun.

[42]

5. Nr. 77. – Anton Reym ersucht um eine dauernde Remuneration.

Wird eine Remuneration jährlicher 25 fl. bewilligt um welche der Petent alljährlich anzusuchen hat.

[Unterschriften:] Carl Lux Schriftführer, Franz Dallier, Franz Braun.

Protocoll

Aufgenommen im städt(ischen) Schießstattgebäude in Zwettl

in der

Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 4. März 1899.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Dallier
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedelmayr
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	Engelbert Harrer
–,,–	–,,–	–,,–	Raimund Ruthner
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Otto Neugebauer
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	

—, — —, — —, —
—, — —, — —, —

[44]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repräsentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1. Ortsbesorger der Catastral Gemeinde Oberhof legt die Rechnung pro 1898

die Einnahmen betragen 848 fl. 49 xr.

die Ausgaben 755 fl. 03 xr.

somit Überschuss 93 fl. 46 xr.

Wird zur Kenntniss genommen mit dem bemerken, daß die Remuneration für den Ortsbesorger von 10 fl. auf 25 fl. erhöht wird¹⁸. Dem Ortsbesorger ist der Dank für die musterhafte Führung der Geschäfte in der Cat(astral)¹⁹ Gemeinde Oberhof auszusprechen.

2. ENr. 239. – Die freiwillige Feuerwehr Zwettl hat in folge der geänderten Verhältnisse die Statuten vom Jahre 1879 einer Änderung unterzogen **[45]** und ersucht die vorliegenden neuen Statuten genehmigen zu wollen.

Den vorgelegten Statuten wird die Genehmigung ertheilt.

3. ENr. 276. – Herr Anton Wolf sucht um die Bewilligung zur Herstellung eines Canales auf öffentlichem Gute an, und bittet zugleich um einen Beitrag zur Herstellung dieses Canales.

Die Genehmigung zur Führung dieses Kanales auf öffentlichem Gute wird bewilligt, jedoch ist ein Anerkennungsziins von 5 xr. jährlich einzuzahlen.

Zu den Herstellungskosten wird ein Betrag von 50 fl. aus der städtischen Casse bewilligt.

[46]

4. ENr. 211. – K. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl bringt zur Kenntniss, dass die beantragte Baulinien-Bestimmung zum Umbau des Hauses Nr. 67 Srynauerstrasse 22 (Carl Schwarz) einer Remedur unterzogen werde, und beantragt, die in dem Plane blau gezogene Linie zur Annahme.

Gleichzeitig ist über die Niveaubestimmung zu entscheiden.

Die Baulinie in dem Plane wird nach dem Antrag des Bauamtes Krems genehmigt.

Das Niveau für den Neubau hat nach dem Plane als allgemeines Bauniveau (volle Linie) zu gelten.

¹⁸ *Unter gestrichen* het.

¹⁹ *Über gestrichen* Orts.

5. ENr. 236. – Josef Götsch, Zimmermaler und Kleinhausbesitzer, Gerungserstrasse 7, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der lf. Stadt Zwettl.

Bürgerrecht ertheilt.

[47]

6. ENr. 256. – Martin Babisch in Rudmanns bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe.

Für dermalen abgewiesen.

7. ENr. 281. – K. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl 28. Februar 1899 übermittelt das Gesuch des Franz Wiesmüller um Ertheilung der Concession zum Betriebe des Gast- und Schankgewerbes mit den im § 16 lit. b, c, d, f und g der Gew(erbe) O(rdnung) enthaltenen Berechtigungen in Zwettl Propstei²⁰ Nr. 7 mit der Aufforderung über dieses Concessionsgesuch einen Gemeinde Ausschuß-Beschluss einzuholen und hinsichtlich des Localbedarfes und der Eignung des Locales einen motivirten Antrag zu stellen.

Mit Rücksicht darauf, daß eine Vermehrung der Gastgewerbe-Konzessionen nicht eintritt, wird der Lokalbedarf anerkannt. Das Lokale ist geeignet. § 16 lit. d wird nicht genehmigt²¹.

[48]

8. Herr Fritz Thum, Hausbesitzer in Zwettl, bittet um eine Bauerleichterung.

Eine Bauerleichterung wird nicht zugestanden.

9. Remunerirung für Ausfertigung der Pläne der beiden Friedhöfen [!] anlässlich der Friedhofsregulirung.

Dem Verfasser, Herrn Griessler, wird die Remuneration per 150 fl. bewilligt.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Josef Köppl, Carl Lux Schriftführer, Franz Braun.

²⁰ Über gestrichen Gerungserstrasse.

²¹ Gesamter Absatz mit Bleistift eingetragen.

Protocoll

Aufgenommen im städt(ischen) Schießstattgebäude in

Zwettl in der

Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 8. April 1899.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Dallier
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Engelbert Harrer
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Otto Neugebauer
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Raimund Ruthner
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Oberndorfer
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedlmayer

–,– –,– –,–

–,– –,– –,–

Entschuldigt: Franz Beydi, Hans Heiderer.

[50]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

Vor Eingehen in die Tagesordnung spricht der Vorsitzende Namens des Gemeinde Ausschusses dem Herrn Franz Braun seine Freude aus über die Kaiserliche Auszeichnung, wodurch derselbe für sein Wirken als Volksschullehrer und seine gemeinnützige Thätigkeit ausserhalb seines Berufes geehrt wurde, und übermittelt die Glückwünsche der Vertretung.

1. Mittheilungen.

a. Der Bürgermeister theilt mit, dass er eine Petition in Betreff Wahlordnung an den hoh(en) nied(er)österr(eichischen) Landtag übermittelte, dass derselbe den tief einschneidenden Änderungs Vorschlägen seine Zustimmung verweigern möge, damit nicht den Landständen unter der Vorspiegelung einer Wahlrechtserweiterung ihr Wahlrecht in Wirklichkeit dadurch entzogen wird, dass [51] sie mit den sie umgebenden Landgemeinden zusammengeworfen werden sollen.

Zur Kenntniss genommen.

b. ENr. 315. – Der Landes Lehrer Verein macht die Mittheilung, dass die diesjährige Haupt Versammlung am 16. und 17. Juli in Zwettl stattfinden wird und dankt zugleich für die ehrende Einladung.

Zur Kenntniss genommen.

2. ENr. 365. – Wahl von 2 Mitgliedern in die Stellungscomission für 13.–15. April d(ieses) J(ahres).

Gewählt werden:

Herr Bürgermeister

–,– G(emeinde) R(at) Josef Feucht

–,– G(emeinde) R(at) Franz Braun.

3. ENr. 338. – Die Gemeinde Allentsteig beabsichtigt Schweinemärkte einzuführen und wird deßhalb die Anfrage gestellt, ob von Seite der Gemeinde Zwettl Einwendungen dagegen erhoben werden.

Erhebt keine Einwendung.

[52]

4. Baulinien-Bestimmungen.

a. ENr. 370. – Anton Winsauer ersucht um Baulinienbestimmung für den beabsichtigten Umbau seines Hauses Syrnav Nr. 3.

Baulinie nach der im Plan Eingezeichneten A.B. bewilligt.

b. ENr. 397. – Herr Josef Schabes ersucht um Baulinienbestimmung für das Haus Nr. 7 Schulgasse.

Wie oben. Gleichzeitig wird die Fortsetzung der Baulinie in der grade [!] Linie für die ganze linke Seite der Schulgasse genehmigt.

c. ENr. 243. – Herr Josef Schabes ist um Baulinienbestimmung an der Bahnstrasse der Grundparzellen Oberhof 790/2, 792/3, 197/2, 183 und 184 eingeschritten.

Nachdem es sich in diesem Falle um Parzelerung von Baugründen handelt, wolle der Gemeinde Ausschuss sich aussprechen, ob die Durchführung eines neuen Strassenzuges innerhalb dieser Parzellen in Aussicht genommen wird²².

[53]

5. ENr. 332. – Die k. k. Post und Telegrafendirektion theilt mit, dass

a. das hohe k. k. Handelsministerium die Genehmigung erteilte, die proponirten Lokalitäten im neuzuerbauenden Hause unter den im Protokolle vom 2. April 1898 vereinbarten Bedingungen um einen Jahresmietzins von 1.600 fl. einschließlich aller Nebengebühren vom Augusttermin 1900 auf die vorläufige Dauer von 10 Jahren in Bestand zu nehmen.

Es ergibt sich somit die Nothwendigkeit, um zum angegebenen Termine die Localitäten übergeben zu können, unverzüglich zur Bauausschreibung zu schreiten.

b. der Kostenvoranschlag erfordert im Capital v. 47.933,51

hinzu gerechnet die Projektarbeiten und Commissionen 1.500,--

Intercalarzinsen 1.500,--

voraussichtliche Überschreitungen des Bau Planes in-

clus(iv) Demolirung des alten Gebäudes 5.000,--

55.933,51

Es wird deshalb der Antrag gestellt: Es sei von der löbl(ichen) Sparkassa Zwettl ein Anlehen zu nehmen im Höchstbetrage von fl. 60.000 und sei hiefür die Genehmigung des h(ohen) n(ieder)ö(sterreichen) Landes Ausschusses einzuholen.

Die Darlehenssumme darf jedoch nicht höher sein, als die Gesamtkostensumme [54] des Baues und seine Einrichtung betragen wird.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

²² Hier wurde keine Beschluss eingetragen.

c. Es wird beantragt, die Bauarbeiten und Lieferungen im öffentlichen Offertwege im Ganzen zu vergeben.

Wird angenommen.

d. die Offert Ausschreibung liegt im Entwurfe vor.

Wird angenommen.

e. Baubedingungen liegen ebenso im Entwurfe vor.

Zur Kenntniß genommen.

f. Es wird beantragt, den Körnerkasten in das Sparkassahaus zu verlegen, und für die hiezu in Anspruch genommenen Lokalitäten den beanspruchten Mietzins von jährlich 200 fl. zuzusichern, die nothwendigen Adaptierungsarbeiten auf Kosten der Gemeinde herzustellen.

Angenommen.

g. Die Musikschule ist während der Bauzeit in der Schießstätte unterzubringen.

Detto.

h. Die Verpflegsstation ist während der Lernzeit in das neuangekaufte Rohrböckhaus zu verlegen.

Detto.

i. Die Feuerwehrrequisiten sollen [55] in der Scheuer beim Krankenhaus untergebracht werden.

Detto.

6. ENr. 333. – Die Vermessung der Gemeindegründe am Brühlfelde erscheint eine Nothwendigkeit. Die Kosten dürften sich auf cir(ca) 200 fl. belaufen. Es wird der Antrag gestellt, diese Arbeiten laut Offert durch den Civil Geometer Emil Marker, Assistent des Herrn Herzog in Krems, durchführen zu lassen.

Antrag wird angenommen.

7. ENr. 428. – Lehrkörper der Volks- und Hauptschule ersucht um Unterfertigung einer Petition wegen Regelung der Gehalte²³.

8. Bürgermeister stellt das Ansuchen behufs Erweiterung der Brühl-Wasserleitung durch einen Geologen ein Urtheil über die Quellenverhältnisse vorlegen zu lassen und sollen die Kosten aus dem Wasserleitungsfonde bestritten werden.

Wird angenommen.

9. Bittgesuche.

²³ Hierzu wurde kein Beschluss eingetragen.

[a]. ENr. 254 und 287. – Johann Riether anno 1818 geb(oren), Bürger von Zwettl, bittet um eine Unterstützung.

Täglich 20 xr. bewilligt.

[57]

b. ENr. 427. – Carl Traumihler, 82 Jahre alt, Bürger von Zwettl, bittet um Zureichung einer Wohnung in Zwettl.

Wird dem Petenten ein Quartiergeld von 70 fl. pro Jahr bewilligt.

c. ENr. 375. – Franziska Brunner in Zwettl bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

3 fl. Unterstützung bewilligt.

d. ENr. 472. – Juliana Rathbauer in Zwettl bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 15²⁴ auf tägliche 20 xr.

3 fl. detto²⁵ Unterstützung.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Franz Polk, Carl Fessl, Carl Lux Schriftführer.

²⁴ Verbessert aus 10.

²⁵ Über der Zeile nachgetragen.

Protocoll

Aufgenommen im städt(ischen) Schießstattgebäude in Zwettl

in der

Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 3. Mai 1899.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Otto Neugebauer
–,,–	–,,–	–,,–	Hans Heiderer
–,,–	–,,–	–,,–	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Raimund Ruthner
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Engelbert Harrer
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Oberndorfer
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler

—, — —, —

—, —

Adolf Schedlmeier

—, — —, —

—, —

Entschuldigt: Franz Beydi, Hans Heiderer.

[59]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repräsentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

1. ENr. 553. – Der Vorsitzende theilt mit, dass der nied(er)österr(eichische) Landesausschuss unter Zahl 22.233 die Genehmigung zur Aufnahme eines Darlehens im Höchstbetrage von 60.000 fl. verzinslich mit 4,5% bar der Sparkasse Zwettl ertheilt hat.

Zur Kenntniss genommen.

2. Über erfolgte Offertausschreibung zum Baue der alten Schule sind 2 Offerte eingelaufen.

Herr Josef Schabes übernimmt die Arbeiten und Lieferungen mit Ausschluss der Tischlerarbeiten mit einem Nachlaß von 5 1/10 %, die Tischlerarbeiten mit einem Nachlaß von 11 5/10 %, somit einem Gesamtnachlass gegenüber der Bausumme im Betrage²⁶ von 2.661,50.

Herr Fröhlich übernimmt die Arbeiten gegen eine 2 % Aufzahlung gegenüber dem Voranschlag, das ist 935,20 Aufzahlung, somit eine Differenz **[60]** zwischen beiden Offerten um den Betrag öster(reichische) W(ährung) fl. 3.596,70.

Den Offerten ist die vorschriftsmässige Caution beigeschlossen. Die Offerenten erklären die Bedingnisse eingesehen zu haben.

Einstimmig wird beschlossen: der Bau ist an Herrn Schabes zu vergeben. Jedoch ist die Post. 71 bei Spänglerarbeiten auszuscheiden und in die Rubrik „diverse Arbeite“ einzureihen.

3. ENr. 487. – Das Bahncomite Krems–Gföhl–Zwettl sucht eine Beitragsleistung zur Ausarbeitung eines Generalprojektes für die projektierte Localbahn Krems–Gföhl–Zwettl im Betrage von 25 % der Gesamtkosten, d(as) ist 4.000 fl., an.

Wird beschlossen, nachdem die Fortsetzung der Bahn Zwettl–Amstetten acut zu werden in Aussicht steht, kann diesem Ansuchen momentan nicht entsprochen werden.

4. Die Schwimmschule, deren Verlegung nothwendig erscheint, soll nun gebaut werden. Es wird in Vorschlag gebracht, dieselbe an **[61]** derselben Stelle umzubauen. Die Kabinen sollen an der Wiese zum Strondlhause – jetzt Eigenthum der Gemeinde – aufgestellt werden.

Es soll ein ordnungsmässiger Bau, welcher den feuerpolizeilichen Vorschriften entspricht, mit c(irca) 10–12 Kabinen aufgeführt werden, und werden hiezu Corksteine empfohlen. Es soll

²⁶ im Betrage über der Zeile nachgetragen.

mit den Arbeiten des Projektes der Bürgermeister im Vereine mit der Bau Sektion betraut werden.

Herr Bürgermeister wird ersucht, den Bau der Schwimmschule im Vereine mit der Bausection durchzuführen.

5. Nr. 539. – Die Feuerwehr Zwettl sucht um Ergänzung der nothwendigen Carabiner, Gurten, Leinen etc. nach im Betrage von c(irca) 70 fl.

Wird genehmigt.

[62]

6. ENr. 243. – Herr Josef Schabes ersucht um Baulinienbestimmung an der Bahnhofstrasse, Parzellen 790/2, 792/3, 197/2, 183, 184.

Es wird beschlossen, die Baulinie an der Bahnhofstrasse auf beiden Seiten je 3 m vom Strassengraben entfernt, nach der im Situationsplan angeführten rothen Linie parallel dem Strassenzuge zu bestimmen. Das Niveau²⁷ wird mit 30 cm über dem gegenwärtigen Strassenniveau festgesetzt.

7. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl retournirt die Pläne des Herrn Anton Winsauer, Syrnav, zum Umbau seines Hauses mit dem Bemerken, dass eine Baulinienbestimmung nicht nur auf einer Seite, sondern auf allen Seiten, sowie auch für das anstossende Haus des Herrn S. Nader zu bestimmen wäre.

Es wird die in den Situationsplänen roth eingezeichnete Linie als Baulinie für die Häuser 2–3 beschlossen und zwar so, dass die Kremserstrasse eine Breite von 13 m erhält. Als Niveau für die Syrnavstrasse und den Syrnavplatz sowie²⁸ als allgemeines Bauniveau wie die vorgezeichnete Linie 1,30 m höher als Punkt B bestimmt.

[63]

8. ENr. 471. – Bei dem Umbau des Hauses Nr. 7 Schulgasse ergibt sich, dass in folge der Verbreiterung der Strasse circa 26,6 (Quadrat)met(er) gegen Entschädigung in das Eigenthum der Gemeinde übergehen. Der Besitzer des Hauses beansprucht für den (Quadrat)met(er) 6,91. Es wird in Vorschlag gebracht eine Pauschalsumme von 100 fl. zu bieten.

Wird beschlossen, für den abzutretenden Grund an die Gemeinde dem Besitzer Herrn Schabes den Betrag von 100 fl. zu bieten.

Ferner beabsichtigt Herr Schabes auf diesem Grunde einen Garten anzulegen, dafür Anerkennungsziens zu entrichten, und wenn von Seite der Gemeinde die Abräumung des Gartens verlangt wird, erst die Trotoirlegung vorzunehmen.

Gartenanlage nicht genehmigt.

9. Der Entwurf einer neuen Jahrmarktsordnung wird beigeschlossen vorgelegt.

²⁷ Zwischen i und v ein e gestrichen.

²⁸ Verbessert aus soll. Folgt gestrichen die.

Nach vorgenommenen Änderungen zur nächsten Sitzung zur Genehmigung.

[64]

10. ENr. 525. – Johann Eckl, Hausbesitzer in Gschwendt, bietet seinen Wald, Gemeinde Gschwendt, im Ausmasse von 4 Joch der Gemeinde Zwettl um den Betrag von 2.200 fl. zum Kaufe an.

Abgelehnt.

11. ENr. 498. – Herr Franz Schmidt, städtischer Kämmerer, resignirt mit 1. Oktober auf seine Stellung.

Zur Kenntniss genommen.

12. ENr. 526. – Gesuch der Maria Kirchweger um eine Spitalgabe.

Den Geschwistern Kirchweger wird eine Spitalgabe von 20 und 10 xr. bewilligt.

[65]

13. ENr. 527. Thekla Fuchs ersucht um Erhöhung der Spitalgabe von 10 xr. auf 15 xr.

Bewilligt.

14. Maria Zeugswetter, 44 Jahre alt, ersucht um Zuwendung einer Spitalgabe.

Täglich 10 xr. bewilligt.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Josef Feucht.

Geschlossen: Carl Lux, Schriftführer.

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde und Sparkassahause in Zwettl

in der

Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 10. Mai 1899.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Dallier
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde-Ausschuss	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Raimund Ruthner
–,,–	–,,–	–,,–	Otto Neugebauer
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Oberndorfer
–,,–	–,,–	–,,–	Engelbert Harrer
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	

—, — —, — —, —
—, — —, — —, —

Entschuldigt: Josef Feucht, Hans Heiderer, Adolf Schedlmeyer.

[66a–b]²⁹

[67]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repräsentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

1. Die in der Plenarsitzung am 3. Mai beschlossene, hier beigeschlossene Jahrmarktsordnung³⁰ wird dem Gemeinde Ausschusse nochmals zur Vorlage gebracht und die Genehmigung empfohlen.

Wird genehmigt.

2. ENr. 596. – Herr Franz Donaubaue, Regenschori, bittet um Genehmigung eines Vertrages mit Herrn Josef Bartl in Schrems.

Wird nicht genehmigt.

[68]

3. Nr. 591. – Adolf Kade, städtischer Wachmann, bittet um Zuerkennung seiner Aktivitätszulage sowie um die Bewilligung, dass er sich vereheliche.

Activitätszulage bewilligt. Ehebewilligung ertheilt.

4. ENr. 593. – Herr Anton Fröhlich, Gastwirth, ersucht um die Bewilligung auf seinem³¹ ihm gehörigen Grunde Parzelle 1336/1 eine hölzerne Scheuer erbauen zu dürfen.

Bewilligt.

5. ENr. 592. – Herr Josef Sasthofer³² ersucht um die Bewilligung auf seinem Acker Parzelle 1505 eine hölzerne Scheuer erbauen zu dürfen.

Bewilligt.

[69]

6. ENr. 598. – Karl Sattig bittet um Herabminderung seines Wasserzinses.

Abgewiesen.

²⁹ Zwischen den Seiten 66 und 67 findet sich ein einseitig bedrucktes Blatt mit der Jahrmarkts-Ordnung der l.f. Stadt Zwettl, auf dem sich auch zwei handschriftliche Korrekturen befinden. Das Blatt trägt die Seitenzahlen 66a und 66b. Es wird vermerkt (66a): Vorstehende Marktordnung wird in der Sitzung am 10. Mai 1899 genehmigt.

³⁰ Vgl. Anm. 29.

³¹ m verbessert aus r.

³² Unsichere Lesung, Name wurde korrigiert.

Geschlossen und gefertigt: *[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz, Carl Lux Schriftführer, Carl Fessler.

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- und Sparkassahause in
 Zwettl in der
 Plenar Versammlung
 der
 Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl
 am 1. Juli 1899.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde-Ausschuss	Hans Heiderer
–,,–	–,,–	–,,–	Engelbert Harrer
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	

—, — —, — —, —
—, — —, — —, —

Entschuldigt: Hr. Köppl, Hr. Dallier.

[71]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1. Das h(oh)e k. k. Eisenbahnministerium beabsichtigt vom 1. Oktober d(ieses) J(ahre)s an den Abend- und den Morgenzug der Localbahn Schwarzenau–Zwettl aufzulassen. Nachdem diese Züge eine Nothwendigkeit für die Bewohner der Stadt und Umgebung sind, wird beantragt, eine Eingabe an das Eisenbahn Ministerium zu richten, in der alle Gründe, welche für die nothwendige Belassung dieser Züge sprechen, nachdrücklich hervorgekehrt werden.

Wird beschlossen, eine Petition der Gemeinde Zwettl um Belassung dieser Züge an das Eisenbahnministerium zu richten.

[72]

2. Berichterstattung über die Eisenbahnangelegenheit wegen Fortsetzung der Linie Zwettl–Donau.

Wird beschlossen eine Vorconcession zum Bau einer Eisenbahn Zwettl–Donau seitens der Gemeinde Zwettl zu erwerben.

3. Beschlußfassung über den Entwurf einer neuen Feuerlöschordnung.

Wird der allgem(einen) Section zur weiteren Berichterstattung abgetreten.

4. Nr. 647. – Beschlußfassung über Grundabtretung und -erwerbung anlässlich erfolgter Baulinienbestimmungen.

a. bei Herrn Anton Winsauer, Syrnau Nr. 3: daselbst hat auf Grund der [73] mit G(emeinde) A(usschuss) Beschluss vom 3. und 10. Mai 1899 erfolgten Baulinienbestimmung Herr Anton Winsauer aus der Bauparzelle Nr. 228 23,31 Quadratmeter an die Gemeinde abgetreten, wogegen er als Zuwachs zu dieser Parzelle aus dem Ortsraum Grundparzelle Nr. 2314/4 eine Fläche von 46,54 Quadratmeter empfängt.

Da beide Grundflächen im Verhältnis gleichwertig sind, hat Herr Winsauer für die Differenz von 23,23 Meter die Schadloshaltung zu bezahlen. Es wird beantragt, die Vereinbarung, welche beide Parteien getroffen, den Quadratmeter mit 2 fl. zu bemessen, zu beschliessen.

Ab- und Einlösungsbetrag wird mit 2 fl. per Quadratmeter bestimmt.

b. bei Herrn Josef Schabes Stadt Nr. 31: daselbst hat auf Grund der mit Gem(einde) Aussch(uss) Beschluss vom 8/4 (1)899 erfolgten Baulinienbestimmung Herr Josef Schabes aus der Bauparzelle Nr. 92 einen Grund Per 26,6 Quadratmeter an die Gemeinde abzutreten.

Er forderte 6 fl. 91 xr. pro Quadratmeter, das wären insgesamt 183 fl. 80 xr. Entschädigung, wogegen ihm der Gemeindeausschuß in Sitzung vom 3/5 (1)899 eine Pauschalsumme von 100 fl. anbot.

Nunmehr macht Herr Schabes ein Anbot auf Überlassung des [74] Grundes um 140 fl., wenn ihm derselbe Grund gegen 10 xr. Pachtzins so lange belassen wird, bis beide Nachbarshäuser ebenfalls mit der Baulinie zurückrücken.

Herrn Schabes wird der fragliche Grund mit 120 fl. vergütet und derselbe ihm bis auf Widerruf gegen 10 xr. jährlichen Anerkennungszins zur Benützung und Einzäunung überlassen, wenn er für sich und seine Besitznachfolger grundbücherlich die Verpflichtung zur seinerzeitigen Legung des entsprechenden Trottoirs sicherstellt.

5. Nr. 715. – Der n(ieder)ö(sterreische) Landesausschuss, welchem aus Anlass der Darlehensaufnahme Aufklärungen über die Budgetpost „Brühlzins“ zu geben waren, verlangt mit Erlass vom 3/6 (1)899 Z. 30.797 eine eheste Regelung der bisherigen Benützungart des Brühlfeldes.

Es wird einstimmig³³ beschlossen, dass den dermaligen Antheilbesitzern³⁴ des Brühlfeldes ihr Benützungsrecht zu einem nach der Grösse der Antheile regulirten Zinse, solange sie im Besitze des betreffenden Hauses sind, verbleiben soll, daß aber alle Benützungsrechte erlöschen sollen sobald bei jedem einzelnen Hause der nächste Besitzwechsel eintritt.

Jedoch soll der Besitznachfolger das Pachtvorrecht des betreffenden Brühlfeldes haben.

[75]

6. Ortsschulrath Zwetl sucht an um Beitragsleistung zur gewerblichen Fortbildungsschule für die Zeit vom 1. September bis Ende Dezember d(es) J(ahre)s im weiteren Betrage von 120 fl.

Bewilligt.

7. Nr. 689. – Beschlussfassung über eine Petition um Pflasterung der Bürgergasse.

Zur Kenntniss genommen und Verbesserung der Gasse in Aussicht genommen.

8. Nr. 764. – Unterlehrer Fritz Mauritz ersucht um Zuerkennung des seinen Vorgängern bewilligten Quartierbeitrages.

Wird dem Petenten ein³⁵ Wohnungsbeitrag von 60 fl. bewilligt.

Für diejenigen Unterlehrer, welche von Seite des Bez(irks) Schulrathes oder deren Organ zur Dienstleistung hier zugewiesen wurden, ohne vom Ortsschulrath in Vorschlag zur Besetzung gebracht zu sein, entfällt eine derartige Wohnungsbeitragsleistung.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Franz Polt, Carl Lux Schriftführer.

³³ Über der Zeile nachgetragen.

³⁴ So statt richtig Antheilbesitzern.

³⁵ Verbessert aus einen.

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- und Sparkassahause
in Zwettl in der
Plenar Versammlung
der
Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl
am 16. Juli 1899.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Dalier [!]
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Engelbert Harer [!]
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedlmeier
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	

—, — —, — —, —
—, — —, — —, —

Entschuldigt: Josef Feucht, Hans Heiderer, Adolf Schedlmeyer.

[77]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

1. Hr. Adalbert Blaas, k. k. Postoffizial in Wien 8, Stolzenthalergasse 26, bittet um die Bewilligung, seinen Neubau in der Cat(astral) Gemeinde Oberhof mit einem imprägnierten Schindeldach versehen zu dürfen.

Dem Ansuchen wird Folge gegeben.

[*Unterschriften:*] Rudolf Schwarz, Franz Polt.

[78]

ENr. 897

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- und Sparkassahause in
Zwettl in der
Plenar Versammlung
der
Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl
am 5. August 1899.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Dallier
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde-Ausschuss	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedelmeyer
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Oberndorfer
–,,–	–,,–	–,,–	Raimund Ruthner
–,,–	–,,–	–,,–	Otto Neugebauer
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Engelbert Harrer
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	

—, — —, — —, —
—, — —, — —, —
—, — —, — —, —

Entschuldigt: Josef Feucht, Hans Heiderer, Adolf Schedlmeyer.

[79]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

1.

a. Nr. 853. – Lehrerverein Zwettl dankt für die werkhätige Unterstützung anlässlich der Abhaltung des Lehrertages.

Zur Kenntniß genommen.

b. Nr. 859. – Stadtgemeinde Vorstehung Gmunden hat aus Anlass des Regierungs Jubiläums Seiner Majestät Kaiser Franz Josef eine Festschrift: Geschichte der Stadt Gmunden herausgegeben und ein solches Festwerk der Stadt Zwettl übermittelt.

Zur Kenntniss genommen und wird der Dank der Gemeinde Gmunden ausgesprochen.

2. Nr. 870. – Der Ausschuß für volksthümliche Vorträge der k. k. Universität Wien stellt die Anfrage, ob **[80]** die Abhaltung eines Curses für Zwettl erwünscht ist, und ob hiezu von Seite der Gemeinde eine Beitragsleistung erfolgen würde.

Werden 30 fl. bewilligt.

3. Nr. 833. – Der n(ieder)öst(erreichische) Landesausschuss wünscht die Abgabe eines Gutachtens wegen Abänderung des § 72 der nied(er)öster(reichischen) Gemeindeordnung Landesgesetz vom 31. März 1864.

Hierüber wird beschlossen: „In Zwettl war schon bisher, da Gemeindeumlagen nicht bestehen, der § 72 kein Hinderniss, die Stierhaltung durch Subvention ausgiebig zu fördern, und werden deßhalb bei einem Viehstand von 413 Kühen 6 Zuchtstiere gehalten, welche vollauf genügen.

Der Gemeindeausschuss muss sich jedoch gegen die beantragte zwangsweise Zuteilung des Stierhaltungsgeschäftes an die Gemeinden verwarren und ist der Ansicht, daß die Gemeinden verpflichtet werden sollen, durch Subventionen und abzuschliessende Verträge, für eine dem Viehstand der Gemeinde entsprechende Stierhaltung Vorsorge zu tragen, somit eine Abänderung des § 72 G(emeinde) O(rdnung) nicht nothwendig erscheint.

4. Berathung über Abgabe einer Petition an die k. k. Statthalterei bettreffs **[!?**] der Gemeinde Wahlordnung.

Die vorgelegte Petition angenommen **[!?**], der Statthalterei zu übermitteln.

[81]

5. Nachdem der ungarische Ausgleich ohne die Zustimmung des Parlaments, sondern mit Hilfe des § 14, also ohne, dass die Vertreter des Volkes in die Lage kamen gegen diesen Ausgleich ihre Stimme zu erheben, erfolgt ist, der nun abgeschlossene Ausgleich mit Ungarn mit grossem Nachtheile für die Bevölkerung verbunden ist und zwar in politischer Richtung, weil so wichtige und weittragende Abmachungen ohne die durch die Verfassung gewährleistete Zustimmung der Volksvertreter zu Stande gekommen sind, und in wirtschaftlicher Richtung dieser Ausgleich Schäden nach sich zieht, wodurch insbesondere das ärmere Volk sehr schwer getroffen wird, wie dies die Einhebung der neuen Zucker- und Petroleumsteuer beweist, so ist der Gemeinderath der Ansicht, dem Gemeinde Ausschusse folgende Resolution zur Annahme zu empfehlen:

„Der Gemeinde-Ausschuß der lf. Stadt Zwettl erhebt namens der Bevölkerung Zwettl entschieden Einspruch gegen den von der Regierung mit Ungarn abgeschlossenen [82] Ausgleich und gegen die Anwendung des § 14 des Staatsgrundgesetzes auf die Erlassung des Ausgleichgesetzes, und die Einhebung der eingeführten neuen indirekten Steuern, und erwartet von den Abgeordneten des deutschen Volkes, dass sie mit allen zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln die parlamentarische Zustimmung dieses für Österreich so nachtheiligen Ausgleiches mit Ungarn verhindern, und die Anwendung des § 14 zur Erhebung der neu eingeführten Steuern nachträglich nicht genehmigen werden.

Der Bürgermeister wird beauftragt diese Resolution dem Herrn Statthalter von Nied(er)Österr(eich) mit dem Ersuchen um Vorlage an das hohe k. k. Ministerraths-Präsidium zur Kenntniss zu bringen.

Einstimmig angenommen.

6. Wahl zweier Mitglieder in den Aufsichtsrath der Electricitäts Genossenschaft.

Gewählt werden: Herr Bürgermeister R(udolf) Schwarz und Herr G(e)m(ein)derath Jos(ef) Köppl.

[83]

7³⁶.

a. ENr. 631. – Maria Strauss, Inwohnerin in Zwettl, bittet um eine Unterstützung.

Unterstützung per 3 fl. bewilligt.

b. ENr. 735. – Juliana Rathbauer ersucht um Erhöhung ihrer Pfründe.

Abgewiesen.

c. ENr. 773. – Franziska Brunner in Zwettl bittet um Verleihung einer höheren Spitalgabe.

3 fl. bewilligt.

d. ENr. 872. – Michael Koch, Schuhmachergehilfe in Zwettl, bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital.

³⁶ Verbessert aus 6.

Aufnahme bewilligt.

[84]

8. Das Aktions-Comité für die projektirte Lokalbahn Krems–Gföhl–Zwettl ersucht neuerlich um eine Beitragsleistung zu den Vorarbeiten.

Mit Bezug auf den am 3. Mai l(aufenden) J(ahres) gefassten Beschluss ad acta.

Geschlossen und gefertigt: *[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz, Carl Lux (Schriftführer), Julius Thum G(emeinde) A(usschuss), Franz Dallier, Carl Fessl G(emeinde) A(usschuss).

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde und Sparkassahause in Zwettl

in der

Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 8. October 1899.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuß	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Engelbert Harrer
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Raimund Ruthner
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Oberndorfer
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	

—, — —, — —, —

—, — —, — —, —

[86]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1. ENr. 1003. – Das k. k. Eisenbahn Ministerium hat der Gemeinde Zwettl mit Erlass vom 24/8 (18)99 Z. 36.091/2 die Vorconzession für die projektirte Eisenbahnlinie Zwettl–Weins auf die Dauer eines halben Jahres ertheilt.

Nach eingeholter Information für den Ausbau der Linie Zwettl–Donau ist es nothwendig, die jetzt im Ministerium günstige Stimmung zu benützen, und alle nothwendigen Schritte einzuleiten, welche zur Realisirung des angebahnten Werkes nothwendig erscheinen. In erster Linie ist es [87] nothwendig die Ausarbeitung des Projectes hinsichtlich der bei der Tracenrevision sich ergebenden Varianten, und Steigungsverhältnisse nach dem Antrage der Commission vornehmen zu lassen.

Herr Ingenieur C. Lukritsch, der Verfasser des General Projectes, legt Offert für diese Arbeiten und verlangt eine Pauschalsumme von 2.500 fl. Zahlung nach Ablieferung des Projectes oder bei späterer Zahlung eine 6 % Verzinsung bis zur Auszahlung.

Nachdem der Vorsitzende und G(emeinde)R(ath) Beydi die Nothwendigkeit der Arbeiten betonen, hiebei in Aussicht stellen, dass durch Interressentenbeiträge [!] und durch die seinerzeitige Refundirung bei der Einlösung des Projectes die Summe, welche diese Arbeiten in Anspruch nehmen, vollständig gedeckt erscheinen, beschliesst der Gemeinde-Ausschuss:

diese Arbeiten dem Herrn Lukritsch zu übertragen, den hiefür entfallenden Betrag nach Möglichkeit ehestens zu bezalen oder einstweilen mit 6 % zu verzinsen und ersucht den Herrn Bürgermeister sowie Herrn G(emeinde) R(at) Beydi alle jene Schritte einzuleiten, welche einerseits zur Realisirung des Projectes, andererseits zur Beitragsleistung der Interressenten [!] nothwendig erscheinen und bevollmächtigt dieselben die Einleitungen zu veranlassen.

Nach Referat des Bürgermeisters über das Strondlhaus wird beschlossen

dasselbe sei zu demolieren.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz B(ür)g(ermeis)t(er), Josef Traxler, Franz Beydi G(emeinde) R(at), Franz Hamböck, Carl Lux Schriftführer.

[88]

Mitteilungen des Bürgermeisters:

Anton Rogner hat auf die Nachtwächterstelle verzichtet und wurde hiefür Josef Wagner bestellt.

Zur Kenntniss genommen und wird Herr Bürgermeister ersucht, Herrn Rogner den Dank für sein pflichttreues Wirken auszusprechen.

Franz Schmid hat sein Amt als Kämmerer am 30/9 1899 übergeben.

Zur Kenntniss genommen.

K. k. Eisenbahn-Ministerium hat die Vergütung des Vorprojektes Zlabings–Teltsch per 1.900 fl. übersendet.

Zur Kenntniss genommen.

Der Beschluß des Gemeinde Ausschusses vom 5³⁷/8 (1)899 als Protest gegen die Anwendung des § 14 St(aats) G(rund) G(esetz) wurde von der hoh(en) Behörde sistirt.

Zur Kenntniss genommen.

[89]

ENr. 1122. – Laut Amtsblatt der k. k. Bezirks Hauptmannschaft Zwettl vom 28/9 1899 Nr. 39 hat Seine Excellenz der Herr Statthalter für die durch Hochwasser sowie durch Hagelwetter im laufenden Jahre schwer betroffenen Gemeinden Niederösterreichs öffentliche Sammlungen milder Spenden angeordnet und die Herren Gemeinde Vorsteher eingeladen eine Sammlung in der Gemeinde sofort einzuleiten.

Sammlung eingeleitet.

Hierauf Schluß der Sitzung.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Josef Köppl G(emeinde) R(at), Carl Lux, Franz Beydi, Josef Traxler, Franz Hamböck.

³⁷ *Verbessert aus 15.*

Protocoll

Aufgenommen im städt(ischen) Gemeinde und Sparkassahause

in Zwettl in der

Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 21. October 1899.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Hr. Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Dallier
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Köppl
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuß	Herr Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Hans Heiderer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Otto Neugebauer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Johann Oberndorfer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Raimund Ruthner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Engelbert Harrer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Julius Thum

—, — —, — —, —
—, — —, — —, —

[91]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1. Der Bürgermeister legt das Präliminare pro 1900 vor.

Die Einnahmen betragen	28.465 fl.
die Ausgaben	<u>28.280 fl.</u>
somit Überschuss	185 fl.

Wird angenommen.

2. ENr. 1213. – Der Bürgermeister legt ein ausgearbeitetes Promemoria über die Wasserversorgung in Zwettl vor und stellt diesbezüglich Anträge.

Es wird ein Comité bestehend aus den Herrn Beydi, Schwarz Carl, Lux, Fürst, Thum und Braun gewählt zu erheben resp(ektive) Durchführungen zu pflegen, ob die Möglichkeit vorliegt, Grundwasser in genügender Menge aus dem Gebiete des Weissenberges event(uell) des Koblberges zur Versorgung der Kaiser Franz-Josefs-Leitung zu gewinnen, wie dieß in der Denkschrift vom Herrn Bürgermeister de dato [?] ³⁸ empfohlen wird.

[92]

3. ENr. 988. – Herr Franz Moser, Wirthschaftsbesitzer in Zwettl Stadt 27, ersucht um Verkauf des neben seiner Scheuer an der Kremserstrasse gelegenen, der Cat(astral) Gemeinde Oberhof gehörigen unproduktiven Grundstückes, soweit es nicht als Weg Verwendung findet. Es ist dies ein Theil der Grundparzelle Oberhof Nr. 836/1.

Für den Gesuchsteller würde hiedurch ein Grunderwerb von 929 Quadratmetern erwachsen, wofür er 10 fl. als Preis bietet.

Da der Grund nicht urbar gemacht ist und entbehrlich ist, wird die Genehmigung beantragt.

Dieser Antrag wird genehmigt mit dem, daß der Kaufschilling fruchtbringend angelegt wird.

4. ENr. 1182. – Herr Franz Schneider nomine Johann Schneider offerirt Wald, Aker [!] und Wiesengründe der Gemeinde zum Ankauf.

Abgelehnt.

³⁸ Unsichere Lesung, Platz für das Datum [?] blieb leer.

[92a–b]³⁹

[93]

5.

a. ENr. 930. – Herr Anton Satory hat um die Baubewilligung für einen Umbau des Seitentraktes seines Hauses Stadt Nr. 15 angesucht und benöthigt hiezu eine Baulinienbestimmung. Herr Satory wünscht die bisherige Baulinie beizubehalten, welche aber von der Bau-Sektion nicht empfohlen wird, da der Platz neben der Kirche sehr beengt ist. Ein Situationsplan liegt vor.

Nachdem die Bestimmung einer neuen Baulinie vollständig ausgeschlossen ist, kann dem Ansuchen nicht Folge gegeben werden.

b. ENr. 1064. – Michael Prinz ersucht um Baubewilligung für eine isolirte hölzerne Scheuer.

Baubewilligung ertheilt.

6. Der Bürgermeister legt beigeschlossen eine neue Feuerlöschordnung vor, nachdem die jetzig bestehende nicht mehr den Anforderungen genügt⁴⁰.

Nach Durchberathung genehmigt⁴¹.

[94]

7. ENr. 1202. – Herr Jakob Rössler, Hausbesitzer und Fleischer in Zwettl Syrnau 5, bittet um Aufnahme in den Gemeinde Verband und Ertheilung des Bürgerrechtes.

Aufname in den Gemeindeverband bewilligt.

8. ENr. 1040. – Unterlehrer Hr. Ferdinand Kudjelka ersucht um das Quartiergeld per 60 fl. per Jahr.

Genehmigt, von 1. Okt(ober) 1899 in ¼jährigen Raten im nachhinein.

9. ENr. 1212. – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl 19. Oktober 1899 Z. 13.587 intimirt einen Erlass der k. k. nö. Statthalterei vom 12. Oktober 1899 Z. 89.958, wonach die von der Gemeinde Vertretung der Stadt Zwettl unterm 10. Mai 1899 beschlossenen Änderung der Jahrmarktsordnung der Stadt Zwettl nicht genehmigt worden ist.

Vorläufig zur Kenntniss genommen. Der allgem(einen) Section zugewiesen.

[95]

³⁹ Zwischen 92 und 93 ein einseitig bedrucktes Blatt mit der Überschrift Lösch-Rayon der freiwilligen Feuerwehr Stadt Zwettl eingehftet, das als Seite 92a und b gezählt wird. Seite 92a trägt den Text, die Rückseite ist leer. Daran anschließend findet sich ein in der Mitte gefaltetes großformatiges Blatt eingehftet, das solcherart vier Seiten ergibt und als Seite 92c–92f gezählt wird. Auf Seiten 92d–e ist ein gedruckter Text mit dem Titel Feuerlösch-Ordnung für die Stadtgemeinde Zwettl.

⁴⁰ Die Feuerlöschordnung liegt dem Protokoll bei, vgl. Anm. 39.

⁴¹ Erstes g verbessert aus z.

10. Armengesuche.

a. ENr. 954. – Walburga Schnabl bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 15 xr. auf tägliche 20 xr.

Auf 20 xr. erhöht für die Dauer ihrer Abwesenheit.

b. ENr. 1135. – Franziska Brunner in Zwettl bittet um eine höher Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

c. ENr. 1138. – Michael Koch, 56 J(ahre) alt, Schuhmacher, im Bürgerspital wohnhaft, bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

10 xr. bewilligt.

[Unterschriften:] Franz Beydi G(emeinde) R(at), Engelbert Harrer, Carl Lux Schriftführer.

Protocoll

Aufgenommen im städtischen Gemeinde und Sparkassa-
 hause in Zwettl in der
 Plenar Versammlung
 der
 Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl
 am 14. Dezember 1899.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Josef ⁴² Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Dalier
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuß	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Engelbert Harer
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Oberndorfer
–,,–	–,,–	–,,–	Raimund Ruthner
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	

⁴² Folgt gestrichen Köppl.

—, — —, — —, —
—, — —, — —, —
—, — —, — —, —

Entschuldigt: Herr G(emeinde) R(at) Josef Köppl, G(emeinde) A(ausschuss) Johann Heiderer, (Gemeindeausschuss) Julius Thum.

[97]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1. Nr. 715. – Der Bürgermeister referirt über die Zuschriften und Verhandlungen mit dem h(ohen) nö. Landesausschusse bezüglich der Angelegenheit des Brühlfeldes.

Es wird⁴³ beschlossen⁴⁴, daß die damaligen Pächter des Bründlfeldes [!] vom 1/1 1900 für einen Quadratmeter c(irca) ¼ Kreuzer an Pacht per Jahr zu entrichten haben und sollen die Pächter durch ihre Unterschrift bescheinigen, diesen Pachtantrag anzunehmen.

Es steht jedoch den Pächtern frei, das Pachtverhältnis zu lösen und hat in diesem Falle der Bürgermeister für die weitere Verpachtung Sorge zu tragen.

Mit Rücksicht darauf, dass einige Parzellen in Folge schlechter Lage, sterilen Bodens etc. einen minderen Werth haben, als obiger Pachtschilling voraussetzt, ist für dieselben ein geringerer, den Verhältnissen entsprechender Pachtzins berechnet.

Die in der Vorlage ausgesetzten Ziffern werden genehmigt⁴⁵. Der Gemeindeausschussbeschluss vom 1. Juli l(aufenden) J(ahres) bleibt aufrecht. Mit allen gegen die Stimme des Herrn Fürst angenommen. Herr Fürst meldet ein Minoritätsvotum an.

2.

a. Franz Schneider offerirt dem Bürgerspitale die Grundparzellen Nr. 646, 647, 649 Ried Steinbreiten im Ausmasse von 1 Joch 210 [...] ⁴⁶ zu dem Preise von 225 fl. ö(sterreichischer) W(ährung). Nachdem diese Parzellen zum Besitze des Spitales vorzüglich sich eignen, stellt der Referent den Antrag diese Parzellen aus den laufenden Einnahmen [98] des Bürgerspitales für das selbe anzukaufen.

Der Ankauf aus dem Spitalsfonde für das Bürgerspital um den Preis von 225 fl. genehmigt.

b. Franz Schneider offerirt der Gemeinde die Parzelle 1868, 1869, 438° Jungwald Ried Wiesgraben.

⁴³ Folgt gestrichen empfohlen, der Gemeindeausschuss wolle.

⁴⁴ Verbessert aus beschliessen.

⁴⁵ werden genehmigt durch Nummerierung verbessert aus genehmigt werden. Vor genehmigt gestrichen wollen.

⁴⁶ Ein hochgestellter Buchstabe, unleserlich (für Ar?).

Nach den Darlegungen des Referenten empfiehlt sich der Ankauf derselben.

Wird beschlossen diesen Wald um den Preis von 100 fl. anzukaufen.

c. Durch den Verkauf der Grundparzellen Nr. 836/1 Catastral Gemeinde Oberhof an Moser soll aus dem Besitze der Cat(astral) Gemeinde die frühere Wegparzelle ausgeschieden und die neu entstandene Parzelle Nr. 1095 als öffentliches Gut erklärt werden.

Zustimmung ertheilt.

[99]

3. ENr. 1267. – Bekleidungs Genossenschaft in Zwettl ersucht um Annahme der Zustimmungsurkunde betreffs event(ueller) Verwaltung einer Stiftung.

Zustimmung ertheilt.

4. Bericht der Wasserleitungssection.

Wird zur Kenntniss genommen und einstimmig beschlossen, den Gemeindevertretungen Budweis und Scheibbs und dem Herrn Baudirector in Budweis für ihr außerordentlich liebenswürdiges Entgegenkommen den Dank auszusprechen.

5. Vorlage der Gesuche um Verleihung von Dienstboten Prämien.

Nach dem Referat der allgem(einen) Section werden in Vorschlag gebracht:

Theresa Hofbauer

Maria Dobrodinsky

Johann Zeiler

Ferdinand Bruckner

[100]

6. Franz Donaubaueer sucht an um eine Remuneration.

Bewilligt 75 fl.

7. Armengesuche.

a. Nr. 1251. – Stadtrath Graz 9/10 (1)899 Z. 117.366 ersucht um Erhöhung der Pfründnergabe für Theresia Wanitschek von Zwettl.

Pfründe bewilligt von 15 auf 20 xr.

b. Nr. 1318. – Josefa Schrenk, Wittwe hier, bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

Spitalgabe von 10 xr. bewilligt.

c. ENr. 1328. – Maria Strauss, Inwohnerin in Zwettl, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 15 xr. auf tägl(iche) 20 xr.

Geldaushilfe von 2 fl. bewilligt.

d. ENr. 1360. – Juliana Rathbauer in Zwettl bittet um *[101]* Erhöhung der Bürgerspitalgabe von 15 xr. auf tägliche 20 xr.

Momentane Geldaushilfe von 3 fl. bewilligt.

Weiters wird beschlossen Carl Erhart die Pfründe von 15 xr. auf 20 xr., Kitzler Josefa und Hammer Josefa dieselbe auf 15 xr. zu erhöhen.

Hierauf Schluss der Sitzung.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz Bürgermeister, Franz Beydi G(emeinde) R(at), Carl Lux Schriftführer, Franz Braun, Josef Traxler.

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- und Sparkassahause in
 Zwettl in der
 Plenar Versammlung
 der
 Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl
 am 11. Februar 1900.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde-Ausschuß	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Raimund Ruthner
–,,–	–,,–	–,,–	Engelbert Harrer
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Oberndorfer
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedlymeyer
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	

–,– –,– –,–
–,– –,– –,–

Entschuldigt: Franz Braun.

[103]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1. Wahlen von Überprüfungs Ausschüsse [!]. Gewählt erscheinen:

a. Sparkasse:

Herr Carl Schwarz

–,– Franz Polk

–,– Hans Heiderer

–,– Julius Thum

b. Stadtcasse:

Herr Josef Feucht

–,– Josef Traxler

–,– Franz Hamböck

–,– Adolf Schedlmeyer

c. Bürgerspital:

Herr Josef Fürst

–,– Carl Lux

–,– Carl Fessl

d. Wasserleitung:

Herr Franz Braun

–,– Franz Dallier

[104]

e. Gesellen und Dienstboten Kranken Institut:

Herr Raimund Ruthner⁴⁷

⁴⁷ Raimund Ruthner *über gestrichen* Otto Neugebauer.

–,– Johann Oberndorfer⁴⁸

f. Allgem(eines) öffentliches Krankenhaus:

Herr Otto Neugebauer

–,– Engelbert Harrer

1a. Wahl von Cassarevisoren für die Stadtcasse:

Herr Hans Heiderer

–,– Carl Lux

Der nied(er) österr(eichische) Landesausschuss verlangt laut Zuschrift Z. 409/1900, dass die Stadtkasse mindestens zweimal im Jahre überprüft werde, und ein Revisionscomite zu diesem Zwecke gewählt werde.

2. Die Wiese Gemeinde Gr(oß) Weissenbach Parzelle 3124, 3125 im Ausmasse von 1156 und 332, zusammen 1488 (Quadrat)Klafter, wurde von dem Besitzer Christian Maurer der Gemeinde Zwettl zum Kaufe angeboten. Nachdem diese Wiese zur **[105]** Fassung von Quellen für die projektirte Wasserleitung sich vortrefflich eignet, wurde derselbe vom Bürgermeister um den Preis von 325 fl. 650 Kronen angekauft, mit dem Bemerkten, das Christian Maurer im Jahre 1900 noch die Heuernte einheimsen kann. Der Bürgermeister ersucht zu diesem Ankaufe die nachträgliche Genehmigung ertheilen zu wollen.

Nachträgliche Genehmigung ertheilt zu dem Preise von 650 Kronen.

3. Durch den Neubau des Postgebäudes und durch die Erweiterung der Strasse ist das Niveau der Kuenringergasse zu reguliren. Durch diese Regulirung ist die Nothwendigkeit entstanden für das Feuerwehrlokale eine günstigere Einfahrt zu schaffen, und es entsteht hiermit die Nothwendigkeit eine Mauer beim Mühlbache **[106]** aufzuführen und für die Überbrückung desselben Vorsorge zu treffen.

Nachdem in dem Bauplane für das Postgebäude für diese Abänderung nicht Vorsorge getragen ist, wurde über Auftrag des Bürgermeisters ein Plan verfasst und belaufen sich die Kosten der Herstellung der in denselben enthaltenen Arbeiten und Lieferungen 1.827 fl. 64 xr. – 2.655 kr. 28 h., welche aus dem Baufonde gedeckt werden sollen.

Der Plan wurde der Bau Sektion zur Überprüfung und Antragstellung überwiesen.

Die Herstellung der Brücke, der Terrassenmauer und aller der im Kostenüberschlage enthaltenen Lieferungen und Arbeiten wurdem dem Baumeister Joh(ann) Schabes mit dem Bemerkten übergeben vom Beginne derselben im Zeitraume von 14 Tagen zu vollenden und wird für jeden weitem Überschreitungstag ein Pönale von täglich 20 fl. bestimmt.

Ausser diesen Arbeiten wird die Aufstellung eines eisernen Geländers auf der Terrassmauer und die Betonierung eines Stückes des Mühlbaches beschlossen und hat sich dieserhalb Herr Bürgermeister

⁴⁸ Johann Oberndorfer *unter gestrichen* Engelbert Harrer.

mit Frau Wichtl sowol [!] auch mit dem Zeitpunkte des Beginnes obiger Arbeiten in das Einvernehmen zu setzen. Die Kosten sind aus dem Baufonde zu decken.

4. Der Bürgermeister berichtet, dass bezüglich des Brühlfeldes die an ihm ergangene Aufforderung zur Durchführung des Pacht- und Nutzungsverhältnisses beendet ist [107] und nur zwei Parteien, Herr Bamfilus Werba und Herr Josef Fürst, ihre Zustimmung noch nicht gegeben haben.

Nach Erledigung durch den n(ieder) öster(reichischen) Landes Ausschuss wird der Bürgermeister über diese Angelegenheit einen eingehenden Bericht erstatten.

Zur Kenntniss genommen.

5. Armengesuche:

a. 1448. – Franziska Brunner von Zwettl bittet um Verleihung einer höheren Bürgerspitals Pfründe.

Abgewiesen.

b. Alois Schmelzer bittet um Aufnahme in das Bürgerspital in Zwettl.

Abgewiesen und wird der Herr Bürgermeister ersucht behufs Aufnahme in die geschlossene Armenpflege mit dem Bez(irks) Armenrathe in Verhandlung zu treten.

Maria Engelmaier um Verleihung einer Spitalspfründe.

Pfründe mit 10 xr. täglich bewilligt.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz Bürgermeister, Josef Köppl G(emeinde) R(at), Franz Hamböck, Carl Lux Schriftführer.

Protocoll

Aufgenommen im städt(ischen) Gemeinde- und Sparkassa-
 hause in Zwettl in der
 Plenar Versammlung
 der
 Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl
 am 30. März 1900.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Dallier
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Adolf Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Engelbert Harrer
–,,–	–,,–	–,,–	Raimund Ruthner
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Oberndorfer
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Heinrich Görg
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz

5a. Zu Post 35: Es wird beantragt, dass das Krankenhaus für die Baulichkeiten und Investitionen im Jahre 1899, deren Kosten im Betrage von 3.511 fl. 11 xr. aus der Stadtkasse bestritten wurden, alljährlich bis auf [...] ⁴⁹

[110a]

Revisions-Ergebnis

(Stadtcasse 1899).

Die Gefertigten haben die Rechnungen der Stadtcasse eingehend geprüft und außer einem kleinen Versehen von 3 fl., das aber sogleich vom Herrn Bürgermeister richtig gestellt wurde, keinen Rechnungsfehler gefunden.

Die Einnahmen sind, soweit es die Natur der Sache zulässt, die Ausgaben aber sämtliche ordnungsmässig belegt.

Die bei der Revision im Vorjahre geäusserten Wünsche sind heuer bei der Rechnungsführung ganz berücksichtigt worden. Es sind, soweit es heuer noch möglich war, die Rechnungen nach den einzelnen Einnahmen- und Ausgaben-Conti (24 und 37) gesondert gebucht, so dass in der Rechnungsführung eine grössere Übersichtlichkeit und Deutlichkeit herrscht.

Aufgefallen ist uns nur, dass für Pölle-Schießen ausser den 4-maligen Beträgen von 2 fl. 50 kr., die an Herrn Weissenböck gezahlt wurden, noch eine Rechnung des Herrn F. Thum mit über 49 fl. für Spreng- und Jagdzulrer [!/?] und 4 Schachteln Kapseln erscheint.

Auf Grund des Ergebnisses unserer Revision beantragen wir, dass den Rechnungsführern der städtischen Casse der Danke ausgesprochen und das Absolutorium ertheilt werde.

Zwettl, am 14. März 1900.

[Unterschriften:] Josef Traxler, Franz Hambeck, Josef Feucht.

[110b]

[leer]

[111]

[...] Widerruf an 4,5% Zinsen den Betrag von 316 Kronen an die Stadtkasse zu leisten habe.

Angenommen.

6a. Zur Verfassung einer Geschäftsordnung für die städt(ische) Schwimmschule wollen 3 Herren gewählt werden, welche dem Ausschusse in der nächsten Sitzung eine Vorlage zu unterbreiten haben.

Gewählt erscheinen die Herrn Franz Beydi, Carl Schwarz, Josef Traxler.

Das Revisionscomite beantragt laut Beilage ⁵⁰ die Ertheilung des Absolutatoriums.

⁴⁹ Folgt hier ein eingelegtes Einzelblatt mit dem Revisions-Ergebnis für die Stadtkasse zum Jahr 1899. Das Blatt wird als Seite 110a und 110b gezählt. Die Transkription des Protokolls wird nach dem eingelegten Blatt fortgesetzt.

b. Bürgerspitalsrechnung

Empfänge	6.625 fl. 33 xr.
Ausgaben	<u>5.699 fl. 26 xr.</u>

Cassa 926 fl. 07 xr.

Absolutorium ertheilt.

[112]

c. Allgem(eines) öffentl(iches) Krankenhaus

Empfänge	4.682 fl. 79 xr.
Ausgaben	<u>3.650 fl. 88 xr.</u>

Cassa 1.031 fl. 90 ½ xr.

Absolutorium ertheilt.

d. Wasserleitung

Empfänge	6.520 fl. 59 xr.
Ausgaben	<u>4.479 fl. 38 xr.</u>

Cassa 2.041 fl. 21 xr.

Der Wasserzins beträgt 665 fl. 75 xr.

Absolutorium ertheilt und Herrn G(e)m(ein)d(e)rath Beydi der Dank für Führung der Arbeiten und der Rechnung ausgesprochen.

e. Gesellen- und Krankeninstitut

Empfänge	1.420 fl. 37 xr.
Ausgaben	<u>1.128 fl. 51 ½ xr.</u>

Cassa 291 fl. 85 ½ xr.

Absolutorium ertheilt.

f. Catastralgemeinde Oberhof

Empfänge	1.177 fl. 66 xr.
Ausgaben	<u>1.039 fl. 25 xr.</u>

Cassa 138 fl. 41 xr.

Absolutorium ertheilt.

[113]

⁵⁰ Siehe dazu das Einzelblatt Seiten 110a und b.

g. Catastralgemeinde Koppenzeil

Empfänge	122 fl. 54 xr.
Ausgaben	<u>112 fl. 88 xr.</u>
Cassa	9 fl. 66 xr.

Die zur Deckung der erforderlichen Ausgaben nothwendigen Beträge wurden durch eine 20 % Anlage getilgt.

Nachdem die Catastralgemeinde Koppenzeil für das Verwaltungsjahr 1900 dieselben Erfordernisse besitzt als im Jahre 1899, keine ausser den Zinsen des Stamvermögens [!] wie immer geartete Einnahmen besitzt, ist für die Bedeckung Vorsorge zu treffen.

Das Präliminare liegt vor, aus welchem ersichtlich ist, dass dass [!] zur Bedeckung des Erfordernisses eine 20 % Anlage nothwendig erscheint.

Es wolle deshalb beschlossen werden, 20 % Anlagen zu den direkten Steuern einzuheben.

Wird zum Beschlusse erhoben.

[114]

2. Grundankauf.

Zur Gewinnung von Quellwasser im Viehgraben war die käufliche Erwerbung der Parzelle in Gross Weissenbach Nr. 3123 per 993 Quadratklafter Wiese in der Ried Kobelwald E. Z. 127 von den Ehegatten Sylvester und Franziska Meyer in Gschwendt Nr. 14 und Martin und Maria Floh in Schwendt Nr. 9 erforderlich. Der Ankaufspreis beträgt 600 kr.

Genehmigt.

3. Z. 316. – Löschungserklärung

Die Ehegatten Peter und Thekla Böck in Neudegg, auf deren Keller und Preßhaus in Gross Riedenthal E. Z. 186 noch aus einem alten Satzbuche her für das Kammeramt der Stadt Zwettl eine Hypothek von 280 fl. C. M. haftet, haben um Ausstellung einer Löschungsquittung ersucht. Das Kammeramt Zwettl hat [115] von jener Hypothek, deren Schuldscheinsdatum nicht ermittelt werden konnte, längst nichts mehr zu fordern, wie auch diese Forderung im Inventar des Stadt Zwettl nicht vorkommt, deshalb wolle die Quittirung beschlossen werden.

Die Löschungserklärung ist zu erfolgen.

4. ENr. 340. – Der Verschönerungsverein Zwettl sucht an um Einleitung der Wasserleitung in den Jubiläums Park, sowie um die nothwendigen Bäume, Sträucher und Pflanzen, als auch um Überlassung des nothwendigen Materiales zur Errichtung eines Steges über den Kampfluss bei der Bründlkapelle.

Bewilligt.

[116]

5. Durch die Sparkasse Zwettl, welche 1.000 Kronen der Stadtgemeinde Zwettl zum Zwecke der Errichtung eines städtischen Museums spendete, und nachdem bei dem Bau des Postgebäudes auf die nothwendigen Localitäten Rücksicht genommen wurde, ist die Schaffung eines Museums ermöglicht. Es wird beantragt ein Museum zu gründen, ein sechsgliederiges Comite zu wählen, welches⁵¹ auch Personen ausser dem Gemeinde Ausschusse cooptiren kann⁵² und welches zur Errichtung die geeigneten Vorschläge zu erstatten habe.

In das Comité gewählt erscheinen die Herrn

Rudolf Schwarz

Beydi Franz

Schwarz Carl

Traxler Josef

Fessl Carl

Braun Franz

[117]

6. Es ergibt sich die Nothwendigkeit zur Hebung des Fremdenverkehrs Fagebögen über die vorhandenen Sommerquartiere aufzulegen.

Dieselben sollen im Gemeindeamte verzeichnet und in Evidenz gehalten werden, um [!] damit Auskünfte ertheilt werden können. Es wird deshalb beantragt, dass alle nothwendigen Schritte eingeleitet werden um den Fremdenverkehr zu heben, und wird der Bürgermeister beauftragt, die nothwendige Einleitung zu treffen.

Angenommen.

[118]

7. Eisenbahnreferat.

Dem Herrn Referent wird der Dank ausgesprochen und die Erläuterungen zur Kenntniss genommen.

[118a]⁵³

7. Eisenbahnangelegenheit

Referent: Gemeinderath Franz Beydi.

Derselbe berichtet eingangs, dass im allgemeinen seit seinem letzten Referate die Eisenbahnangelegenheit in Bezug auf die Fortsetzung Zwettl–Donau in ein sehr günstiges Stadium getreten ist, so dass seitens der Stadtgemeinde als V. Cone⁵⁴ der Linie, bereits erste

⁵¹ s verbessert aus m.

⁵² cooptiren kann und über gestrichen angehören können.

⁵³ Bei den Seiten 118a und b handelt es sich um eine eingelegtes Einzelblatt.

⁵⁴ So für Zone.

Schritte unternommen werden konnten, welche eine verhältnissmässig baldige Finalisirung der Angelegenheit erwarten lassen.

Im Anlaid führt derselbe in seinem Bericht aus, dass die Arbeiten der Projektverfassung⁵⁵ mit Ausnahme der Variante bei Ottenschlag (auf welche Referent noch näher zurückkommen wird), beendigt sind.

Nachdem es sich um die Eingabe an das Eisenbahn–Ministerium handelte, war es nothwendig, darher bei Exc(ellenz) Wrba vorzusprechen, um dessen Rath einzuholen, und um die Wünsche des Ministerium zu erfahren.

Excellenz zeigte sich sehr geneigt und hob nach einigen darher gegebenen Rathschlägen ganz besonders hervor, dass er empfehlen würde, mit Rücksicht auf die Schwierigkeit des Baues und des dadurch hervorgerufenen grossen Kostenaufwandes dem Ministerium in Vorschlag zu bringen, die Linie Zwettl–Weins wohl ins Auge zu fassen, vorerst aber Zwettl–Martinsberg in Angriff zu nehmen, da für dieses Theilstück die staatliche Garantie keine Schwierigkeiten machen wird, und auch die Interessenten Beiträge mit Hilfe des Landes aufzubringen sein werden. Gleichzeitig betonte er auch, dass die Donau–Überbrückung und der Anschluss an die Westbahn Sache des Staates sein wird.

Nun war vor allem nothwendig zu wissen, wie sich Excellenz Chertek, der Direktor der Kais(erlichen) Familien Fidei Güter, zu diesem Theilstreckenbau verhält und musste dieserhalb dort Audienz genommen werden. Referent hebt besonders hervor, dass Exc(ellenz) ein großes Interesse zeigte und sich in jeder Richtung unseren Ausführungen angeschlossen hat; er stellte auch seine dollste Unterstützung in Aussicht und empfahl die baldige Auflegung einer Subskriptionsliste, eventuell auch einer Interessenten-Versammlung in Wien, bei welcher er gewiss theilnehmen wird.

[118b] Ebenso nothwendig für die⁵⁶ Realisirung war auch die Zustimmung und Betheiligung des Marktes Ottenschlag, welcher, wie bekannt, seinerzeit unserem Projekte nicht günstig gegenüber gestanden war. Auch dieserseits erhielten wir die vollste Zusicherung in jeder Richtung, jedoch mit dem Bemerken, dass die Variante bei Ottenschlag durchgeführt wird und der Bahnhof zwischen Ottenschlag und dem Dorf Neuhof zu liegen komme.

In diesem Falle sichern sie uns auch fl. 2.000.- für die Projektverfassung. Es wurde nun Ing(enieur) Lukrits beauftragt sogleich in erster Linie von den geplanten Theilstrecken Kosten-Voranschläge zu verfassen und ehestens die Variante Ottenschlag auszuarbeiten, wo aber terrainhalber bedeutende Schwierigkeiten zu überwinden sein werden, wesshalb auch diesbezüglich im technischen Bureau des Eisenb(ahn) Ministeriums Vorstellung genommen werden müsse. Referent verweist hiebei auf die Erhöhung der Projektskosten wegen der bedeutenden Mehrarbeiten.

Nachdem nun alle Vorarbeiten getroffen waren, wurde die Eingabe an das Eisenb(ahn) Ministerium verfaßt und mit den Kostenanschlägen am 18. l(aufenden) M(onats) eingereicht.

⁵⁵ ver über der Zeile nachgetragen.

⁵⁶ Über der Zeile nachgetragen.

Am 22. d(ieses) M(onats) nahmen Berr B(ür)g(er)m(ei)st(er) Schwarz und Referent Audienz bei den Excellenzen Eisenbahnminister Wittek und Sek(ions) Chef Wrba, wurden dort in der entgegenkommensten [!] Weise empfangen und mit den besten Zusicherungen entlassen.

Da es sich nun auch um die pekuniäre Betheiligung seitens des Landes Nied(er) Österreich handelt, begaben sich Hr. B(ür)g(er)m(ei)ster und Ref(erent) zu mehreren Herren Landes-Ausschüssen wie: Prof. Richter, Dr. Gestmann und Prälat Dr. Scheicher etc. und muss hier ganz besonders hervorgehoben werden, dass das Entgegenkommen sämtlicher Herren ein äusserst liebenswürdiges gewesen und die Zusicherung der Unterstützung ganz besondere Freude hervorgerufen hat. Es konnte nun auch schon am 25. l(aufenden) M(onats) die Eingabe an den Landes-Ausschuss gemacht und abgehandelt wurden.

Zum Schlusse ersucht der Referent, der Gemeindeausschuss wolle den gemachten Arbeiten seine Zustimmung ertheilen und spricht den Wunsch aus, es möge das wieder neuerlich begonnene grosse Werk rasch seiner Realisirung entgegensehen zum Wohle der Stadt Zwettl und des ganzen Waldviertels.

[119]

8. ENr. 348. – Der landwirtschaftliche Bezirksverein Horn ersucht um eine Subvention zur Abhaltung der land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung in Horn.

Eine Subvention von 200 kr. bewilligt.

9.

a. ENr. 288. – Josef Prowarnik, Schneidermeister in Zwettl, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der lf. Stadt Zwettl.

Abgewiesen.

b. ENr. 264. – Josef Seidl, Schneidermeister in Zwettl, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der lf. Stadt Zwettl.

Bürgerrecht verliehen.

c. ENr. 176. – Michael Hahn, Kleinhausbesitzer Nr. 7 zu Ledererzeil Gerungserstrasse Nr. 4, bittet um Aufnahme in den Verband der Stadtgemeinde Zwettl.

Aufnahme in den Gemeindeverband beschlossen.

[120]

10. Bittgesuche:

a. ENr. 274. – Juliana Rathbauer in Zwettl bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von täglichen 15 xr. auf tägl(iche) 20 xr.

Wird auf die früheren Beschlüsse verwiesen.

b. ENr. 339. – Maria Strauss, Inwohnerin in Zwettl, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe oder um eine sonstige Unterstützung.

3 fl. Unterstützung bewilligt.

c. ENr. 257. – Maria Ledermüller, Bürgerswitwe in Zwettl, bittet um eine Verleihung einer Bürgerspitalsgabe.

Bürgerspitalsgabe im Betrage von 10 xr. verliehen.

[121]

Anträge in Bauangelegenheiten:

1. Die Vorbereitung der steinernen Brücke (bei Herrn Schwarz) in der Syrnau eventuell Anbringung eines separaten Steges neben der Brücke, hergestellt mit Traversen.
2. Fortsetzung der Kampufermauer bei Gasthause des Herrn J(ulius) Thum in der Syrnau, Fortsetzung des Kanales vom Galgenberg gegen den Kamp und Aussteckung eines neuen Trottoirs bei Herrn Wiesauer in der Syrnau.
3. Ausbeßerung und Fahrbarmachung der Propsteistraße, eventuell Beseitigung der dort bestehenden sanitären Übelstände.

Angenommen.

Carl Raab, Hausbesitzer in Zwettl Ledererzeil Gerungserstrasse Nr. 9, um Vorname des Lokalausganscheines und Ertheilung des Bau-Conzesses sowie um Baulinienbestimmung.

Laut Situation angegebene Baulinie wird vom G(e)m(ein)deausschusse angenommen.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz B(ür)g(ermei)st(er), Franz Beydi G(emeinde) R(at), Carl Fessl G(emeinde) A(usschuss), Carl Lux Schriftführer.

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- und Sparkassahause
in Zwettl in der
Plenar Versammlung
der
Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl
am 30. Juni 1900.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Hr. Adolf Schedelmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Otto Neugebauer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Johann Oberndorfer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl [!/] Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Raimund Ruthner
–,,–	–,,–	–,,–	

—, — —, — —, —

—, — —, — —, —

[123]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1. Nr. 423. – Die Freiwillige Feuerwehr ersucht um Überlassung eines Wachlocales zur Unterkunft bei Gewittern, sowie um Beschaffung von 4 Paar Gummi Handschuhen.

Genehmigt.

2. Nr. 590. – Aus dem Nachlasse des Herrn Anton Finger wurde der Gemeinde Zwettl eine Staatsschuldverschreibung vom ½ 1869 Nr. 4299 Nom. 50 fl., welche seinerzeit Eigenthum der Tuchmacher Innung in Zwettl war, übergeben.

Diese Rente ist für die Tuchmacher Innung vinculirt. Es wird deshalb beantragt, [124] die Rente zu devinculiren und auf den Namen der Stadtgemeinde Zwettl vinculiren zu lassen.

Es sind Schritte einzuleiten, daß diese Rente devinculirt⁵⁷ und in das Eigenthum der Gemeinde einbezogen werde.

3. Nr. 581. – Die Wirthscomune Zwettl ersucht laut Eingabe, die Gemeinde Repraesentanz möge, nachdem ohnehin 30 Gasthäuser in Zwettl existiren, bei Verleihung von Concessionen Bedacht sein, dass den Bewerbern möglichst entgegengetreten wird.

Wird zur Kenntniss genommen.

4. Mit dem nied(er) österr(eichischen) Landesausschusse wurde ein Miethzinsvertrag geschlossen, laut den [!] der k. k. Gendarmerie im neuen Gebäude eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kabinetten, 1 Küche und den nothwendigen Keller- und Bodenräumen um den Jahreszins von 400 Kronen überlassen wird, und wird um nachträgliche Genehmigung ersucht.

Zustimmung ertheilt.

[125]

5. Nr. 514. – Die Friedhof-Commission zeigt an, dass im Syrnauer Friedhof mit seinen 720 Grabstellen bei jährlichen 100 Beerdigungen und bei 12jährigen Turnus der Raum nicht genügt, und eine Vergrößerung des selben dringend nothwendig erscheint.

Nachdem eine Vergrößerung des Friedhofes nur in östlicher Richtung gegen die Ried Zankin zu möglich erscheint, so wird beantragt die Parzelle 1262 vom Bürgerspitale Zwettl im Ausmasse von 206 (Quadratmeter) und die Parzelle 1260 von Herrn Sylvester Schiller im Ausmasse von 313 (Quadratmeter) zu erwerben, sowie die Parzelle 1261, der Gemeinde

⁵⁷ Folgt gestrichen eine Rente per 100 fl.

Zwettl gehörig, im Ausmaße von 317 (Quadratmeter) zur geplanten Vergrößerung zu verwenden.

Herr Bürgermeister wird ersucht im Einvernehmen mit der Friedhofs-Commission Vorerhebungen zu pflegen und das Resultat dieser Erhebungen seinerzeit zum Vortrage zu bringen.

[126]

6. Beigeheftete Bade Ordnung⁵⁸ für die städtische Badeanstalt wird in Vorlage gebracht und zur Genehmigung empfohlen.

Genehmigt. Das seinerzeitige Comite wird durch die Wahl des Hrn. Carl Lux in dasselbe erweitert.

7. ENr. 572. – Herr Johann Katzenschlager, prov(isorischer) Unterlehrer, bittet um Gewährung eines Quartiergeldbeitrages.

Dem Gesuchsteller wird ein Quartiergeldbeitrag von 120 kr. vom 1. Juli l(aufenden) J(ahres) angefangen bewilligt.

8. Bittgesuche:

a. Nr. 522. – Maria Engelamair um Aufnahme in das hies(ige) Bürgerspital.

Aufname bewilligt.

b. Nr. 591. – Karl Schüsterl in Wien bittet um Verleihung einer Pfründe.

Pfründe per 10 h. bewilligt.

c. Nr. 354. – Franziska Brunner bittet um Erhöhung ihrer Spitalgabe.

Aufnahme in das Bürgerspital beschlossen.

[127]⁵⁹

d. ENr. 536. – Maria Koppensteiner in Zwettl bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

Spitalgabe 20 h. bewilligt.

e. ENr. 697. – Maria Strauß, Inwohnerin in Zwettl, bittet um eine Unterstützung.

Aufnahme in das Bürgerspital beschlossen.

Geschlossen und gefertigt: *[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz, Adolf Schedlmayer, Franz Beydi G(emeinde) R(at), Carl Lux Schriftführer.

⁵⁸ Siehe dazu weiter unten Seiten 126a–b mit Anm. 59

⁵⁹ Zwischen die Seiten 126 und 127 wurde ein Einzelblatt mit der gedruckten Badeordnung eingehftet. Sie wird als Seite 126a und b gezählt, wobei die letztere Seite leer geblieben ist. Auf der Badeordnung finden sich einige händische Korrekturen und Ergänzungen. Es trägt das handschriftliche Datum 30. Juni 1900 sowie die Unterschrift des Bürgermeisters Rudolf Schwarz. Im linken unteren Bereich findet sich die Anmerkung: Genehmigt in der Ausschußsitzung vom 30. Juni 1900.

Protocoll

Aufgenommen im städtischen Gemeinde- und Spar-
kassahause in Zwettl in der
Plenar Versammlung
der
Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl
am 22. Juli 1900.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Dallier
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Hr. Adolf Schedlmeyer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Engelbert Harrer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	

–,– –,– –,–

–,– –,– –,–

[129]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

1. Wahl von 4 Mitgliedern in die Wahlentscheidungs Commission.

Gewählt erscheinen:

Hr. Franz Beydi

–,– Franz Polk

–,– Josef Traxler

–,– Carl Lux

2. Ansuchen des Herrn Franz Dallier um die Erlaubniss zur Einmündung seines Hauskanales in einen Hauskanal der Gemeinde.

Die Einmündung in den Kanal des Postgebäudes wird gestattet, jedoch hat der jeweilige Hausbesitzer einen jährlichen Anerkennungsziens von 40 Heller pro Jahr zu bezalen und die Kosten der Einmündung hat der Gesuchsteller zu bezalen.

Weiters behält sich die Gemeinde das Recht bevor, jederzeit die Bewilligung des Rohranmündung zu widerrufen.

Die⁶⁰ Kosten der event(uellen) Entfernung der Rohre hat der Hausbesitzer zu entrichten.

3. Ansuchen um Überlassung eines Platzes für Akrobatenvorstellungen.

Es wird beschlossen, den Platz am Kampdamm an Akrobaten, Circus und Ringelspielbesitzer nicht abzugeben. In ausserordentlichen Fällen hätte der Bürgermeister früher um die Bewilligung der Vorstehung einzuholen.

[130]

4. ENr. 794. – Herr Hanns Heiderer, k. k. Postverwalter in Zwettl, zeigt in einer Zuschrift vom 17⁶¹/7 1900 an, dass er seine Stelle als Ausschussmitglied der Gemeindevertretung zurücklegt.

Zur Kenntniss genommen.

⁶⁰ Davor gestrichen In.

⁶¹ 7 verbessert aus 9.

5. Herr Beneficiat Georg Fischer feiert am 23. Juli d(ieses) J(ahres) sein 50jähriges Priesterjubiläum. Es wird beantragt die Glückwünsche der Stadt zu überbringen und als Anerkennung ein kleines Andenken zu überreichen.

Diesem Antrage schließt sich die Gemeindevertretung an.

6. Die städtische Schwimmschule wurde am 13. Juli dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Die Pläne wurden nach Anordnungen des Gemeinderathes Herrn Franz Beydi getroffen, sowie die gesammte Herstellung unter die Aufsicht des Obgenannten vor sich gegangen ist. Der Vorsitzende spricht desshalb den Dank für diese Mühewaltung dem Herrn Gemeinde Rath Beydi aus.

Diesem Antrage schliesst sich die Gemeindevertretung vollständig an.

[131]

Geschlossen und gefertigt: *[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz B(ür)g(ermeis)t(er), Franz Braun, Carl Lux Schriftführer.

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- und Sparkassa-
 hause in Zwettl in der
 Plenar Versammlung
 der
 Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl
 am 14. August 1900.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Dallier
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Köppl
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuß	Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedlmeyer
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Raimund Ruthner
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Oberndorfer
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Otto Neugebauer
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	

—, — —, — —, —
—, — —, — —, —

[133]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

1. Gendarmerie Wachtmeister Josef Balme ersucht um Überlassung der Wohnung im I. Stock Postgebäude.

Wird beschlossen: Der Wohnungsmiethzins beträgt 350 kr. Mit Rücksicht, daß die unteren Lokalitäten die Gendarmerie bezieht, wird diese Wohnung dem Gend(armerie) Wachtmeister um den Miethzins von 300 kr. überlassen.

2. Bericht, erstattet durch Herrn Gemeinde Rath Beydi über die Arbeiten bei der Wasserleitung.

Wird zur Kenntniss genommen.

[134]

3. Der Vorsitzende berichtet, daß [er]⁶² über Beschluss die Parzelle 1262 im Ausmasse von 206 (Quadratmeter) von Hrn. Sylvester Schiller um den Preis von 230 fl. angekauft habe.

Gleichzeitig wird der Plan für die Vergrößerung des Friedhofes vorgelegt.

Wird beschlossen, die Vorarbeiten zu einer allfälligen Abhalten [!?] einer politischen Commission einzuleiten.

4. Bericht über die Angelegenheit der Fortsetzung der Bahn Theilstrecke Zwettl–Weins. Herr Ingenieur Lukitsch hat das Projekt am 12. Juli dem Eisenbahn-Ministerium überreicht und ersucht um Genehmigung der aufgelaufenen Mehrkosten.

Die Gesamtkosten betragen 3.663 fl. für das Projekt und 954 fl. 75 xr. für [135] das Alternativ Projekt Ottenschlag.

Zugesichert haben Ottenschlag	2.000 fl.
Grafenschlag	500 fl.
Waldhausen	500 fl.
Martinsberg	200 fl.
Altenmarkt	<u>200 fl.</u>
	3.400 fl.

⁶² *Sinngemäß zu ergänzen.*

Es wird berichtet, dass die Gesamtkosten seinerzeit und das Projekt aufgenommen werden, auch kein Zweifels des Rückersatzes besteht.

Die Kosten werden genehmigt.

5. Vorlage des Planes zur Fortsetzung der Wassermauer von der Kampbrücke.

Herstellung in eigener Regie bewilligt.

[136]

Herr Bürgermeister ersucht um Beschluss über Festlichkeiten anlässlich der Feier des 70. Geburtstages Sr. Majestät.

Es wird beschlossen, die Intentionen Sr. Majestät entsprechend, vor öffentlichen Festlichkeiten abzusehen. Hingegen sind ein Betrag von 100 fl. seitens der Gemeinde, von 100 fl. aus den Einkünften des Bürgerspitals zu entnehmen zur Betheilung für Arme.

Zugleich beschliesst der Ausschuss eine Festsitzung nach dem Festgottesdienste sowie allgemeine Beflagung der Stadt.

7. Bericht des Bürgermeisters über die Thätigkeit des Ausschusses: Derselbe berichtet, dass in der abgelaufenen Periode 78 Gemeinde Ausschuss Sitzungen stattfanden worin 566 Gegenstände erledigt wurden. Ausserdem fanden zahlreiche Sektions-Sitzungen und Besprechungen von Comites statt. **[137]** Von den im Jahre 1894 gewählten 21 Ausschüssen sind nur mehr 16 thätig, und wurden 5 Ersatzmänner einberufen. Der Abgang fand statt: Herr Gem(einde) Rath Wichtl durch Tod; durch Domicilwechsel: die Herren Adalbert Mauritz und Josef Kreuzer, durch Resignation die Herren Franz Forstreiter und Hanns Heiderer.

In die Thätigkeit der Sparkassenverwaltung glaubt der Redner nicht mehr einzugehen [müssen]⁶³, nachdem ohnehin jährlich ein Bericht erstattet wird, und erwähnt nur, dass die Erhaltung der Sparkasse und eine sorgfältige Leitung derselben für das Gemeindewohl immer gänzlich nothwendig ist.

Auf die wirtschaftliche Entwicklung des Gemeindewesen kann mit Befriedigung geblickt werden. Das längst angestrebte Ziel, die Eisenbahn Zwettl–Schwarzenau, wurde nach vielen Mühen hergestellt, und ist es hauptsächlich der Sparkasse Zwettl und den Bewohnern von Zwettl **[138]** zu danken, welche in bereitwilligster Weise die erforderlichen Mittel beschafft haben. Unablässig bemüht blieb aber der Gemeinde Zwettl die Verwirklichung der geplanten grossen Linie anzustreben und unterliegt es keinem Zweifel mehr, in verhältnissmässig vielleicht kurzer Zeit, auch dieses Projekt zu realisiren.

Ein mit der Entwicklung unserer Stadt im innigsten Zusammenhange stehendes Unternehmen, die Electricitäts Genossenschaft, konnte an die Erbauung des Werkes schreiten, nachdem die Gemeinde sowohl Sparkasse, die ausgiebigste [!] Unterstützung derselben angediehen liessen.

⁶³ Dem Sinn nach zu ergänzen.

In Folge Auftrages der Sanitätsbehörde sah sich die Gemeinde veranlasst ein Epidemiespital zu erbauen. Der Plan desselben in ein allgemeines öffentliches Krankenhaus umzubauen scheiterte wegen der gestellten Anforderungen. [139]

Durch den grossen Scheuernbrand war es nothwendig geworden eine Regelung der Bauplätze sowie des Gemeindegrundes durchzuführen und ist dieses auch zur Durchführung gelangt.

Der den jetzigen Verhältnissen nicht mehr entsprechende Ziegelofen wurde demolirt und ein neuer gebaut.

Weiters wurde die Trotoirlegung in der Hammerlingstrasse in Syrnav durchgeföhrt.

Die Uferschutzmauer am Zwettlflusse, beim Oberhofer Wehr und im Bleichgraben wurden vollendet.

Zum Krankenhause wurde ein Erweiterungsbau geschaffen und die Dreifaltigkeit am Hauptplatze vollständig neu renovirt.

Einem lange gehegten Bedürfnisse entsprechend wurde eine Badeanstalt erbaut.

In der Syrnavuerstrasse sowie ein Theil der Kremserstrasse wurde canalisirt.

Durch die Bepflanzung des Hauptplatzes und der Landstrasse [140] mit Akaczien wurde eine wesentliche Verschönerung hervorgerufen sowie durch die Bepflanzung des Brühlfeldes mit Obstbäumen für die Pächter des Feldes ein wesentlich guter Erträgniß und andererseits damit ein grosser Garten geschaffen wurde [!].

Nicht unerwähnt darf bleiben, obwohl noch nicht vollständig fertig gestellt, der Bau des Postamtgebäudes, nachdem das Gebäude zur Zierde der Stadt gereicht.

In der Administration und Organisation wurden bedeutende Änderungen und Neuerungen vorgenommen, unter anderem: die Friedhofordnung, Wochenmarkt- und Feuerbeschauordnung, die Arondirung der Gemeinde- und Spitalgründe, die Regelung des Pachtverhältnisses der Brühlacker, die Regelung des Verhältnisses betreffend die Schießstätte etc. etc.

Nicht unerwähnt soll bleiben die bedeutenden Subventionen [141] als zum Bau der Bründlkapelle, zum Bau der Telefonleitung, zur landwirtschaftlichen und elektrischen Ausstellung, zu mehreren Thier- und Erntescheuern, zur Verschönerung der Friedhöfe, zur Errichtung der II. Classe Gewerbeschule, zur Stierhaltung, Beschallstation, zur Korbflechtschule, die Errichtung von Dienstbotenprämien, die Subvention zum Lehrertage, was Zeugniß ablegt, dass die Vertretung zur Förderung auf allen Gebieten ihr Möglichstes zu thun bestrebt war.

Ein weiteres bleibendes Denkmal für die Zukunft hat die Stadtgemeinde durch die Ausgabe der Festschrift „Zwettl 1896“ gesetzt, aber auch die Herausgabe der Schrift: Das Archiv der Stadt Zwettl, und die Gründung eines Museums reichen unserer Stadt zur Ehre.

Die Gemeinde widmete nicht nur ihr Augenmerk auf die Erhaltung der bestehenden [142] Anlagen, sondern es wurde der neue schöne Kaiser Jubiläumspark geschaffen, und gewiß

wird es auch als Zeichen des Patriotismus gelten bei der Errichtung des Kaiser Denkmals das Möglichste geleistet zu haben.

Ein Hauptaugenmerk mußte aber auf die bestehenden Wasserleitungen gelenkt werden, welche leider den sanitären Vorschriften nicht genügen, jedoch ist es nicht mehr zweifelhaft, dass die Lösung der Wasserfrage ehestens bevorsteht.

Die Gemeinde hat während der Periode die Häuser von Strondl und Rohrböck, Gründe von Sattig, Schneider und Maurer sowie Lehmgründe in Rudmans erworben.

Die finanziellen Verhältnisse der Stadt sind andauernd günstige, und ist es hochehrfreulich, dass die Schöpfungen aller angegebenen Werke ohne Belastung der Steuerträger hergestellt werden [143] konnten.

Der Geschäftsumsatz der Stadtkasse in den Jahren 1894 inclusive 1899

beträgt	294.770,61
des Bürgerspitals	35.594,79
des Krankenhauses	19.684,88
des Wasserleitungsfondes	<u>27.416,56</u>
in Summe	377.436,84

Das Aktivvermögen wurde vermehrt:

an Genossenschaftanteilen der Elekt(trizitäts) Gesellschaft	6.000
Ankauf einer Reute	500
der Wert der Häuser und Gründe	9.000
der Wert des Ziegelofen	14.000
der Wert des Epidemiespitals	7.000
die Erweiterung und Einrichtung des Krankenhauses	4.000
der Wert der Instalation [!] der elekt(rischen) Beleuchtungsanlage der Stadt	3.000
der Wert der Scheuergründe	<u>1.300</u>
insgesamt	ö(sterreichische) W(ährung) fl. 44.800

Die Vermehrung des Aktiv Vermögens begründet sich schon dadurch, dass im Jahre 1894 [144] eine Schuldenlast von 48.000 fl. vorhanden war, welche aber durch Rückzahlungen auf 44.000 gesunken ist.

Die Vertretung der Stadt hat die Herren Franz Forstreiter, Rudolf Schwarz und Franz Beydi zu Ehrenbürgern ernannt, Sie hat aber auch Ihrer Freude Ausdruck verliehen, dass die Herren Josef Traxler und Franz Braun durch die Verleihung des Verdienstkreuzes ausgezeichnet

wurden. Stets hat Sie Ihrer Freude und ihren Dank zum Ausdruck gebracht, wenn es galt Männer, welche auch ausserhalb der Vertretung stehen, ehren zu können.

Nicht unerwähnt soll sein, dass die Sorge des Ortsschulrathes stets die jene war, Einfluss auf die gedeihliche Fortbildung der Jugend zu nehmen, und ist dem Orsschulrath auch gelungen, die gewerbliche Fortbildungsschule zu errichten. [145]

Auf dem Gebiete des Armenwesens sind in Folge des Armengesetzes, und die Errichtung des Bezirksarmenrathes gedeihliche Reformen eingeführt worden, und muß mit Befriedigung konstatiert werden, dass in Folge des harmonischen Verhältnisses zwischen Gemeinde und Bezirksarmenrath ersterer gewisse Vortheile entstanden sind.

Stets bemüht war auch die Gemeinde mit allen Vereinen im besten Einvernehmen zu sein.

Leider konnten nicht alle Arbeiten von Erfolg begleitet sein und manche Hindernisse mussten erst beseitigt werden, was häufig sehr viel Zeit und Mühe in Anspruch nahm.

Eine sehr schwierige Arbeitsleistung, die Jahrmarktsordnung, welche viele Beratungen in Anspruch nahm, musste leider ad acta gelegt werden, weil die behördliche Genehmigung nicht erfolgte. [146]

Der Bürgermeister dankt nun allen, welche während dieser Periode ihr bestes Können und Wollen zum Aufblühen und zum Wohle unserer Stadt einsetzten, dankt allen, welche ihm in seinem Amte unterstützten.

Er widmet Worte der Anerkennung den Beamten und Dienern sowie allen städtischen Organen.

Zum Schlusse rühmt er die patriotische Gesinnung der Gemeinde, welche an allen Schicksalen der Dynastie herzlichen Antheil genommen, und schließt mit einem dreifachen Hoch auf Seine Majestät dem Kaiser, in das die Versammlung lebhaft einstimmt.

Herr Gemeindeausschuss Carl Schwarz spricht dem Herrn Bürgermeister und Gemeinderathe den Dank des Ausschusses für die fürsorgliche Leitung der [147] Gemeindevertretung aus. Der Vorsitzende widmet Worte des Dankes dem Herrn Carl Lux, welcher das Schriftführeramte während der Periode bekleidete.

Zur Kenntniss.

Geschlossen und gefertigt: [Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Carl Lux Schriftführer.

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- und Sparkassahause
in Zwettl in der ausserordentlichen
Plenar Versammlung
der
Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl
am 18. August 1900.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Dallier
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Franz Braun
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Engelbert Harrer
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Otto Neugebauer
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hambeck
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	

—, — —, — —, —
—, — —, — —, —

[149]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es wird sonach folgender Gegenstand zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

1. Huldigungskundgebung anlässlich des 70jährigen Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I.

Hochgeehrte Collegen!

Heute feiern wir den Tag, an dem unser erhabener Monarch Kaiser Franz Josef den 70. Geburtstag begeht. Mit freudigen Herzen ergreifen die Völker Österreichs diese Gelegenheit um Ihrem Kaiser ihre Huldigung zu bringen und jung und alt, arm und reich senden Ihre Dank- und Bittgebete zu Gott empor.

Millionen Stimmen rufen heute Gott erhalte, Gott beschütze unsern Kaiser, unser Land. Und Sie rufen es aus vollen Herzen, weil die Völker Ursache haben ihrem Kaiser Dank zu zollen, für die vielen Wohlthaten, die Er durch die weise Führung der Regierung seinem Volke gegeben. Wir feiern heute den edlen Menschen, den Vater der Armen und Verlassenen, und nicht nur die Völker Österreichs, sondern weit über deren Grenzen unseres schönen Vaterlandes hinaus feiern in Ihm den grossen Friedensfürsten.

Und so wie wir diese Dankgebete emporsenden, so ist es auch die Bitte und der Wunsch: Gottes Segen **[150]** und Beistand möge unsern edlen Kaiser noch recht lange zu Theil werden und Gott möge Ihm die Kraft verleihen, die schweren Lasten zu ertragen, welche Ihm sein hohes Amt auferlegt. In diesem Wunsch stimmen auch wir ein, und sind von dem Gedanken erfüllt von der Liebe und Treue zu unsern allergnädigsten Kaiser und Herrn und stimmen auch wir in den Ruf ein:

Gott erhalte, Gott beschütze, Gott schirme und segne unsern geliebten Kaiser.

Sr. Majestät unser Kaiser und Herr lebe hoch!

Geschlossen und gefertigt: *[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz, Josef Köppl, Franz Dallier G(emeinde) A(usschuss), Franz Polk G(emeinde) A(usschuss), Franz Braun G(emeinde) Aussch(uss), Josef Fürst, Engelbert Harrer, Josef Traxler, Julius Thum, Otto Neugebauer, Franz Hambeck, Carl Fessler G(emeinde) A(usschuss), Carl Lux.

[151]

I.

Protocoll

Aufgenommen im neuen Gemeindehause in Zwettl

in der

Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 21. September 1900.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. Rudolf Schwarz
–,–	–,–	Gemeinderath	–,– Schwarz Carl
–,–	–,–	–,–	–,– Josef Köppl
–,–	–,–	–,–	–,– Josef Feucht
–,–	–,–	–,–	–,– Franz Polk
–,–	–,–	–,–	
–,–	–,–	Gemeinde Ausschuß	Herr Anton Trajer
–,–	–,–	–,–	–,– Adolf Schedlmayer
–,–	–,–	–,–	–,– Franz Holzer
–,–	–,–	–,–	–,– Julius Thum
–,–	–,–	–,–	–,– Franz Hamböck
–,–	–,–	–,–	–,– Josef Traxler
–,–	–,–	–,–	–,– Johann Hauser
–,–	–,–	–,–	–,– Josef Fürst
–,–	–,–	–,–	–,– Ferd(inand) Aubrunner
–,–	–,–	–,–	–,– Wilh(elm) Pokorny
–,–	–,–	–,–	–,– Franz Haller
–,–	–,–	–,–	–,– Carl Fessl

–,– –,– –,– –,– Carl Lux
–,– –,– –,–
–,– –,– –,–

Entschuldigt: (Herr) Adolf Riedl

–,– Kilian Streit

–,– Franz Beydi

[152]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repräsentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1. Die Wahl des Sparkasse Ausschusses ist vorzunehmen. Es sind laut § 31 der Statuten der Sparkasse 15 Ausschüsse auf die Dauer von drei Jahren zu wählen.

Mit Stimmzettel wurden in den Sparkasse Ausschuß gewählt die Herren:

Franz Beydi, Karl Fessler, Josef Feucht, Franz Hamböck, Johann Hauser, Josef Köppl, Karl Lux, Wilhelm Pokorny, Franz Polk, Adolf Riedl, Kilian Streit, Adolf Schedlmayer, Karl Schwarz, Julius Thum, Josef Traxler.

[153]

2. Der Bürgermeister bringt in Vorschlag, dass Sectionen gebildet werden, dieselben wie in der abgelaufenen Periode bestanden haben. Er bringt in Vorschlag, dass die Wahl derselben vorgenommen werde, ebenso die Wahl in die verschiedenen Commissionen und Vertretungen. Zu wählen wäre:

die Finanz Section

die Bau und Wirtschafts Section

die allgemeine Section

die Friedhof Section

die Wasserleitungs Section

–,– Eisenbahn Section

Pferdeschau, Stierhaltungen und veterinäre Angelegenheiten

Feuerbeschau **[154]**

Vertreter der Gemeinde in den Bezirksarmenrath

Vertreter der Gemeinde in den Obstbauverein

und 2 Casse Revisoren.

Gewählt wurden:

In die Finanz-Section: Fessl Carl, Haller Franz, Fr. Holzer Franz, Lux Carl, Schwarz Carl, Streit Kilian.

In die Bau-Section: Beydi Franz, Feucht Josef, Riedl Adolf, Schedlmayer Adolf, Schwarz Carl.

In die allgemeine Section: Aubrunner Ferd(inand), Hamböck Franz, Hauser Johann, Polk Franz, Pokorny Wilhelm, Thum Julius, Traxler Josef, Trajer Anton.

Friedhofs-Commission: Aubrunner Ferd(inand), Beydi Franz, Fessl Carl, Feucht Josef, Hamböck Franz, Traxler Josef.

Wasserleitungs-Section: Beydi Franz, Lux Carl, Pokorny Wilh(elm), Schwarz Carl, Streit Kilian.

Pferdeschau und Veterinärangelegenheiten: Feucht Josef, Hamböck Franz, Riedl Adolf.

Feuerbeschau: Riedl Adolf, Thum Julius.

Cassa-Revisoren: Polk Franz, Pokorny Wilhelm.

Eisenbahn-Section: Beydi Franz, Pokorny Wilhelm, Schwarz Carl.

[155]

3. Herr Anton Weinpolter sucht an, dass in Folge des Brandunglückes, welches ihn betroffen, ein Nachlass vom Preise vom Bezuge an Ziegel und Steine gewährt werde.

Wird ein Nachlass von 30 % gewährt für den Bezug an Ziegel und Steine.

4. Frau Josefa Neunteufl offerirt der Stadtgemeinde die Parzelle 1943 an Weissenberg im Ausmasse von 1048^o zum Preise von 560 Kronen zum Kaufe.

Der Wasserleitungs Section zur Berichterstattung zugewiesen.

[156]

5. Der Sitzungssaal der Gemeinde bedarf der Einrichtung und wird deßhalb dem Ausschusse die Frage vorgelegt, in welcher Art und Weise die Anschaffung derselben erfolgen soll.

Wird⁶⁴ der Finanz- und Bausection zur Antragstellung zugewiesen.

6. Laut § 31 der Gemeinde Ordnung können für einzelne Theile der Gemeinde dort wohnende wählbare Gemeindeglieder zur Besorgung der Gemeindegeschäfte herangezogen werden.

Der Bürgermeister bringt **[157]** in Vorschlag:

für die Catastralgemeinde Oberhof Herrn []⁶⁵

⁶⁴ Folgt gestrichen einer fünfgliedrigen Commission im Verein mit.

Wird einer späteren Zeit vorbehalten.

für die Catastral Gemeinde Böhmhof Herrn []⁶⁶

Wird Anton Allmeder bestimmt.

die Catastralgemeinde Koppenzeil soll durch den Bürgermeister verwaltet werden.

Wird beschlossen, die Verwaltung der genannten Catastralgemeinde durch den Bürgermeister vorzunehmen.

7. Eisenbahnreferat.

Zur Kenntnis genommen.

Geschlossen und gefertigt [*Unterschriften*]: Rudolf Schwarz, Franz Lux Schriftführer, [...] ⁶⁷, Josef Feucht.

⁶⁵ Platz für den Namen blieb leer.

⁶⁶ Platz für den Namen blieb leer.

⁶⁷ Unterschrift unleserlich.

[158]

II.

Protocoll

Aufgenommen im neuen Gemeindehause in Zwettl

in der

2. Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 10. November 1900.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. R(udolf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Fr(an)z Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Herr W(ilhelm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– A(dolf) Schedlmeyer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(anz) Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Kil(ian) Streit
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ad(olf) Riedl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ant(on) Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Dr. Fr(an)z Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner

–,– –,– –,–
–,– –,– –,–
–,– –,– –,–

nicht entschuldigt: F(ranz) Haller, Josef Fürst, Jul(ius) Thum.

[159]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

1.

a. Der Bürgermeister giebt [!] bekannt, dass folgende Herren als Obmänner der Sektionen gewählt wurden:

Finanz Sektion: Herr Carl Schwarz

Bau und Wirthschafts Sektion: Herr Franz Beydi

Allgemeine Sektion: Herr Franz Polk

Friedhof Sektion: Herr Josef Traxler

Eisenbahn Sektion: Herr Franz Beydi

Wasserleitungs Sektion: –,– –,–

Zur Kenntniss genommen.

b. Weiters theilt er mit, dass der berühmte Nordpolfahrer Dr. Julius Ritter von Payer einen Vortrag in Zwettl zu halten gedenkt und wird um die Protektion der Gemeinde hiefür ersucht.

Wird dem Volksbildungsvereine in Zwettl zur Durchführung zugeleitet.

c. ENr. 1195/1900. – Der in Krems verstorbene Private Herr Josef Schaden, ein Bruder des seinerzeit in Zwettl domizilirenden Dechant Carl Schaden, hat **[160]** mit Testament vom 22. September 1900 laut Zuschrift des k. k. Bezirksgerichtes Krems Z. 438/00/1 dem Bürgerspitale in Zwettl 500 fl. Papierrente mit der Bestimmung gewidmet, dass aus dem Zinsertrage obigen Capitals die Armen dieses Spitalbesuchen mit der Verpflichtung, am 23. Juni, das ist am Sterbetage der Frau Anna Schaden (Frau des Legaten), zu beten.

Der Gemeinde Ausschuss nimmt diese Mittheilung dankend zur Kenntniß und erhebt sich als Zeichen der Verehrung des Erblässers von den Sitzen.

Der Vorsitzende wird beauftragt das weitere zu veranlassen.

2. Vorlage des Präliminaries für das Verwaltungsjahr 1901

Die Einnahmen betragen kr. 55.550,80

die Ausgaben 55.318,--

somit ergibt sich ein Überschuss von kr. 232,80

[161]

Die Vorlage wurde den Sektionen zur Prüfung vorgelegt. Dieselben stellen dem Gesamtausschusse folgende Anträge:

Das Präliminare wird zur Annahme empfohlen mit folgenden Bemerkungen.

Zu Post 2: Einnahmen. Die Mauth dem jetzigen Pächter um den Preis von 1.100 Kronen ohne Lizitation auf 3 Jahre zu belassen, jedoch mit dem Bemerkten, dass der Gemeinde ein halbjähriges Kündigungsrecht zustehe, und die Bedingungen genau eingehalten werden.

Post 4a: Obststandpacht für den jetzigen Pächter auf weitere 3 Jahre unter den gleichen Bedingnissen zu belassen.

b: die Abgabe von Marktstandholz zu unterlassen.

c: Schweinstandpacht sei licitando zu vergeben.

d: die Vergebung der Garwage bleibt dem Bürgermeister überlassen.

Post 8: für die Naturalverpflegsstation soll eine Miete von 200 kr. bezahlt werden.

[162]

Post 9: mit Herrn Josef Fürst soll wegen der Brühlparzelle 172 ein Übereinkommen geschlossen werden, und haben die Verhandlungen mit demselben die Obmänner der Sektion und Herr D. Holzer zu führen.

Post 13: für die Brühlparzellen soll im nächsten Jahre kein Feldhütergeld eingehoben werden.

Für das Postgebäude soll eine Hausbesorgerstelle geschaffen werden. Als Entlohnung werden Quartier und 6 m weiches Scheitholz vergütet.

Zu den Ausgaben werden folgende Anträge gestellt:

Post I dem Beamten Hrn. Michael Huber wird eine Alterszulage von 200 kr. pro Jahr gewährt und dem Wachmann Lerchenfelder werde ein jährl(iches) Quartiergeld von 160 kr. zuerkannt, so lange demselben kein Naturalquartier zugewiesen ist.

Zur Kenntniss genommen und bewilligt⁶⁸.

[163]

Post 16: das Birkenschacherl im Schleifgraben soll abgeholzt und dann aufgeforstet werden. Das Holz ist licitando zu vergeben.

Post 19: die Ziegelerzeugung ist für das Jahr 1901 zu sistiren.

⁶⁸ Am rechten Seitenrand quer über die gesamte Seite geschrieben.

Sind weitere Erhebungen durch die Wirtschaftssektion zu pflegen.

Post 26: das Pöllerschießen soll für die Folge eingestellt werden.

Catastral Gemeinde Oberhof

Empfänge	1.222,32
Ausgaben	<u>1.173,50</u>
Überschuss	48,82

Catastral Gemeinde Koppenzeil

Empfänge	212
Ausgaben	<u>210</u>
Überschuss	kr. 12

Catastral Gemeinde Böhmhof

Empfänge	43,72
Ausgaben	<u>40,--</u>
Überschuss	3,72

Bürgerspital Zwettl

Empfänge	12.524,50
Ausgaben	<u>12.005,60</u>
Überschuss	kr. 518,90

Zur Kenntniss genommen und bewilligt⁶⁹.

[164]

3.

a. Durch den Bau des Hauses Nr. 31 in der Schulgasse musste vom Nachbarhause Nr. 32 der Eheleute Ignaz Hutterer ein Stück Grund erworben werden, und hat der Bürgermeister vereinbart, dass hiefür 80 kr. vergütet werden, und ersucht deßhalb um nachträgliche Genehmigung.

Wird genehmigt.

⁶⁹ Am rechten Seitenrand quer über die gesamte Seite geschrieben.

b. Bezüglich Ankauf des Grundes der Frau Josefa Neunteufl beantragt die Wasserleitungs Sektion den Ankauf nicht vorzunehmen.

Zur Kenntniss genommen.

4. Bewilligung über die [165] Ausstattung des Sitzungssaales.

Wird mit Stimmenmehrheit beschlossen, es sei zur Ausstattung des Sitzungssaales ein Höchstbetrag von 300 kr. zu verwenden.

Die Finanz- und Bausection wird mit der Durchführung betraut und im Falle der Undurchführbarkeit neuerlich zu relationiren.

5. Die k. k. Post und Telegrafendirektion Wien legt den Mietverträge für die Postlocalitäten zur Genehmigung vor.

Genehmigt.

[166]

6. Über die bereits erfolgten Beschlüsse des Ausschusses in der Frage der Vergrößerung des Sarnauer Friedhofes wird mitgeteilt, dass die commissionelle Erhebung seitens der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl stattgefunden hat und dass laut Commissions Protocoll vom 2. Oktober gegen die Vergrößerung keine Einwendung erhoben wird.

Für diese Baulichkeit wurden zwei Kostenüberschläge hergestellt und bezieht sich Nr. 1 Steinmauerwerk auf kr. 3.300,71, Nr. 2 Ziegelmauerwerk auf kr. 2.670,91.

Der Friedhofssection neue Erhebungen aufgetragen und zwar welche Vergrößerungen an der Südseite des S[.]heteifriedhofs [?] für denselben erfolgen könnten, damit nachgewiesen erscheint, dass für Decenien dann die Friedhofsanlagen genügen.

[166a]⁷⁰

Eisenbahnangelegenheiten

Referat des Gemeinderathes Franz Beydi

als Obmann des Eisenbahn-Ausschusses.

Sehr geehrte Herren!

Mit besonderer Freude kann ich heute berichten, dass wir seit meinem letzten Referate am 30. März l(aufenden) J(ahres) in unserer Eisenbahnangelegenheit ganz bedeutende Fortschritte zu verzeichnen haben u(nd) z(war) sind wir gegenwärtig so weit, dass wir bereits die Aktien-Subskription für die Linien Zwettl–Martingsberg und Weins einleiten konnten, und auch auf Grund des neuesten Erlasses des k. k. Eisenbahn-Ministerium vom 31.10. l(aufenden) J(ahres) Zl. 33965/3 schon die Ausstellung des Detail-Projektes vornehmen können.

⁷⁰ Zwischen den Seiten 166 und 167 findet sich ein eingeklebtetes Doppelblatt (die ersten vier Seiten) und ein Einzelblatt (die letzten beiden Seiten; insgesamt somit sechs Seiten), die das handschriftliche Referat des Franz Beydi in Sachen Eisenbahnangelegenheiten beinhalten. Sie werden als Seiten 166a–f gezählt, wobei die letzte Seite leer blieb.

Bevor ich auf die einzelnen Punkte näher eingehe, finde ich für notwendig etwas zurückzugreifen, um die neuen Herren der Gemeindevertretung von den Arbeiten bezüglich der Fortsetzung Zwettl–Donau in Kenntniss zu setzen, und berichte ich Ihnen im Kurzen, dass das Eisenbahn-Ministerium zu Beginn des heurigen Jahres die Ausarbeitung der bei der seinerzeitigen Trassen-Revision festgestellten Varianten anordnete, da dies die Grundlage für alle weiteren Schritte bilde. Der Gemeindevorstand hat auch beschlossen die Ausarbeitung des Projektes sogleich zu veranlassen und wurde mit der Ausführung wieder Herr Ingenieur Lukrits in Wien betraut, da derselbe bisher alle Projekte von Iglau bis Amstetten verfasste.

Gleichzeitig wurde in einer Eingabe an das k. k. Eisenbahn-Ministerium die Notwendigkeit des Ausbaues besagter Linie dargelegt und das Ersuchen gestellt, es möge uns eine Direktion gegeben werden, ob wir die Arbeiten für die ganze Strecke Zwettl–Donau, oder aber nur für die Theilstrecke Zwettl–Martinsberg in Angriff nehmen sollen.

Nun haben sich bei der Ausarbeitung des Projektes bedeutende Mehrarbeiten ergeben, da ausser den bestimmten **[166b]** Varianten auf die ganze Nivellete um circa 14 Meter höher gelegt werden musste, u(nd) z(war) wegen der inzwischen ins Leben getretenen Linie Krems–Grein, an welche wie bekannt unsere Trasse in Weins an der Donau anschließen soll. Es mussten daher fast für die ganze Strecke von der Donau bis Martinsberg neue Feldaufnahmen gemacht werden, welche nicht nur die ursprünglichen Kosten erhöhten, sondern auch eine nicht unbedeutende Verzögerung hervorgerufen haben. Trotzdem konnten wir bereits Mitte Juli das fertiggestellte Projekt einreichen. Ende September erhielten wir auf mehrere Eingaben einen Erlass, in welchem sich das h(ohe) Eisenbahn-Ministerium in erster Linie in Würdigung der besonderen wirtschaftlichen und verkehrspolitischen Bedeutung sowie auch aus technischen Gründen für den Bau der ganzen Strecke Zwettl–Weins ausspricht. Nachdem jedoch bei der seinerzeit zu treffenden Entscheidung insbesondere auch wichtige staatsfinanzielle Momente in Rücksicht zu ziehen sein werden, und die dem Staate aus der Unterstützung von Lokalbahnen erwachsenden Lasten schon eine namhafte Höhe erreicht haben, ist das Eisenbahn-Ministerium derzeit nicht in der Lage, unsere aufgestellte Frage präzise zu beantworten, und wünscht von Allem genaue Daten über die seitens der Local-Interessenten und des Landes Niederösterreich zu gewärtigenden Beitragsleistungen u(nd) z(war) alternativ, d(as) h(eißt) einerseits für die ganze Strecke Zwettl–Weins, andererseits für die Theilstrecke Zwettl–Martinsberg. In einem anderen Erlasse des n.ö. Landes-Ausschusses vom 25.9.1900 Zl. 48.654 wünscht derselbe ebenfalls das Ergebniss der Aktienzeichnung der Local-Interessenten, da er nur in diesem Falle eine auf finanzielle Beteiligung des Landes abzielende Anregung geben könnte.

Es war nun notwendig sogleich die Aktien-Subscription einzuleiten, da ja die Zeit bis zur Eröffnung des Landtages ausgenutzt werden muss, und haben nun **[166c]** Referent und das Mitglied des Eisenbahn-Comites, Herr Gemeinderath Carl Schwarz, eine Bereisung der grösseren interessirten Gemeinde vorgenommen, dort Versammlungen abgehalten, und die Gemeindevorstellungen aufgefordert Local-Comites zu bilden, welche im Orte selbst und in der Umgebung die Subskription veranlassen sollen. Mit Befriedigung sind wir von unserer Bereisung zurückgekehrt, da wir allseits für den Ausbau der Bahn das grösste Interesse angetroffen haben, und die Gemeinden alle die Zusicherung gaben, sich so weit es ihre Mittel

gestatten, sich an der Subskription zu betheiligen. Besonderes Interesse hat die Stadt Ybbs, und auch Neumarkt a. d. Westbahn an den Tag gelegt, und hat Erstere bereits mitgetheilt, dass die Stadtgemeinde Ybbs 10.000 Kronen Aktien subskribirt, und zu den Kosten des Vorprojektes weiters 500 Kronen bewilligte. Die weitere Subskription unter den Privaten und Gewerbetreibenden dort würde einem sehr rührigen Comité übertragen, so dass auch von dieser Seite ein günstiges Ergebniss zu erwarten ist.

Sr. Excellenz Baron Chertek, der General-Direktor der k. & k. Familienfonde, bei welchem wir wieder Audienz genommen haben, hat neuerdings seine pekuniäre Betheiligung in erster Linie für die ganze Strecke in Aussicht gestellt, und speziell zum wiederholtenmale hervorgehoben, dass er nur für diese Bahn eintreten, und keine andere unterstützen werde.

Auch das hochwürdige Stift Zwettl und Graf Thurn haben unseren Bericht mit grossem Interesse entgegengenommen, und können wir gewiss sein, dass von beiden Interessenten auf eine namhafte Betheiligung gerechnet werden kann.

Bei Excellenz Traun und im Stifte Göttweig werden wir demnächst Vorstellung nehmen, ebenso auch noch einige grössere Gemeinden an der Linie besuchen.

Nicht unerwähnt darf ich an der Stelle lassen, dass sich auch die Stadtgemeinde Zwettl, wie sie auch nicht in der Lage ist einen grösseren Betrag zeichnen zu können, *[166d]* gewissermassen „formhalber“ wird an der Subskription betheiligen müssen, da im Eisenbahn Ministerium, wie ich die Herren versichern kann, ein großer Wert darauf gelegt wird, und vielleicht weniger die Summe als die Betheiligung selbst, zur Verwirklichung des Unternehmens viel betragen wird.

Weiters kann ich Ihnen freudigst mittheilen, dass uns im Eisenbahn-Ministerium die mündliche Zusicherung gegeben wurde, dass die Donau-Überbrückung und der Anschluss an die Westbahn Sache des Staates sein werden.

Nun⁷¹ komme ich auf den wichtigsten Punkt, welchen ich schon eingangs meines Referates erwähnt habe, zu sprechen.

Das k. k. Eisenbahn-Ministerium hat nämlich unserem neuen Projekte seine Zustimmung ertheilt, die ausgearbeiteten Varianten anerkannt, und von einer nachmaligen Trassen-Revision Umgang genommen. Im selben Erlasse wird der Stadtgemeinde-Vorstellung anheimgegeben, je nach dem Interesse der im Erlasse vom 14. September l(aufenden) J(ahres) enthaltenen Voraussetzungen, eventuell schon jetzt das Detail-Projekt aufstellen zu lassen, wobei der mit dem Projektsverfasser abzuschließende Vertrag über die Ausarbeitung des in Frage kommenden Detailprojektes dem k. k. Eisenbahn-Ministerium zur Genehmigung vorzulegen sein wird.

Wir waren über diesen Erlaß umsomehr überrascht, da unsererseits diesbezüglich weder eine Eingabe noch eine persönliche Vorstellung gemacht wurde, weil wir es nach unseren Erfahrungen zu verfrüht gehalten hätten, da ja die finanzielle Frage, welche immer der

⁷¹ *Davor gestrichen* Das k. k. Eisenbahn-Ministerium hat mit Erlaß.

Verfassung des Detail-Projektes vorausgeht, noch lange⁷² nicht erledigt ist. Es ist dies gewiss als ein besonderes und seltenes Entgegenkommen anzusehen, und dokumentirt nur neuerdings, wie sehr die Regierung selbst *[166e]* für den ehebaldigsten Ausbau einsteht.

Von Interesse für die Herren dürfte auch sein, die Längen der Linien, sowie die Bahnhöfe derselben kennen zu lernen.

Die Linie Zwettl–Weins hat eine Länge von 69,2 Kilometer und stellen sich die Baukosten auf 5.620.000 Gulden = 11.240.000 Kronen. Der gesetzliche Beitrag der Interessenten wäre (30 %) 1.686.000 Gulden = 3.372.000 Kronen.

Die Länge der Trasse Zwettl–Martinsberg ist 36,1 km, die Baukosten betragen 2.070.000 Gulden oder 4.140.000 Kronen. Daher Beitrag der Interessenten 621.000 Gulden oder 1.242.000 Kronen.

Zum Schlusse meines Referates spreche ich noch den Wunsch aus, es möge durch das Zusammenwirken aller beteiligten Interessenten ein recht günstiges Ergebniss der Aktien-Subskription zu Stande kommen, damit uns möglich wird, dem nächsten Landtage noch unsere Vorlage unterbreiten zu können.

Hiemit schliesse ich meinen Bericht und bittet mir die Herren wieder, unseren Arbeiten Ihre Zustimmung zu geben.

Zwettl am 10. Nov. 1900.

Franz Beydi

G(emeinde) R(at)

[166f]

[leer]

[167]

7. Herr Gemeinderath Beydi referirt in Eisenbahn-Angelegenheiten⁷³.

[168]

8.

a. Volksbildungsverein Zwettl sucht an, dass bei Übersiedlung der Musikschule die Vereinsbibliothek wiederum in den neuen Räumen der Musikschule untergebracht werde.

Die Unterbringung der Vereinsbibliothek im neuen Postgebäude wird genehmigt.

b. Die Korbflechtschule Zwettl ersucht um Beistellung von Licht und Brennmaterialen.

Genehmigt wie in den Vorjahren.

⁷² Über einem gestrichenen Wort.

⁷³ Siehe dazu die Seiten 166a–f.

9. Mit Rücksicht darauf, dass der Ortsgemeinde Zwettl laut steueramtlicher Angabe die höchstbesteuerte des Armenbezirkes Zwettl ist, wurde dieselbe aufgefordert auf Grund der Bestimmungen der § 47 Z. 2 und § 51 1. Absatz des Armengesetzes die Wahl eines Vertreters dieser Gemeinde vorzunehmen. [169] Die Wahl wird mit Stimmzetteln vorgenommen, als Serntatoren werden Gemeinderath Franz Beydi und Gemeinderath Schwarz bestimmt.

Es wurden 19 Stimmen abgegeben. Von diesen fielen 18 Stimmen auf Hrn. Jos(ef) Traxler. Ein Stimmzettel war leer.

10. Mit Eintritt des Jahres 1901 beginnen die Arbeiten der Volkszählung. Nachdem in der Gemeinde diese Arbeiten sehr umständliche sind, ersucht der Bürgermeister die Zählung durch mehrere Mitglieder des Ausschusses vornehmen zu lassen, welche sich über die Art der Durchführung einigen sollen.

In Vorschlag gebracht [170] werden:

Die Herren Franz Beydi, Carl Schwarz, Franz Polk, Carl Fessl, Josef Traxler, Wilhelm Pokorny, Kilian Streit, Adolf Riedl, Carl Lux, Franz Haller, Adolf Schedlmeyer.

Angenommen.

11. Für die Hausbesorgerstelle im Postgebäude haben sich 4 [!] Bewerber gemeldet: Sylvester Helmreich, Carl Prinz, Ignaz Berger, Alois Dillmann, Franz Schönbauer.

Die Hausbesorgerstelle wird dem Sylvester Helmreich verliehen.

[171]

12. Herr Otto Neugebauer, Buchdrucker und Hausbesitzer zu Stadt Zwettl C(onscriptions) Nr. 205, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der lf. Stadt Zwettl.

Bürgerrecht verliehen gegen Erlag der Taxe.

Herr Jakob Rössler, Fleischhauer und Hausbesitzer in Srynau Zwettl Nr. 5, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der lf. Stadt Zwettl.

Bürgerrecht verliehen gegen Erlag der Taxe.

Herr Johann⁷⁴ Schüsterl, Kaufmann und Hausbesitzer zu Stadt Zwettl C(onscriptions) Nr. 154, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der lf. Stadt Zwettl.

Bürgerrecht gegen Erlag der Taxe verliehen.

13. Armengesuche.

a. Maria Hofbauer in Zwettl bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

Geduld verwiesen.

[172]

b. Karl Schüsterl in Wien bittet um Verleihung einer höheren⁷⁵ Pfründe.

⁷⁴ Über gestrichen Heinrich.

Momentane Unterstützung und bei freierwerden einer 15 xr. Gabe die Zuwendung derselben.

c. Maria Strauss, Inwohnerin in Zwettl Koppenzeil, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe od(er) um eine sonstige Unterstützung.

Aufnahme in das Bürgerspital.

d. Amalia Lipp in Zwettl bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

10 xr. tägliche Pfründe.

e. Josef Poinstingl in Zwettl bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

Der Bürgermeister ersucht durch Ramhartner eine Wald[...]/landeskarte⁷⁶ anfertigen zu lassen.

Bewilligt.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Franz Beydi, Carl Lux Schriftführer, Franz Haller.

⁷⁵ Mit Bleistift geschrieben.

⁷⁶ Wort teilweise unleserlich.

[173]

III.

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- und Sparkassahause in
Zwettl in der
3. Plenar Versammlung
der
Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl
am 29. Dezember 1900.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. Rudolf Schwarz
–,–	–,–	Gemeinderath	–,– Franz Beydi
–,–	–,–	–,–	–,– Carl Schwarz
–,–	–,–	–,–	–,– Josef Feucht
–,–	–,–	–,–	
–,–	–,–	–,–	
–,–	–,–	Gemeinde Ausschuss	Herr Adolf Schedlmayer
–,–	–,–	–,–	–,– Anton Trajer
–,–	–,–	–,–	–,– Adolf Riedl
–,–	–,–	–,–	–,– Carl Fessl
–,–	–,–	–,–	–,– Franz Hamböck
–,–	–,–	–,–	–,– Johann Hauser
–,–	–,–	–,–	–,– Johann Traxler
–,–	–,–	–,–	–,– Kilian Streit
–,–	–,–	–,–	–,– Josef Fürst
–,–	–,–	–,–	–,– Carl Lux
–,–	–,–	–,–	–,– Wilhelm Pokorny
–,–	–,–	–,–	–,– Dr. Fr(an)z Holzer

—, — —, —

—, —

Franz Haller

—, — —, —

—, —

—, — —, —

—, —

Hr. Thum entschuldigt; nicht entschuldigt Herr J(osef) Köppl, F(erdinand) Aubrunner.

[174]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1.

a. ENr. 1271. – Der Vorsitzende bringt zur Kenntniss, dass anlässlich des Todes des Abgeordneten und Bürgermeisters Dr. Ludwig Heinemann eine Deputation beim Leichenbegängnisse in Krems anwesend war, und bringt die Danksagung von Seite der Gemeindevertretung Krems zur Verlesung.

Zur Kenntniss genommen.

b. Weiters bringt der Vorsitzende zur Kenntniss, dass für die Reichsrathswahl des Stadtbezirkes Krems die Herren

Dr. []⁷⁷ Pirschhofer, Gerichts Sekretär in Wien,

Professor []⁷⁸ Wasserburger, in Pension, Stockerau,

S. E. Klewein, Bürgermeister Stellvertreter, Apotheker und Realitätenbesitzer in Krems **[175]**

ihre Candidatur angemeldet haben.

Zur Kenntniß genommen.

c. Weiters, dass die Wohnung im Postgebäude, welche der Gendarmerie Wachmeister inne hatte, wiederum leer steht.

Zur Kenntniss genommen.

Ebenso der Körnerkasten im Sparkassagebäude.

Wird beschlossen, daß das Lokale zu vermiiethen sei und zwar im Wege der Offertausschreibung mit Vorbehalt der Genehmigung seitens der Gemeinde.

2. ENr. 1356. – Die Gemeindevertretung hat 3 Mitglieder aus den Wählern in die Wahlcommission zu entsenden.

Hiezu werden bestimmt:

⁷⁷ Platz für den Vornamen blieb frei.

⁷⁸ Platz für den Vornamen blieb frei.

Hr. Josef Feucht

–,– Wilhelm Pokorny

–,– Franz Forstreiter

[176]

3.

a. Nr. 1233. – Franz Donaubauer, Chorregent, sucht um eine Remuneration für Organistendienste und Mehrleistung in der Musikschule an.

Die Remuneration per 75 fl. bewilligt. Dem Chorregent Donaubauer sei sein wenig massvolles Benehmen gegenüber den Schülern schriftlich einzustellen. Gleichzeitig ist ihm bekannt zu geben, daß die Herrn Beydi, Dr. Holzer und Hr. Streit zur Beaufsichtigung der Musikschule beauftragt wurden.

b. Die 4 Nachtwächter ersuchen um die übliche Neujahrs Remuneration von je 20 Kronen.

Bewilligt.

4.

a. ENr. 1288. – Ferdinand Meister, Schuhmacher in Zwettl []⁷⁹, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der lf. Stadt Zwettl.

Verleihung des Bürgerrechtes gegen Erlag der Taxe bewilligt.

b. ENr. 1291. – Franz Myslik, Kaminfeger in Zwettl, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der lf. Stadt Zwettl.

Detto.

c. Nr. 1251. – Rupert Holzmüller, Hutmacher in Zwettl, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der lf. Stadt Zwettl.

Detto.

[177]

5.

a. Nr. 1295. – Otto Meyer in Zwettl bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital.

Bewilliget.

b. Nr. 1319. – Juliana Rathbauer bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 30 h. auf tägliche 40 Hell(er).

Verleihung per 4 kr. bewilligt.

c. Nr. 1283. – Josef Poinstingl in Zwettl bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

⁷⁹ Platz für die Hausnummer blieb leer.

Aufnahme in das Bürgerspital bewilligt.

6. ENr. 1280. – Anton Götsch ersucht um die Tiefergrabung eines Brunnens vor seinem Hause.

Der Bausection zur weiteren Behandlung zugewiesen.

[178]

7. ENr. 1397. – Der nied(er) öster(reichische) Landesausschuss Wien 7/12 1900 Z. 62231 berichtet, dass für den 11. Juni 1901 die Stierschau in Zwettl geplant ist und wird die Gemeinde ersucht das Erforderliche zu veranlassen, eventuell einen Privatpreis widmen⁸⁰.

8. Louise Huber und Th. Matzek ersuchen um Zuweisung eines Standplatzes an Wochenmärkten.

Der allgemeinen Section zugewiesen.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Franz Beydi, Carl Lux Schriftführer, Franz Haller.

⁸⁰ *Hierzu wurde kein Beschluss eingetragen.*

[179]

4.

Protocoll

Aufgenommen im neuen Gemeindehause in Zwettl

in der

4. Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 13. Februar 1901.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. R(udolf) Schwarz
–,–	–,–	Gemeinderath	–,– Fr(anz) Beydi
–,–	–,–	–,–	–,– Jos(ef) Feucht
–,–	–,–	–,–	–,– Carl Schwarz
–,–	–,–	–,–	–,– Fr(an)z Polk
–,–	–,–	–,–	
–,–	–,–	Gemeinde Ausschuss	Hr. Carl Fessl
–,–	–,–	–,–	–,– Fr(anz) Hamböck
–,–	–,–	–,–	–,– A(dolf) Riedl
–,–	–,–	–,–	–,– C(arl) Lux
–,–	–,–	–,–	–,– W(ilhelm) Pokorny
–,–	–,–	–,–	–,– A(dolf) Schedlmyer
–,–	–,–	–,–	–,– J(osef) Fürst
–,–	–,–	–,–	–,– A(nton) Trajer
–,–	–,–	–,–	–,– Fr(an)z Holzer
–,–	–,–	–,–	–,– J(ulius) Thum
–,–	–,–	–,–	–,– J(osef) Traxler
–,–	–,–	–,–	–,– K(ilian) Streit

–,,–	–,,–	–,,–	F(erdinand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	J(ohann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	Fr(an)z Haller

Entschuldigt: –; nicht entschuldigt: Hr. Josef Köppl.

[180]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repräsentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1. Es sind die Revisoren der in den einzelnen Verwaltungszweigen gelegten Jahresrechnungen zu wählen.

Es werden gewählt für:

Gewählt erscheinen:

a. Sparcasse

Herr Carl Schwarz

–,,– A(nton) Trajer

–,,– A(dolf) Schedlmayer

–,,– F(ranz) Hamböck

b. Bürgerspital

Herr C(arl) Lux

–,,– C(arl) Fessl

–,,– J(osef) Fürst

c. Allgem(ein) öffentl(iches) Krankenhaus

Hr. K(ilian) Streit

–,,– F(erdinand) Aubrunner

–,,– J(ohann) Hauser

[181]

d. Gesellen und Dienstbothen Krankeninstitut

Hr. Dr. Fr(an)z Holzer

–,,– Fr(an)z Haller

e. Wasserleitung

Herr W(ilhelm) Pokorny

–,– A(dolf) Riedl

2. In der Mappe der Stadtgemeinde sowie der Catastral Gemeinde finden sich in Folge Abtrennungen etc. viele Irrthümer. Inbesonders ist diess im Stadtgebiet selbst am häufigsten der Fall. Es wird deßhalb beantragt an die k. k. Finanz Landes Direktion das Ersuchen zu richten durch Organe derselben eine Neuaufnahme im größeren Maßstabe als bisher ausarbeiten zu lassen, und wäre die Gemeinde bereit die nöthigen Handlungen unentgeltlich beizustellen.

Angenommen, doch sind noch eingehende Erhebungen zu pflegen.

[182]

3. Herr Josef Schabes hat die Gesamtrechnung für den Bau des Postamtgebäudes vorgelegt.

Die Baukosten betragen kr. 95.573 kr. 64 h., um kr. 4.000 mehr als im Voranschlage.

Die Rechnung wurde von der Bausektion geprüft, und wird der Antrag gestellt, es sei dem Baumeister Schabes der verrechnete [!] Betrag auszubezalen, und ihm für die correcte Bauführung der Dank auszusprechen.

Einstimmig angenommen.

[183]

4. Herr Julius Thum sucht an laut Zuschrift Z. 104 um pachtweise oder käufliche Überlassung des Platzes vor seinem Hause an der neuerbauten Schutzmauer an.

Im Cataster ist diese nun entstandene Parzelle auch nicht bezeichnet.

Käufliche Überlassung beschlossen. Die Bausection hat in der nächsten Sitzung eingehend hierüber zu berichten.

5. Dem in Sitzung vom 10.11.1900 gefassten Beschlusse einen Plan zur Vergrößerung des Propsteifriedhof an der Südwestseite der Kirche zu entwerfen wurde entsprochen und wird derselbe hiermit zur Vorlage gebracht.

Durch die Vergrößerung **[184]** würde ein Belegraum für 264 grosse Gräber geschaffen.

Zur Kenntniss. Vorläufig ad acta.

6. Hr. Josef Fürst behauptet anlässlich der Regelung der Brühlverpachtung, dass der seinem Hause nächstgelegene Theil der Grundparzelle Stadt Zwettl Nr. 1073 im beiläufigen Ausmasse von circa 1.600 (Quadrat)m(e)t(er) durch käufliche Erwerbung oder Tausch seit 40 Jahren seines Vaters beziehungsweise sein Eigenthum sei. Diese Behauptung konnte nicht

widerlegt werden. Um die Sache zum formellen Abschlusse zu bringen, wird beantragt, den fraglichen [185] Parzellentheil an Herrn Jos(ef) Fürst um []⁸¹ kr. zu verkaufen.

Der Gemeindeausschuss beschließt dem Antrage der für diese Angelegenheit besonders bestimmten Commission stattgebend, dahingehend, es sei das Eigenthumsrecht der Parzelle Nr. 172 dem Herrn Fürst zuzuerkennen.

Der Theil Rainparzelle Nr. 2316/2⁸² wird weder abgetreten noch verkauft.

Herr Fürst wird seine Äusserung in nächster Sitzung abgeben.

Der Commissionbeschluss, welchen die Gemeindevertretung vollständig anerkennt, wird dem Akte angeschlossen.

7. Die Krahuletz Gesellschaft in Eggenburg ladet die Stadtgemeinde Zwettl zum Beitritte ein.

Beschloßen, der Gesellschaft als Förderer mit dem einmaligen Betrage von 50 kr. beizutreten.

8. Anträge

Die allgemeine Sektion beantragt zur Erinnerung an den 700jährigen Bestand, der Zwettler Bürgerschaft möge am 2. Sonntage nach Ostern, d(as) i(st) am 21. April 1901, eine einfache Bürgerfeier veranstaltet werden, und erstattet dedailirtes [!] Programm.

Angenommen und die allgemeine Section mit der⁸³ nähere [!] Detaillirung betraut.

[186]

9. Regenschori Herr Fr(an)z Donaubaueer ersucht laut Zuschrift Z. []⁸⁴ um Zuerkennung einer Pension, und kündigt im Falle der Abweisung seinen Dienst bis 31. März 1901.

Dem Ansuchen um Verleihung einer Pension wird keine Folge gegeben. Die Kündigung seines Postens wird zur Kenntniss genommen, und die Ausschreibung der Regenschoristelle veranlasst.

10. Herr Anton Schröfl bekleidete durch 21 Jahre den Posten eines Commandanten bei der Freiwilligen Feuerwehr. In Folge seines vorgeschrittenen Alters hat sich derselbe bewegen gefühlt diese Stelle nicht mehr anzunehmen. Nachdem derselbe sich um die Stadtgemeinde Zwettl in Folge seine treuen [...] ⁸⁵

[186a]⁸⁶

⁸¹ Platz für die Summe blieb leer.

⁸² Folgt gestrichen der Parzelle Nr. 11 [?] neue Nummerirung

⁸³ die allgemeine Section mit der verbessert aus in allgemeiner Sitzung die.

⁸⁴ Platz für die Kennzahl blieb leer.

⁸⁵ Die Fortsetzung dieses Sitzungsgegenstandes findet sich nach dem Einschub zur Regenschori-Stelle in Zwettl (Seiten 186a-f).

⁸⁶ Zwischen den Seiten 186 und 187 finden sich drei Seiten eingheftet, die im Zusammenhang mit der Nachbesetzung der Regenschori-Stelle in Zwettl stehen. Diese werden als Seiten 186a-f gezählt, wobei die letzten beiden Seiten unbeschrieben blieben. Bei den Seiten 186a-b (Dienstinstruktion für den Regenschori) und 186 c-d (Ausschreibungstext für die Stelle) handelt es sich um Matrizenabzüge. Der Ausschreibungstext enthält handschriftliche Anmerkungen und Zusätze und wurde vom Bürgermeisterstellvertreter Franz Beydi eigenhändig unterschrieben.

Dienstes-Instruction

für den Chorregenten und städt(ischen) Musiklehrer in Zwettl.

A.

Pflichten des Chorregenten bei der Stadtpfarrkirche.

1. Im ganzen Jahre (mit Ausnahme des Charfreitags und des Charsamstages) bei der ersten h. Messe Mess- und Segenlied mit Orgelbegleitung (Segenmesse).
2. An Sonn- und Feiertagen beim Amte: Instrumentalmusik, auch Choralgesang, des gleichen bei der Mette in der Weihnacht.
3. In der Advent- und Fastenzeit ist an Samstagen kein Amt, sondern eine Segenmesse.
4. Nachmittags ist an Sonntagen ein Segenlied und eventuell ein Christenlehr-Lied zu spielen.
5. An allen Sonntagen und an den Vigilien der hl. Feste ist das Segenlied zu spielen.
6. An h. Festen ist eine Vesper oder eine feierliche Litanei zu spielen (singen).
7. Im Monate Mai ist täglich bei der Maiandacht ein Marienlied zu singen mit oder ohne Orgelbegleitung.
8. Vor der Predigt ist das Predigtlied, vor den Fastenpredigten das Fastenlied zu spielen.
9. Bei der Communion der Kinder ist das Communionlied zu spielen.
10. Bei der 3^{ten}⁸⁷ Messe an Sam- und Feiertagen ist ein Messlied zu spielen. (In der Advent- und Fastenzeit findet kein Orgelspiel statt)⁸⁸.
11. Bei den Ceremonien in der Charwoche hat der Chorregent mitzuwirken.
12. Bei den Kaiserämtern verhält es sich wie an h. Festen.
13. Am alten Jahrestage hat stattzufinden Segen mit „Te Deum“.

[186b]

14. Am Fronleichnamstage und bei der Auferstehung gesangliche Mitwirkung.
15. Am Allerseelentage: ein Requiem und Libera.
16. Bei der Aschenweihe, sowie bei der Kerzenweihe und Feuer-Wasserweihe ist mitzuwirken.
17. Bei den FriedhofsprozeSSIONen ist das „Misere“ und „Libera“ zu singen.
18. Bei der Krippennacht ist das Krippenlied zu spielen.

⁸⁷ Über der Zeile mit Bleistift nachgetragen: [erstes Wort unleserlich] 2 Uhr.

⁸⁸ In der und Orgelspiel statt mit Bleistift gestrichen.

Nota: Welche Lieder im Laufe des Jahres in der Kirche gesungen werden, bestimmt der Kirchenvorsteher. Über die Art und Weise der Abhaltung der Kirchenfeste hat der Chorregent beim Pfarramte die nöthigen Weisungen einzuholen.

B.

Pflichten als städt(ischer) Musiklehrer.

- a. Der Unterricht in der städtischen Musikschule beträgt höchstens 10 (zehn) Stunden wöchentlich des Schuljahres u(nd) z(war) an den Nachmittagen.
- b. Der Unterricht erstreckt sich auf Gesang und Violine, eventuell auch auf andere Instrumente.
- c. Das Schulgeld fließt der Gemeinde zu.
- d. Der Stundenlehrplan, für welchen der Musiklehrer einen Vorschlag zu erstatten hat, wird von der Gemeindevorstellung bestimmt.
- c. Die unmittelbare Aufsicht über die Ertheilung des Unterrichtes wird von einem vom Gemeindeausschusse entsendeten Comité ausgeübt, dessen Mitglieder das Recht zusteht, dem Unterrichte jederzeit anzuwohnen.

C.

Vertragsverhältnis.

Es steht sowohl dem Chorregenten und städtischen Musiklehrer als auch der Gemeindevorstellung das Recht zu, das Vertragsverhältnis halbjährig zu kündigen. Das Honorar ist, insofern es in Folge kirchl(icher) Functionen ausbezahlt wird, beim Pfarramte, das übrige bei der Stadtkasse vierteljährig nachhinein zu beheben.

[186c]

Concurs-Ausschreibung.

Bei der Stadtgemeinde Zwettl kommt die Stelle eines Organisten, Chorregenten und Lehrers an der städt(ischen) Gesangs- und Musikschule zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind fixe Bezüge von 1.300 kr. pro Jahr verbunden, wozu noch das Stola-Einkommen und die Möglichkeit des Verdienstes aus Privatlektionen zu rechnen sind, da die Leistungen in der Gesangs- und Musikschule sich auf höchstens 10 Stunden wöchentlich beschränken.

Bewerber haben sich mit Zeugnissen einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Musikschule über ihre Fähigkeiten auszuweisen und wollen ihre Gesuche bis 20. März beim gefertigten Amte einbringen.

Auskunft ertheilt die Gemeinde Vorstehung bez(iehungs)w(eise) das hochwürdige Pfarramt, woselbst auch die Dienstinstruction erhältlich ist. Der Dienstantritt soll womöglich am 1. April d(iese) J(ahres) erfolgen.

Stadtgemeinde Vorstehung Zwettl

am 14. Februar 1901

Der Bürgermeister Stellv(ertreter)⁸⁹

Franz Beydi [*Unterschrift*]

Bezüge anderseitig⁹⁰.

[186d]

	kr.
1. an der Stadtpfarrkirche	220
2. Stiftungen –,,–	67,64
3. an der Gemeinde für die Unterricht [!] und Leitung der Musikschule	800
4. an der Sparkasse Zwettl Patronatsbeitrag	<u>212,36</u>
	Kronen 1.300

Ausserdem von der Kirche Instrumentenbeitrag [?] kr. 31,60.

[186e]

[*leer*]

[186f]

[*leer*]

[187]

[...] ⁹¹ Pflichterfüllung und durch die Förderung des Feuerwehres wesentliche Verdienste erworben hat, wird beantragt demselben den Dank der Gemeinde in geeigneter Weise zu übermitteln.

Wird beschlossen: Es sei Herr Schröfl taxfrei das Bürgerrecht zu verleihen und ihm als Anerkennung einen Werthgegenstand zu entsprechendem Preise zu ertheilen.

11. Um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl auf Grund des Heimatgesetzes vom Jahre 1896 haben angesucht:

⁸⁹ Von anderer Hand und Tinte nachgetragen.

⁹⁰ Von anderer Hand und Tinte nachgetragen.

⁹¹ Zum ersten Teil des Sitzungsgegenstandes Nr. 10 s. weiter oben Seite 186 (vor dem Einschub auf den Seiten 186a-f).

[...] ⁹² Juliana Eckl, Tagelöhnerin in Zwettl.

Aufgenommen.

[...] Josef Soukig, Tischlermeister in Zwettl Stadt 142.

Detto.

[...] Adolf Schedlmayer, Hausbesitzer und Lederer, Zwettl Stadt Nr. 161.

Detto.

[188]

Z. 81. – Lorenz Schulmeister, Hausbesitzer in Zwettl Stadt 165.

Aufgenommen.

Z. 77. – Karl Kubiczek, Lebzelter, Zwettl Stadt Nr. 150.

Detto.

Z. 56. – Daniel Winkler, Tagelöhner in Oberhof Nr. 43.

Detto.

Z. 163. – Johann Tauringer, Tagelöhner in Zwettl Stadt Nr. 132.

Detto.

Z. 39. – August Jablonsky, Bindermeister in Zwettl Kirchengasse Nr. 1.

Detto.

Z. 32. – Franz Hallesch, Schlosser in der Galgenbergstrasse Nr. 24.

Detto.

Z. 140. – Franz Polk, Apotheker und Hausbesitzer in Zwettl Hauptplatz 11.

Detto.

Z. 177. – Anton Schröfl, Sollizitator beim k. k. Notariate in Oberhof Nr. 21.

Detto.

Z. 51. – Robert Guwi, Hausbesitzer in Oberhof Nr. 36.

Detto.

[189]

12. Bittgesuche.

⁹² Hier und bei den folgenden beiden Einträgen sind die Journalzahlen nicht leserlich, da diese durch die eingeklebten Beilagen verdeckt sind.

a. ENr. 166. – Franz Strauss, Tagelöhner in Zwettl, bittet um Gewährung einer Unterstützung.

Abgewiesen.

b. ENr. 1411. – Theresia Hutterer, Ausnehmerin, Zwettl Schulgasse, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

6 kr. zuerkannt.

c. ENr. 83. – Maria Hofbauer in Zwettl Stadt Nr. 189 bittet um Aufnahme in das hies(ige) Bürgerspital.

Aufname in das Bürgerspital beschlossen.

d. ENr. 164. – Maria Ragofsky, im hies(igen) Bürgerspitale wohnhaft, bittet um eine Unterstützung.

4 kr. zuerkannt.

Geschlossen und gefertigt [*Unterschriften*]: Rudolf Schwarz, Franz Beydi G(emeinde) R(at), Kilian Streit, Adolf Schedlmayer, Carl Lux Schriftführer.

[190]

5.

Protocoll

Aufgenommen im neuen Gemeindehause in Stadt Zwettl

5. Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 23. März 1901.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Karl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Karl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Riedl
–,,–	–,,–	–,,–	Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	Kilian Streit
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	Anton Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	Wilhelm Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	Dr. Franz Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	[Franz] Haller

—, — —, — —, —
—, — —, — —, —

Hr. Karl Lux senior und Hr. Fürst Josef haben sich entschuldigt.

[191]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1. Mittheilungen.

a. Das Comité der Krahuletz Stiftung in Eggenburg dankt für den Beitritt als förderndes Mitglied.

Wird zur Kenntnis genommen.

b. Der Bürgermeister ersucht, dass die Angelobung der Bürger nicht am 2. Sonntage nach Ostern, sondern um einige Wochen verschoben werde.

Wird einstimmig genehmigt.

c. Der Bürgermeister ersucht, dass er den seinerzeitigen Beschlusse, dass das Bürgerrecht erst nach einem Jahr nach ertheilter Zuständigkeit verliehen werde, für die nächste Sitzung aufgehoben wird.

Dieser Antrag wird gleichfalls einhellig angenommen.

[192]

2. Vorlage der Rechnungs Abschlüsse der Stadtkasse, des Bürgerspitals, des Wasserleitungsfondes, des allgem(ein) öffentl(ichen) Krankenhauses, des Postamtsgebäudes und der Cat(astral) Gemeinden Koppenzeil und Böhmerhof.

A. Stadtkasse

Empfänge	183.222 kr. 68 h.
Ausgaben	<u>181.829 kr. 61 h.</u>
Cassa Überschuss	1.393 kr. 07 h.

ad A.) Die Finanz-Section, welche den Rechnungsabschluss der Stadtcasse geprüft und richtig befunden hat, stellt folgende Anträge, die auch angenommen werden:

a.) zu Post 6 Empfang: „Unter Vermeidung jedes Rücktausches soll monatlich ein Abschluss der sämtlichen Waggelder erfolgen. Zum Wagecommissär wird Hr. K(arl) Lux vorgeschlagen.“

b.) zu Post 2b im Ausgang: „Der Ziegelofen werde verpachtet od(er) dessen Erträgnis in anderer Weise gehoben⁹³“ – Die Verpachtung wird a(n) d(ie) Gemeindetafeln angeschlagen und wenn dies keinen Erfolg haben sollte, i(n) d(en) Kremser Blättern inseriert.

c.) „Bei Tagelöhnerarbeiten hat die äußerste Sparsamkeit zu walten!“ – Die Finanz-Section wird beauftragt, bei der nächsten Sitzung geeignete Anträge zu stellen.

Hierauf wird dem Rechnungsführer der Stadtkasse das Absolutorium ertheilt mit dem Bemerkten, dass für Post 31 alt [?] die Endabrechnung zu erfolgen hat.

B. Bürgerspital

Empfänge 13.697 kr. 13 h.

Ausgaben 12.451 kr. 24 h.

Cassarest Ende Dezember 1900 1.245 kr. 89 h.

Ad B.) Über Antrag der Finanz-Section wird dem Verwalter und Rechnungsführer, Hr. Naskau, das Absolutorium ertheilt und d(er) Dank votiert.

Hr. Naskau wird auch f(ür) d(as) l(au)f(ende) Jahr zum Verwalter bestellt. Die Rechnungen jedoch für ihn wird Hr. B(ür)g(er)m(eister) Schwarz Rud(olf) selbst führen.

C. Allgemein(es) öffentl(iches) Krankenhaus

Empfänge 9.314 kr. 52 h.

Ausgaben 7.663 kr. 78 h.

Cassarest Ende Dezember 1900 1.650 kr. 74 h.

Ad C.) Die Finanz-Section beantragt, im Präliminare eine Post von 1.300 kr. als Refundierung des Zubaues einzustellen und dem Rechnungsleger, Herrn Huber, Dank und Absolutorium zu ertheilen.

D. Wasserleitung

Empfänge 11.217 kr. 78 h.

Ausgaben 7.403 kr. 86 h.

Cassa Überschuss 3.813 kr. 92 h.

Wasserzins kr. 1.523 gegen 1.327,50 im Vorjahre.

Ad D.) Über Antrag der Finanz-Section wird d(em) Rechnungsleger Hr. Beydi Dank und Absolutorium votiert. Hr. Beydi beantragt, mit Bründl [?] zu verhandeln, ob er nicht mit 2 fl. Taggelder zufrieden wäre.

[193]

E. Postamtsgebäude

⁹³ Folgt gestrichen werden.

Die Empfänge betragen insges(amt)	122.639 kr. 50 h.
und zwar Erlös für Abbruchmateriale	67 kr. —
Darlehensbetrag	120.000 kr. —
Zinsen f(ür) Fruktificirung	<u>172 kr. 50 h.</u>
Die Ausgaben betragen insges(amt)	122.639 kr. 50 h.
und zwar für Stempel, Commiss. Kosten etc.	651 kr. —
—,– Architektenhonorar	1.290 kr. —
—,– Zinsen der Kapitalsbeschaffung	7.940 kr. 28 h.
—,– Demolirung der alt Häuser	403 kr. 90 h.
—,– Bau des Hauses	95.573 kr. 64 h.
—,– Wasserleitung, Aborte, Geländer, Trottoir, Beleuchtung, Materei etc.	8.619 kr. 98 h.
—,– Niveau Änderung der Strasse etc.	375 kr. 30 h.
—,– Mobilar	4.754 kr. 87 h.

Ad E.) Die Rechnungen wurden von den gewählten Revisoren geprüft und richtig befunden. Dieselben wurden sodann der Finanzsection vorgelegt und beantragt dieselbe, es wolle der Gemeinde-Ausschuss die Gesamt-Rechnung genehmigen. Dieser Antrag wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

F. Catastralgemeinde Koppenzeil

Empfänge	224,71
Ausgaben	<u>243,44</u>
der Abgang	18,73

wurde aus der Stadtkassa gedeckt.

Ad. F) Die Gesamt-Verrechnung wird genehmigt.

G. Catastralgemeinde Böhmhof

Empfänge	38 kr. 13 h.
Ausgaben	38 kr. 13 h.

Ad G) Detto.

[194]

3. Z. 358. – Wahl von 4 Mitgliedern in den Vorstand und Aufsichtsrath für die electriche Genossenschaft.

In den Vorstand werden gewählt:

Von 18 abgegebenen Stimmen:

Hr. Karl Lux sen. mit 18 Stimmen.

– – – Schwarz – – 17 – –.

Hr. Fessl K(arl) erhielt eine Stimme.

In den Aufsichtsrath erscheinen gewählt:

Von 18 abgegebenen Stimmen:

Hr. Rudolf Schwarz und Hr. Jos(ef) Köppl mit je 17 St(immen)

Hr. Kil(ian) Streit erhielt 2 Stimmen.

4. Eisenbahnreferat.

Der ausführliche Vortrag des Referenten Hr. Beydi wird mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, dem Referenten der Dank ausgesprochen.

[194a]⁹⁴

Eisenbahnangelegenheit.

Referent: Gemeinderath Franz Beydi

als Obmann des Eisenbahn-Ausschusses.

Den Hauptpunkt meines letzten Referates am 10. November v(origen) J(ahres) bildete die Mittheilung, dass das k. k. Eisenbahn-Ministerium unserem vorgelegten Projekte Zwettl–Weins seine Zustimmung ertheilte, die ausgearbeiteten Varianten anerkannte, und von seiner nochmaligen Trassen-Revision Umgang genommen hat. In selben [!] Erlasse wurde auch der Stadtgemeinde-Vorstehung anheimgegeben, eventuell schon jetzt das Detail-Projekt aufstellen zu lassen, und weiters angeordnet⁹⁵ den mit dem Projektverfasser abzuschließenden Vertrag zur Genehmigung vorzulegen. Dieser Vertrag wurde bereits mit Erlass vom 7. Februar 1901 genehmigt. Gleichzeitig mit der Vorlage des Vertrages haben wir an das k. k. Eisenbahn-Ministerium das Ansuchen gerichtet, dass die Kosten für die Verfassung des Detail-Projektes aus den gezeichneten resp(ektive) eingezahlten Stammaktien entnommen werden dürfen, sowie dies auf der Linie Waidhofen–Zlabings der Fall war. Auch hierüber haben wir die Zustimmung des k. k. Eis(enbahn) M(inisteriums) erhalten, jedoch mit der Bemerkung, dass die Entnahme dieses Betrages aus den [!] Stammaktienkapitale erst nach „Sicherstellung des Projektes“ erfolgen dürfe.

Mit dieser Schlussbemerkung wurde uns jedes Weiterarbeiten unmöglich gemacht, da der Stadtgemeinde Zwettl dieser Betrag nicht zur Verfügung steht, und wir andererseits auch nicht wissen können, wann die Sicherstellung erfolgt.

⁹⁴ Auf Seiten 194a–h findet sich als handschriftliche Beilage auf vier Doppelblättern eingefügt das Referat des Franz Beydi in Eisenbahnangelegenheiten.

⁹⁵ weiters angeordnet über der Zeile nachgetragen.

Wir haben nun diesbezüglich bei Hofrath Wurmb vorgesprochen, und uns auch mit dem Projektverfasser Herrn Lukrits ins Einvernehmen gesetzt. Hofrath Wurmb bedauerte, dass es dem Eisenbahn-Ministerium leider nicht möglich ist, uns in dieser Richtung entgegen⁹⁶ kommen zu können, da dies jetzt der gesetzliche Vorgang sei, und auch für solche Zwecke keine [194b] Fonds existiren; er rieth uns vielmehr an, das Capitale hiefür (in der beiläufigen Höhe von kr. 80.000) bei irgend einem Geldinstitut aufzunehmen, ev(entuell) die Interessenten zu veranlassen, dass sie dasselbe vorstrecken, da ja der Betrag samt Zinsen bei Projekterstellung des Projektes refundirt wird. Er beruhigte uns, und wiederholte einigemal, dass unter den jetzigen tristen Verhältnissen wohl nichts vorwärts gehen könne, und betonte, dass sich ja in Bälde dies bessern müsse, denn so könne es nicht weiter gehen. Ingenieur Lukrits, welchen wir befragten, ob nicht er in der Lage wäre uns das Capitale gegen Verzinsung vorzustrecken, bedauerte ebenfalls, da er momentan bei dem Projekte Hartberg-Friedberg mit einer bedeutenden Summe engagiert ist, welche schon einige Jahre auf die Sicherstellung warten lässt. Nun haben wir beschlossen, in dieser Angelegenheit zum Eisenbahn-Minister zu gehen, und ersuchten unsere Abgeordneten, dass sie sich an unser [!] Audienz betheiligen.

Die Audienz hat thatsächlich auch unter Betheiligung der Abgeordneten Völkl, Kitingen, Dötz und Riether, sowie einer Deputation der Stadt Ybbs am 14. I(aufenden) M(onats) stattgefunden.

Die Abgeordneten Völkl und Dötz führten die Deputation ein, und ersuchten meine Wenigkeit, dem Minister Bericht zu erstatten, und unsere Wünsche vorzutragen, was auch meinerseits geschah. Hier der Bericht:

„Die Stadtgemeinde Zwettl hat vor 10 Jahren die Anregung des damaligen Handels⁹⁷-Ministeriums erbeten, um für Zwettl eine Eisenbahnverbindung zu erlangen. Es wurde den Interessenten an massgebender Stelle der Rath ertheilt, eine auch für den Staat notwendige Durchzugslinie von der Nordwestbahn (Iglau) via Zwettl zur Donau oder der Westbahn zu entriren. Die Stadt Zwettl liess das diesbezügliche Projekt auf ihre Kosten ausarbeiten; es stellte sich aber die finanzielle Unmöglichkeit heraus, dasselbe als Ganzes auszuführen. Die Interessenten erhielten vielmehr [194c] den Rath Theilstrecken zu erbauen, dann werde es mit sicherlicher Beihilfe des Staates und der Länder Niederösterreich und Mähren möglich sein, das Projekt zu realisiren. Thatsächlich gelang es auf diese Weise, die Theilstrecken von Teltsch bis Zwettl sicher zu stellen. Es war keine kleine Mühe so weit zu kommen – aber es gelang! Nun harrt aber die Bahn ihrer Fortsetzung. Das ärmste Gebiet des Waldviertels, in welchem nur eine Bahn befruchtend wirken kann, jener Theil, welcher den grössten Holzreichthum birgt, ist erst zu erschliessen. Dort ist es dringende Notwendigkeit für den Staat zur Förderung des Volkswohles, zur Verwertung der Bodenschätze einzugreifen, um dieser bisher ganz vergessenen Gegend einigermaßen aufzuhelfen. Trotz der dort herrschenden Armut ist auch die Bevölkerung noch⁹⁸ bereit, ihr Scherflein an Interessentenbeiträgen zu leisten, je eher desto lieber. Ohne die geplante Fortsetzung kann

⁹⁶ Folgt gestrichen zu.

⁹⁷ Über gestrichen Eisenbahn.

⁹⁸ Über der Zeile nachgetragen.

auch die bisher erbaute Strecke nie rentabel werden, die Staatszuschüsse werden früher ein Ende nehmen, eine Refundierung derselben unmöglich sein.

Das Generalprojekt für die Fortsetzung via Ottenschlag und Martinsberg durchs Isperthal zum Anschlusse in Weins an die projektierte Donauuferbahn ist, wie es nach der Trassenrevision vom Dezember 1893 verlangt wurde, durch die betreffenden Varianten bereits ergänzt worden, diese sind genehmigt und es fehlt nur die Ausarbeitung des Detailprojektes. Den Auftrag zu dieser Ausarbeitung zu erteilen, wurde der Stadtgemeinde Zwettl mit Erlass des hohen k. k. Eisenb(ahn) M(inisteriums) vom 31. Oktober 1900 Z. 33965/3 nahegelegt, es wurde auch diesbezüglich ein seither schon genehmigter Vorvertrag geschlossen, aber die Kosten des Detailprojektes dürfen nach dem zuletzt erflossenen Erlasse des h(ohen) k. k. E(isenbahn) M(inisteriums) vom 7. Februar 1901 Z. 57964/3 erst dann von den eventuellen Stammaktien genommen werden, sobald **[194d]** die „Sicherstellung des Projektes“ erfolgt sein wird. Die Stadtgemeinde Zwettl, welche bisher genug Opfer an Geld und Muse für das Projekt brachte, jetzt vor Kurzem wieder die Kosten der Varianten leistete, ist außer Stande auch die Kosten des Detailprojektes zu bestreiten, und somit ist bis zur Sicherstellung des Projektes alles Weiterarbeiten unmöglich. Die (achtungsvoll gefertigte)⁹⁹ Stadtgemeinde Zwettl und mit ihr alle Interessenten sind nun der Ansicht, dass es jetzt Sache des Staates, d(as) h(eißt) der hohen Regierung ist, das Projekt sicherzustellen. Um dieses bitten wir (die Gefertigten) in dem wir uns¹⁰⁰ darauf berufen, dass wir¹⁰¹ Das gethan haben, was an uns¹⁰² lag, um das Projekt vorwärts zu bringen. Weiteres geht über unsere¹⁰³ Kraft. Geruhe das h(oh)e k. k. E(isenbahn) M(inisterium) sich jetzt der Sache energisch anzunehmen, und die Sicherstellung des Projektes, dessen Kostenforderniss hinlänglich bekannt ist, in den gesetzgebenden Körperschaften anzubahnen und ehemöglichst zu erwirken. Wenn schon für die Strecke Zwettl–Weins die Kosten zu hohe sein sollten, so wäre es gewiss möglich die Fortsetzung vorläufig bis Martinsberg zu erzielen.“

Der Minister hat mit großer Aufmerksamkeit den Bericht entgegengenommen, und bemerkte hierauf, dass es ihm wohl nicht möglich ist eine bindende Zusage zu mache wegen den **[!]** Ausbau der ganzen Linie, doch kann er uns versichern, dass wir seiner Unterstützung gewiss sein können, und daß er das Möglichste für die Sache thun werde. Es werden aber, nachdem man allerorts Bahnen wünscht und ja auch viele notwendig sind, grosse Anforderungen an den Finanz-Minister gestellt, und müsse man sehr vorsichtig vorgehen. Er glaube, daß es doch am besten wäre, vorläufig die Theilstrecke von Zwettl bis Martinsberg in Angriff zu **[194e]** nehmen, da der Finanz-Minister für Theilstrecken bisher zu haben wäre. Besonders aber legte er uns nahe, dass wir dafür sorgen mögen, dass das Detailprojekt sogleich ausgearbeitet werde, da erstens dadurch viel Zeit gewonnen würde, und andererseits dem Eis(einbahn) M(inisterium) viele Unannehmlichkeiten erspart werden, welche nie ausbleiben, wenn das Projekt erst nach der Sicherstellung verfaßt wird. Ich berührte natürlich die Schwierigkeit wegen der Kosten, worauf er bemerkte, dass ja die Vorstreckung des hiefür notwendigen

⁹⁹ Am Seitenrand wurde quer zur Leserichtung vermerkt: NB Die eingeklammerten Theile beziehen sich auf die Eingabe.

¹⁰⁰ wir uns über eingeklammert sie sich.

¹⁰¹ Über eingeklammert sie.

¹⁰² Über eingeklammert ihnen.

¹⁰³ Über eingeklammert ihre.

Capitales vollständig gefahrlos sei, da ja Alles rückerstattet wird, und das Eisenbahn-Ministerium gewiss nicht an jemanden einen solchen Auftrag ergehen lassen würde, wenn der Bau nicht vollständig sicher wäre. Zum Schlusse sagte er noch, wir mögen in [!] Sinne seines Rathes eine Eingabe an das Eis(enbahn) M(inisterium) machen, worauf ich ihm schon ein [!] solche präsentieren konnte, da wir dieselbe schon vor der Audienz vorbereitet hatten. (Die Eingabe ist gleichlautend mit dem Bericht.) Erwähnen will ich an dieser Stelle noch, daß uns der Minister auch mittheilte, daß heuer die Strecke Waidhofen–Zlabings–Teltsch zum Bau kommt.

Die weiteren Audienzen, welche wir auch vor hatten, nämlich bei Excellenz Chrtek und dem Kriegs-Minister, mussten entfallen, da Ersterer erkrankt, und letzterer verreist war. Wir werden diese nächstens nachholen, und auch bei Excellenz Traun, welcher uns kürzlich erst seine Unterstützung und Mitwirkung zugesagt hat, nochmals vorstellig werden.

Bei meiner Ankunft in Zwettl fand sich bereits ein Brief unseres Abgeordneten Kleewein vor, in welchem sich derselbe entschuldigte, daß er wegen der in Krems stattgehabten Landtagswahl [194f] verhindert war, an der Deputation Theil zu nehmen.

Er legte uns einen Antrag, den er schriftlich im Eisenbahn-Ausschuße des Reichsrathes einbringen will, zur Begutachtung vor; wir haben denselben theilweise abgeändert und ergänzt und sogleich retournirt, so daß derselbe am 21. d(ieses) M(onats) noch eingebracht werden konnte.

Vorstehend der Wortlaut deßselben.

„Das steuerkräftigste Land der ganzen Monarchie, Niederösterreich, ist bei der 563 Millionen Investitionsvorlage wohl am wenigsten berücksichtigt worden, obwohl es in demselben große ausgedehnte Gebiete gibt, die jeglicher Bahnverbindung entbehren, vom Weltverkehr ganz abseits liegen, deren Bewohner ihre Bodenprodukte nicht zweckmäßig verwerten können, weßhalb die Bevölkerung dieser Gegend von Jahr zu Jahr mehr verarmt, und schließlich wirtschaftlich zu Grunde gehen muß. Am meisten vernachlässigt erscheint in dieser Hinsicht die große Hochebene des Waldviertels. Das ganze Gebiet zwischen Krems, der Kampthalbahn, Sigmundsherberg–Gmünd und der Grenze Oberösterreich hat gar keine Eisenbahn außer den Flügel Schwarzenau¹⁰⁴–Zwettl der mit großen Kosten und nach größeren Opfern der Gemeinde Zwettl zu Stande gebracht wurde. Daß diese Linie Schwarzenau–Zwettl sich als Sackbahn nicht rentiren kann, und auch deßhalb die Staatszuschüße vor dem vollständigen Ausbaue keine Ende nehmen werden, ist begreiflich. Die Gemeinde hätten dieses große Opfer für die Zweiglinie wohl nicht gebracht, wenn sie nicht an eine Fortsetzung diese Bahn zum Anschlusse an die Westbahn gehofft hätten. Nun wurde aber der Stadtgemeinde Zwettl als Vor-Concessionärin [194g] dieser Linie seitens des k. k. Eis(enbahn) M(inisteriums) der Auftrag zu Theil, vorläufig die Fortsetzung von Zwettl nur bis Weins (Station der Donauuferbahn) in Aussicht zu nehmen. In Folge dessen legte die Stadtgemeinde Zwettl am 11. Juli 1900 Z. 279 das generelle Projekt der Fortführung der bestehenden Bahnlinie Schwarzenau–Zwettl über Martinsberg zum Anschlusse an die Donauuferbahn vor; diese Bahnlinie stimmt auch mit dem Projekte der vom 14. bis 21.

¹⁰⁴ So statt richtig Schwarzenau.

Dezember 1893 der Trassenrevision unterzogenen Projektes für eine Eisenbahn von Iglau nach Amstetten überein, und erscheint auch die mit dem Erlasse des h(ohen) k. k. Eis(enbahn) M(inisteriums) vom 11. Jänner 1895 Z. 7289 angeregte Variante im Bereiche von Ottenschlag, als auf die Herabsetzung der im Ispertale zwischen Altenmarkt–Ispertal und Nöchling ursprünglich angewendeten Maximal-Steigung von 28 ‰ auf 25 ‰ berücksichtigt. Mit Erlaß vom 10. Februar 1901 wurde auch bereits der Vertrag über die Ausarbeitung des Detailprojektes genehmigt. Da die Stadtgem(einde) Zwettl schon bei der Bahn Schwarzenau–Zwettl die äußersten Opfer gebracht hat, ist sie nicht mehr in der Lage auch das Detailprojekt ausarbeiten zu lassen; daßselbe gilt auch von den Interessenten. In Erwägung, daß in diesem großen Gebiet des Waldviertels, in der nächsten Nähe der Residenzstadt Wien ein außerordentlicher Notstand herrscht, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bevölkerung dem Ruin nahe sind, Handel und Wandel darniederliegen, das seit Jahren von der Staatsverwaltung ganz ungerechtfertigt vernachlässigte Waldviertel dringend einer Hilfe bedarf, beantragen die Gefertigten: „Das hohe Haus möge beschließen, die k. k. Regierung werde aufgefordert das Detailprojekt der Bahnlinie Zwettl mit Berücksichtigung des Marktes Ottenschlag zum Anschlusse an die projektirte Donau–Uferbahn Krems–Grein sofort anfertigen [194h] zu lassen, und den Bau dieser für die bis jetzt so vernachlässigte Gegend des Waldviertels äußerst notwendige Bahn als Notstandsbau aus dem in der Investitions-Anleihe dem Eisenbahn-Ministerium zu Bahnbauten reservirten 80 Millionen Kronen ehestens in Angriff nehmen zu wollen.“

Wie die Herren aus dem Berichte entnehmen können, haben wir keine Mühe gescheut, um die Angelegenheit wieder vorwärts zu bringen. Die letzte Zeit erforderte nicht nur manche Reisen und Vorstellungen, sondern auch eine sehr ausgedehnte Correspondenz; viele Eingaben waren notwendig, der briefliche Verkehr mit den Abgeordneten, Gemeinde und interessirten Persönlichkeiten war sehr umfangreich, doch glauben wir, daß die unternommenen Schritte nicht erfolglos sein werden.

Wir treten aber heute an die Herren mit keinem Antrage heran, da wir das Resultat unserer Eingaben abwarten müssen, und ersuchen Sie nur, unseren gemachten Arbeiten zuzustimmen.

Zwettl 23.III.1901

Franz Beydi [*Unterschrift*]

G(emeinde) R(at)

[194i–j]¹⁰⁵

[195]

5. ENr. 258. – Über Aufforderung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Z. 2953 ein Locale zur Assentirung beizustellen wird beantragt die Schießstätte hiezu zu verwenden, das

¹⁰⁵ Die Seiten 194i–j sind ein eingefügtes Einzelblatt, das beidseitig bedruckt ist und den „Antrag der Abgeordneten Kleewein, Voelkl, Dötz, Kittinger wegen der Verlängerung der normalspurigen Bahnstrecke von Zwettl mit möglichster Berücksichtigung des Ortes Ottenschlag an die Donau zum Anschlusse an die projectirte Bahnlinie Krems–Grein“ findet. Der Text entspricht weitestgehend dem in den obigen Ausführungen des Franz Beydi angeführten Entwurf. Der Druck ist die Nr. „654 der Beilagen zu den steno(graphischen) Protokollen des Abgeordnetenhauses – XVII. Session 1901.“

Erforderliche beizustellen und die Herren Beydi F(ranz) und Lux Karl sen(ior) in die Commission zu entsenden. Als Ersatzmann wird Herr Schwarz Karl entsendet.¹⁰⁶

6.

a. ad Z. 104. – Von der Bausektion wird beantragt, es sei Herrn Julius Thum von der Parzelle 2308 laut beigelegter Skizze 67 ? (Quadrat)m(eter) um den Preis von 2 Kronen per (Quadrat)m(eter) zu überlassen.

Der Antrag wird vollinhaltlich angenommen u(nd) z(war) mit dem Bemerkten, dass Herr Thum Julius die Kosten der Durchführung und die Kosten für die Erhaltung der Schutzmauer an der Grenze seines Gebietes selbst zu tragen habe.

b. Z. 1090. – Bezüglich der Erweiterung des Srynauer Friedhofes wird von der Bau [196] Sektion der Antrag gestellt, die Friedhof-Erweiterung solle nach dem von der Bau-Section vorgelegten Plane durchgeführt werden.

Dieser Antrag wird zum Beschlusse erhoben; ebenso wird über Antrag der Finanz-Section beschlossen, die Bau-Section zu beauftragen, dieselbe wolle in der nächsten Sitzung referieren, wie hoch sich die Abtragung des beim Kräuterhause¹⁰⁷ befindlichen Schupfens stellen würde.

7.

a. Z. 370. – Die Stadtgemeinde St. Pölten ladet zur Beschickung des Städtetages ein.

Zur Beschickung dieses Städtetages werden laut Beschluss 2 Ausschuss-Mitglieder delegiert.

b. Z. 240. – Die Stadt Horn ladet zum gemeinsamen Vorgehen ein um Aufhebung des Statthaltereierlasses vom 18. Dezember 1899 betreffend den Transport von Schweinen im Handelsverkehr.

Die Stadtvertretung schließt sich diesem Ansuchen an.

c. Z. 359. – Herr Carl Lux, Fotograf, ersucht an der Front des Postgebäudes einen eleganten Schaukasten für Fotografien anbringen zu dürfen.

Dem Gesuche wird gegen einen Anerkennungszins von 1 kr. Jährlich und gegen nachträgliche Genehmigung seitens d(es) h(ohen) Postverwalters Heiderer folge gegeben.

d. Z. 377. – Zwettler Elektrizitäts Genossenschaft sucht an ihre Sitzungen in einem Locale [...] ¹⁰⁸

¹⁰⁶ Zu diesem Beratungsgegenstand findet sich kein Beschluss eingetragen.

¹⁰⁷ Unsichere Lesung, über gestrichen Srynauer Friedhofe.

¹⁰⁸ Die Fortsetzung dieses Gegenstandes und der dazugehörige Beschluss finden sich nach der Transkription der hier eingelehteten Seiten 196a–h.

[196a]¹⁰⁹

Competenten für die
Regenschori- und Musiklehrerstelle

[196b–c]

Zahl	Name des Bewerbers	Charakter	Wohnort (Land)	Geburtsort (Land)	Alter	Stand	Religion	Geprüft	Sonstige Zeugnisse	Anmerkung
1	P. E. Wagner	Organist und Musikdirektor	Kloster Maria S[...] (Westphalen)	Neisse	55	Ko	Katholisch	Zeugnis der Kgl. Prüfungscommission in Ober-Glogau	Mehrere Abschriften von Zeugnissen	Kann sogleich antreten
2	Anton Dom. Klang	Capellmeister (Regenschori Stellv.)	Wien, XVIII., Währingerstr. 143		28	verheiratet				Schüler von Capell. Schlögl u. Professor Bruckner. Kann sogleich antreten
3	Leo Weninger	Organist an der Pfarrkirche	Wr. Neustadt	Feistritz am Wechsel	22				2 Jahreszeugnisse über Contrapunkt	
4	Franz C. Pohl	Capellmeister	Hallein	Schönberg	37	verheiratet kinderlos	Katholisch	Staatsprüfung für das Lehramt der Musik und des Gesanges	Mehrere Zeugnisse	Sehr gut empfohlen. Spielt fast alle Instrumente, singt I. Tenor. Kann sogleich antreten

¹⁰⁹ Zwischen den Seiten 196 und 197 ist eine Doppelblatt mit einer tabellarischen Auflistung der Competenten für die Regenschori und Musiklehrerstelle (Seiten 196a–d), ein Postaufgabeschein (Seiten 196 e–f) sowie ein Schreiben an den neuen Regens Chori (Seiten 196g–h) eingehftet.

5	Meyer v. Althäusern	Schüler?	Sondershausen		23					
6	Karl König	Organist	Mattighofen							
7	Carl Karcher	Pianist	Klein Linden (Hessen)							
8	Franz Christian	Musikschul-Inhaber	Iglau						Einige Zeugnisse	
9	Josef Höllriegl	Lehrer an der Schule des Musikvereines an der Votivkirche	Wien							
10	Johann Stündl	Musiklehrer	Wien	Wien	24		katholisch			
11	Josef Arnold	Chorregent	Rain s. Lech Schwaben		34		katholisch		Einige Zeugnisse	
12	Josef Müller	Musiklehrer	Zwettl		43	ledig	-, -			
13	Georg Sedlaczek	Organist	Wien IX, Nußdorferstrasse 80	Wien	28		evangelisch	Staatsprüfung für das Lehramt der Musik (ohne [...])		
14	Daniel Boehr	Organist	Engers (Rheinland)						Eine Abschrift	

[196d]

[leer]

[196e-f]¹¹⁰

[196g]¹¹¹

Copie

Zwettl, am 24./3 (1)901

Wohlgeboren Herrn

Franz C. Pohl, Kapellmeister

in Hallein

In Bestätigung des gestern an Euer Wohlgeboren abgesandten Telegrammes theilt Gefertigter mit, dass Ihnen in gestriger Gemeindeausschusssitzung die Stelle eines Chorregenten und städtischen Musiklehrers in Zwettl einstimmig verliehen wurde. Indem ich Ihnen hierzu meinen Glückwunsch ausspreche, ersuche ich Sie Namens der Gemeindevertretung, zuverlässig am 1. April d(ieses) J(ahres) Ihren Dienst anzutreten.

Bezüglich Ihres Anstellungs Dekretes, der Rückgabe Ihrer Zeugnisse und alles Weiteren wird nach Ihrem Eintreffen das Erforderliche veranlasst werden.

Die Stadtgemeinde Zwettl

Der Bürgermeister:

Rudolph Schwarz m(anu) p(roprio)

[196h]

[leer]

[197]

[...] ¹¹² des neuen Gemeindehaus abhalten zu dürfen.

Mit Rücksicht auf die bestehenden geschäftlichen Verbindungen der Stadtgemeinde mit der Elektrizitäts-Genossenschaft wird dem Gesuche folge gegeben.

8.

[a.] ¹¹³ Um die erledigte Regenschoristelle haben sich 14 Bewerber gemeldet. Sämtliche Eingaben wurden dem gewählten Comité übergeben, von demselben unter Beiziehung des

¹¹⁰ Seite 196e-f ist ein gedruckter Aufgabeschein der Post über eine Sendung an einen Pohl in Hallein mit Poststempel vom 24.3.(19)01, Zwettl. Rückseitig kein Text.

¹¹¹ Seite 196g-h ist ein eingeklebter Brief, der auf der Vorderseite die Copie eines Schreibens des Bürgermeisters Rudolf Schwarz an den neuen Chorregenten enthält. Die Rückseite blieb leer.

¹¹² Zum vorhergehenden Teil des Beratungsgegenstandes siehe Seite 196 (vor den eingehafteten Blättern, die als Seiten 196a-h gezählt werden).

¹¹³ Von den eingeklebten Beilagen (Seiten 196a-h) verdeckt.

Herrn Stadtpfarrer geprüft, und wird als Regenschori und städtischer Musiklehrer, unter den festgesetzten Bestimmungen, Herr Franz C. Pohl, Capellmeister in Hallein, in Vorschlag gebracht¹¹⁴.

Der vorliegende Antrag wird einstimmig angenommen.

b. Um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl auf Grund des Heimatsgesetzes vom Jahre 1896 haben angesucht:

Z. 191. – Adolf Schidloff, Sodawasser Erzeugen in Zwettl.

Dem Gesuche stattgegeben.

[198]

Nr. 192. – Eduard Schidloff, Kaufmann in Zwettl.

Dem Gesuche folge gegeben.

Z. 196. – Anton Sartori, Kalender Händler in Stadt Zwettl, Kirchengasse Nr. 4.

Detto.

Z. 197. – Hr. Kilian Streit, prakt(ischer) Arzt in Stadt Zwettl.

Detto.

Z. 200. – Franz Schiman, Strasseneinräumer in Zwettl Stadt 133.

Wird bis¹¹⁵ zur [!] Eingang des Heimatscheines vertagt.

Z. 210. – Franz Neuwirth, Hausbesitzer Stadt Nr. 30.

Dem Gesuche entsprochen.

Z. 230. – Franz Schönbauer, Schuhmacher in Zwettl Stadt 148.

Detto.

Z. 233. – Josef Tomaschek, Zuckerbäcker und Hausbesitzer Zwettl Stadt Nr. 100.

Detto.

Z. 252. – Ignaz Traxler, Gastwirth Zwettl Syrnerstrasse 12.

Detto.

Z. 260. – Josef Mikesch, Sattler und Riemer Zwettl Stadt Nr. 184.

Detto.

[199]

Z. 274. – Johann Steurer, Buchdrucker Koppenzeil 17.

¹¹⁴ Zu den entsprechenden Unterlagen, die dem Protokoll beigelegt wurden, siehe die Seiten 196a–h.

¹¹⁵ Über der Zeile nachgetragen.

Dem Gesuche folge gegeben.

Z. 289. – Franz Hofbauer, Wagnermeister in Zwettl.

Detto.

Z. 299. – Ferdinand Raschbacher, Wirthschaftsbesitzer in Zwettl.

Detto.

Z. 321. – Stadtamt St. Georgenthal, 9. März 1901 Z. 428, ersucht um Aufnahme des Anton Ohme, Schriftleiter in Zwettl, in den Heimatsverband der Stadtgemeinde Zwettl.

Detto.

Z. 322. – Leopoldine Blüml, Wagnermeisters Wittwe in Zwettl, Ledererzeit 2.

Der Gesuchstellerin wird die Aufnahme in den Gemeindeverband nicht bewilligt, weil sie keinen 10jährigen ununterbrochenen Aufenthalt nachgewiesen hat.

Z. 336. – Florian Trappl, Greißler in Ledererzeit Nr. 30.

Dem Gesuche folge gegeben.

9. Z. 384. – Josefa Glettner von Zwettl, derzeit in Wien XVI. Bez(irk), Gaulachergasse Nr. 24, 1. St(oc)k, Th(ür) 21, bittet um Verleihung einer Pfründe.

Gesuchstellerin wird zwar abgewiesen, doch wird die Stadtgemeinde Zwettl bei der Commune Wien um Erwirkung der Aufnahme der Josefa Glettner in den Gemeindeverband von Wien ansuchen.

[200]

b. ENr. 188. – Franziska Brunner von Zwettl, derzeit in Kamles, bittet eine Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

Die Gesuchstellerin wird abgewiesen. Der Hr. B(ür)g(er)meister wird jedoch derselben aus den verfügbaren Geldern einen kleinen Betrag auszahlen.

c. Z. 284. – Josef Poinstingl in Zwettl bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

Dem Gesuchsteller wird eine Spitalgabe von 10 xr. täglich verliehen.

d. Z. 345. – Gemeinde Vorstehung Friedersbach am 14/3 1901 Z. 80 ersucht um Rückersatz der Transportkosten für Raimund Fuchs in die Besserungs Anstalt Eggenburg per 10 Kronen.

Dem Ersuchen wird entsprochen.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Josef Traxler, Franz Beydi, Carl Fessl.

[201]

6.

Protocoll

Aufgenommen im neuen Gemeindehause in Stadt Zwettl

in der

6. Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 2. Juli 1901.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. R(udolf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Fr(an)z Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Hr. Dr. Franz Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– J(ulius) Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– A(dolf) Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– J(ohann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– F(erdinand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– W(ilhelm) Pokorni
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– J(ulius) Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– C(arl) Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– C(arl) Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– A(dolf) Riedl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– K(ilian) Streit

–,,– –,,– –,,– Fr(an)z Haller
–,,– –,,– –,,–
–,,– –,,– –,,–

Entschuldigt: Hr. Fürst, Trajer.

[202]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1. Mittheilungen des Bürgermeister über den Städtetag in St. Pölten, Ausfertigung der Bürgerdiplome über die Übergabe des Diploms an Herrn Schräfl [?].

Zur Kenntniss genommen.

2. Die Vergrößerung des Srynauer Friedhofes erfordert einen Grundtausch zwischen der Stadtgemeinde und dem Bürgerspital Zwettl über die gleichwertigen benachbarten Parzellen L. G. Stadt Zwettl Nr. 1262 Acker III. Cl(asse) = 741 m. und Nr. 1252/1 Weide [203] I. Cl(asse) = 1295 m.

Es wolle Namens der Gemeinde und Namens des Bürgerspitalfondes dieser Tausch ohne Aufzahlung und gegen Bestreitung der Kosten durch die Gemeinde beschlossen werden.

Einverstanden.

3. Reg. Nr. 377. – Zur Verbreiterung der Kampthalstrasse wird laut Planskizze ein dem Hrn. Johann Gradnitzer gehöriger Grundstreifen von 74,36 m² benötigt, wofür mit dem Besitzer ein Preis von 400 kr. und die Überlassung des von Gradnitzer bereits eingefriedeten kleinen Grundfleckens neben dem Kampufer vereinbart wurde. Dieser Grundankauf wolle genehmigt werden.

Genehmigt.

[204]

4. Der Bürgermeister ersucht Herrn Gemeinde Ausschuss Josef Fürst die versprochene Antwort in Angelegenheit des Brühlfeldes zu geben.

Herr Fürst erklärt sich mit¹¹⁶ den gestellten Bedingungen¹¹⁷ einverstanden zu sein.

5. Der Vertrag mit dem Ärar über unentgeltliche Beistellung der Beschälstation ist zu erneuern. Es wird vorgeschlagen, den Vertrag auf fünf Jahre zu erneuern.

Angenommen.

¹¹⁶ Über der Zeile nachgetragen.

¹¹⁷ Folgt gestrichen zu unterwerfen.

6. Nach sorgfältiger Überprüfung des Präliminares ergibt sich ein zu erwartender Überschuss von circa 3.000 kr. Die Finanz Sektion stellt den Antrag, diesen Betrag zur [205] Vergrößerung des Syrner Friedhofes und zur Legung eines Trottoirs in der Hammerlingstrasse zu verwenden.

Nachdem ein weiterer Betrag nicht zur Verfügung steht, wird der Antrag gestellt, die Erbauung einer neuen Schupfe, sowie die Anlage eines Gartens beim allgemeinen Krankenhause zu vertagen.

Angenommen. Weiters wird beschlossen im Probsteifriedhofe 3 einfache Grüfte herzustellen.

7. Die Friedhofs-Commission beantragt, im Syrner Friedhofe für Kinder im ersten Lebensjahre eigene Kindergräber von kleinerem Umfang und geringerer Belegdauer zu errichten und demgemäss die Friedhofsordnung abzuändern.

Angenommen.

[206]

8. Das von Herrn Josef Schaden dem Bürgerspitale für eine Stiftung vermachte Legat von 500 fl. Rente wurde ausbezahlt. Die allgemeine Sektion erstattet einen Vorschlag für Verfassung des Stiftbriefes.

Wird beschlossen 10 Pfründner (welche die Spitalspfründe geniessen) mit den Zinsen dieser Stiftung zu betheilen.

9. Antrag wegen Versicherung der activen Mitglieder der Freiw(illigen) Feuerwehr gegen Unfälle im Dienste, was bei der nö. Landes Unfall-Versicherungsanstalt für die Gemeinde mit 2/3 der Prämie circa 50 kr. pro Jahr betragen würde.

Angenommen.

[207]

10. Antrag wegen Versicherung der drei Polizeiwachleute bei der nö. Landes Unfall-Versicherungsanstalt gegen Unfälle im Dienst, was pro Jahr 20 kr. erfordern würde.

Angenommen.

11. Rathaus Angelegenheiten.

Wird beschlossen die bestehenden Mängel zu beseitigen. Der Hausflur ist derart mit einer electrischen Flamme¹¹⁸ zu beleuchten, daß hiemit auch die Aufgangsstiege beleuchtet wird. Für die¹¹⁹ Beleuchtung anderer Räumlichkeiten wird für die Zukunft nicht eingegangen.

[208]

¹¹⁸ Folgt gestrichen derart.

¹¹⁹ Für über gestrichen Von, die verbessert aus der.

12. Interessent Hr. Karl Schwarz hat ersucht, dass von der dem Johann Weinpolder zugeschriebenen Bauparzelle Syrnau Nr. 289 ein Theil als öffentliches Gut in Anspruch genommen werde, was Johann Weinpolder anzuerkennen sich weigert.

Es wird ein Comite zur Erhebung dieser Angelegenheit gewählt, bestehend aus den Herrn J(osef) Feucht, K(ilian) Streit, W(ilhelm) Pokorny, Fr(an)z Hamböck, A(dolf) Schedelmayer.

13. Die Bau Sektion empfiehlt, für die Kampthalstrasse beiderseitig die künftige Baulinie zu bestimmen, ein Plan liegt vor, in welchem die Baulinie mit blauer¹²⁰ Tinte eingezeichnet ist.

Angenommen.

[209]

15. Um Aufnahme in den Gemeindeverband auf Grund des neuen Heimatgesetzes ersuchen:

200 ¹²¹	1. Franz Schiman, Wegeinräumer	Aufnahme verliehen
723	2. Josef Artner, Lohnkutscher	detto
438	3. Gotfried Antengruber, Schneider	detto
425	4. Mathias Czeschka, Schuhmacher	detto
	5. Rosalia Höbarth, Wäscherin	abgewiesen
	6. Theresia Höbarth, Wäscherin	detto
	7. Raimund Jana, Zimmermann	detto
	8. Karl Lichtenwallner, Messner	abgewiesen (noch nicht 10 Jahre in Zwettl)
544	9. Alois Obermann, Diurnist	Aufnahme verliehen
531	10. Eduard Obermann, Nagelschmied	detto

[210]

747	11. Karl Prinz, Schumacher	Aufnahme bewilligt
524	12. Sylvester Prinz, Hausbesitzer Stadt	detto
501	13. Franz Raab, Hausbesitzer Syrnau	detto
634	14. Florian Steininger, Kutscher	detto
562	15. Alois ¹²² Veith, Messerschmied	detto
715	16. Ant(on) Wiesauer, Hufschmied	detto

ferner ersuchen um dasselbe

613	17. für Johann Breiteneder die Gemeinde Weitra	detto
-----	--	-------

¹²⁰ Über gestrichen roter.

¹²¹ Die Zahlen hier und im Folgenden vor den Einträgen mit Bleistift.

¹²² Über gestrichen Alex(ander).

- 507 17. (für) Franz Donaubauer (die Gemeinde) Helpfau-Uttendorf detto
711 19. (für) Walburga Schmid (die Gemeinde) Gr(oß) Schönau detto

16. Bürgerspitalgesuche:

- a. Anna Rathbauer ersucht um Erhöhung ihrer Bürgerspitalspfründe.

Pfründe mit 40 h. verliehen.

[211]

- b. ENr. 643. – Johann Lechner, Tagelöhner in Syrnau Zwettl, Galgenbergstrasse Nr. 7, bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe von 30 Hell(er) auf tägl(iche) 40 Hell(er).

Erhebungen zu pflegen.

- c. ENr. 745. – Juliana Rathbauer in Stadt Zwettl bittet um Erhöhung der Bürgerspitalgabe von 30 Hell(er) auf tägliche 40 Hell(er).

4 kr. bewilligt.

- d. ENr. 789. – Friedrich Pigal, Schneider in Zwettl, Gartenstrasse Nr. 2, bittet um eine Bürgerspitalgabe.

Täglich 20 h. bewilligt.

17. ENr. 817. – K. k. Bezirks Hauptmannschaft Zwettl 27/6 1901 Z. 8815 wünscht Einholung eines Gemeinde Ausschlußbeschlusses über das Concessions Gesuch des Franz Trappl zum Betrieb des Kleinverschleisses gebrannter geistiger Getränke auf dem Hause Nr. 27 Syr(nau) Zwettl Kremserstrasse 2.

Abgewiesen. Kein Localbedarf vorhanden.

[212]

18. ENr. 823. – Mehrere Gartenbesitzer und Interessenten stellen die Bitte um allmälige, auf eine Reihe von 15 oder 20 Jahren einzutheilende Entfernung der ganz alten, schon zu hoch gewachsenen Kastanienbäumen an der Promenade und Ersetzung derselben durch jüngere Bäume.

Wird zur Tagesordnung geschritten.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Franz Beydi, Carl Lux Schriftführer, Carl Fessl.

[213]

7.

Protocoll

Aufgenommen im neuen Gemeindehause der Stadt

Zwettl in der

7. Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 10. September 1901.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. R(udolf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Fr(an)z Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Hr. Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ant(on) Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jul(ius) Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Wilh(elm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ad(olf) Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Kil(ian) Streit
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) [!] ¹²³ Aubrunner

¹²³ Statt richtig Ferdinand.

–,–	–,–	–,–	–,– Joh(ann) Hauser
–,–	–,–	–,–	–,– Dr. Fr(an)z Holzer
–,–	–,–	–,–	–,– Ad(olf) Riedl
–,–	–,–	–,–	–,– Fr(an)z Haller

Entschuldigt: Polk G(emeinde) R(at).

[214]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1. Mittheilungen.

Zur Kenntniss genommen.

2. Z. 891. – Ludwig Lerchenfelder, städt(ischer) Polizeiwachmann, bittet um Zuerkennung einer¹²⁴ Dienstalterszulage.

Abgewiesen.

[215]

3. Z. 1046. – Anton Höchtl, gew(esener) Schuldiener, ersucht um Bewilligung einer Gnadengabe.

Abgewiesen.

4.

a. – Z. 1058. – Stift Zwettl ersucht um¹²⁵ Erneuerung des Jagdpachtvertrages bezüglich der Cat(astral) Gemeinde Oberhof auf 6 Jahre zu einem erhöhten Pacht von 20 kr. per Jahr.

Angenommen.

b. Forstamt Schloss Rosenau ersucht um¹²⁵ Erneuerung des Jagdpachtvertrages bezüglich des¹²⁶ Gemeindejagdgebietes auf 6 Jahre zum bisherigen Pachtschilling von 220 kr.

Angenommen.

[216]

5. Z. 1065. – Die Korbflechtschule ersucht um Bewilligung von Holz und Licht für die Schule.

Bewilliget.

¹²⁴ Über gestrichen der.

¹²⁵ ersucht um von anderer Hand über gestrichen wünscht.

¹²⁶ Folgt gestrichen übrigen.

6. Der Bürgermeister berichtet über die Festlichkeiten anlässlich des 700jährigen Bestandes der Stadt.

Wird beschlossen 200 kr. zur Vertheilung an arme Bürger Zwettls zu bringen.

7. Der Bürgermeister berichtet über die Vertheilung von Armenholz und ersucht um Abänderung [217] des bestehenden Modus in dieser Angelegenheit.

Wird beschlossen, dieses Armenholz nur an arme Bürger zur Vertheilung zu bringen.

8. Z. 880. – Die Friedhofscommission ersucht um Veranlassung, dass der Düngerhaufen neben dem Aufgang zum Syrnauer Friedhof beseitigt oder verdeckt werde.

Beseitigung dieses Düngerhaufens ist zu veranlassen.

9. Z. 1075. – Karl Tröthandl ersucht um unentgeltliche Überlassung [218] von Baumaterialien zur Gartenmauer des Hauses Kampthalstrasse 6 als Entschädigung für Grundabtretung.

Baubewilligung ertheilt. Die G(e)m(ein)de ist bereit, im Falle der Grund sein Eigenthum ist, in Kaufverhandlungen zu treten.

10. Z. 1073. – Karl Wenk, Fleischhauer, ersucht um Verleihung des Bürgerrechtes.

Bürgerrecht verliehen.

11. Auf Grund des Heimatsgesetzes vom Jahre 1896 ersuchen um Aufnahme [219] in den Gemeindeverband von Zwettl:

Z. 1007	<u>Cäcilia Scheidt</u> , Bedienerin	aufgenommen
Z. 1072	<u>Johann Salza</u> , Gem(ein)d(e) Wachmeister i(n) P(ension)	detto
Z. 1040	<u>Karl Löscher</u> , Gastwirth	detto
Z. 1019	<u>Alois Kornmesser</u> , Schlosser	detto
Z. 998	<u>Josef Müller</u> , Privat	detto
Z. 1098	<u>Anton Dorr</u> , Hausbesitzer	detto
Z. 1108	<u>Johann Hauser</u> , Fleischhauer	detto
Z. 991	Stadtrath Deutsch-Beneschau für <u>Leopoldine Blüml</u> , Wagnermeisters Wittwe – abgewiesen mit Hinweis auf den Beschluss in der Sitzung von 23. März ¹²⁷ .	
Z. 875	Gemeinde Thaures für <u>Johann Taxelmüller</u> , Maurergehilfe	aufgenommen ¹²⁸
642 ¹²⁹	Höbarth Rosalia von Zwettl	detto

[220]

¹²⁷ 23. März mit Bleistift über gestrichen 7. Juli.

¹²⁸ Unter gestrichen detto.

¹²⁹ Mit Bleistift nachgetragen.

12.

Z. 1006. – Maria Hofbauer bittet um Zuweisung eines Zimmers im Bürgerspitale.

Aufname in das Bürgerspital beschlossen.

Z. 822. – Theresia Hütterer ersucht um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

5 kr. momentane Unterstützung.

Z. 643. – Johann Lechner, Galgenbergstr(asse) 7, bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe auf 40 h. per Tag.

Erhebungen einleiten.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Franz Beydi G(emeinde) R(at), Carl Lux Schriftführer, Carl Fessl G(emeinde) A(usschuss).

[221]

[leer]

[222]

[leer]

[223]

8.

Protocoll

über die

aus Anlass des 700jährigen Bestandes der

lf. Stadt Zwettl

stattgefundenen

Fest-Ausschuss-Sitzung

vom 29. September 1901

Gegenwärtige

der Bürgermeister Herr Rudolf Schwarz

die Gemeinderäthe

Herr Franz Beydi, Herr Karl Schwarz, Herr Josef Köppl, Herr Josef Feucht, Herr Franz Polk.

die Gemeindeausschuss Mitglieder

Herr Aubrunner Ferd(inand)	Herr Hauser Joh(ann)	Herr Schedlmayer Adolf
–,– Fessl Karl	–,– Dr. Holzer Fr(an)z	–,– Streit Kilian
–,– Fürst Josef	–,– Lux Karl	–,– Thum Julius
–,– Haller Franz	–,– Pokorny Wilh(elm)	–,– Traxler Josef
–,– Hambeck Franz	–,– Riedl Adolf	–,– Trajer Ant(on)

Tagesordnung

1. Begrüssungs- und Festrede des Bürgermeisters
2. Antrag des G(emeinde) R(ates) F(ranz) Beydi wegen Absendung eines Huldigungs Telegrammes an Seine Majestät den Kaiser
3. Antrag von G(emeinde) R(at) K(arl) Schwarz wegen Absendung eines Begrüssungs Telegrammes an Seine Excellenz den Herrn Statthalter
4. Bürger Angelobung

[224]

[leer]

[225]

1. Begrüssungs- und Festrede des Bürgermeisters

Hochverehrte Anwesende!

Wir begehen heute die Erinnerung und Feier eines für unserer Heimatstadt wichtigen Ereignisses, wir feiern das 700jährige Geburtsfest unserer Stadt. Sie, meine hochverehrten Gäste, die Sie unserer Einladung gefolgt sind, Sie beweisen durch ihre Theilnahme, dass Sie an den Schicksalen der Stadt herzlich Antheil nehmen, und erlaube ich mir Sie auf das herzlichste zu begrüßen.

Als erstes würde mir heute die Pflicht obliegen, die Entwicklung der Stadt seit dem 12. Jahrhundert vor Augen zu führen und die Schicksale derselben zu schildern. Mit dankbarem Herzen haben wir aber heute schon aus beredeten Munde und in einer Weise, wie es nur ein Mann der Wissenschaft vermag, ein anschauliches Bild der Vergangenheit Zwettl [!] in uns aufgenommen.

Wir sind den Worten des Festpredigers gefolgt, als er von den ersten Zeiten sprach, als Zwettl noch ein Dorf im Urwald war, wie es zur Stadt wurde, von den vielen traurigen Schicksalen, welche die Bürger der Stadt zu ertragen hatten, und [226] von der Entwicklung bis in die Zeit, wo die glorreiche Regierung unseres erhabenen Herrschers ihren Anfang nahm.

Es sie mir gestattet in Kurzen die Entwicklung unserer Stadt von diesem Zeitpunkte an zu besprechen.

Mit frohen Herzen können wir sagen, es sind nur erfreuliche Thatsachen: Seitdem vor 700 Jahren der glorreiche Babenberger Herzog die Zwettler mit dem Bürgerspital beehrte und seit die althehrwürdigen Mauern und Thürme unsere Stadt beschirmen, brachte kein Zeitalter so wichtige Veränderungen mit sich, wie sie seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts seit dem Regierungsantritte unseres erhabenen Monarchen unser ganzes öffentliches Leben umgestaltet haben.

Durch die neuen Verfassungs- und Gemeindegesetze musste unsere Stadt bei der Aufhebung der Patrimonialgerichtsbarkeit einen Theil ihrer früheren Selbständigkeit opfern, aber die grossen Wohlthaten, welche die bürgerliche Freiheit allen Staatsbürgern ohne Unterschied des Ranges und Standes brachte, wiegen jenen Verlust reichlich auf.

Die nun entstandenen Gerichte und politischen Verwaltungsbehörden über-[227] nahmen von den früheren Agenden des Stadtmagistrates jenen Theil, welchen der Stadt Kraft seines Hoheitsrechtes für sich selbst in Anspruch nahm [!].

Den Gemeinden der Städte blieb die Selbstverwaltung und die Handhabung der Polizei nebst einen gewissen übertragenen Wirkungskreise, dessen Erörterung ich aber hier übergehen möchte.

In diesem engeren Rahmen blieb jedoch der Gemeinde die Möglichkeit offen viel Gutes zu wirken.

Insbesondere geben die seither erfolgte Ausgestaltung, Assanirung und Verschönerung der Stadt, ihr fortschreitender Wohlstand Zeugnis davon, dass auch unsere Zeitgenossen den Vorfahren nachzueifern bestrebt waren. Und besonders verdienen unsern Dank jene Männer, welchen die Leitung unserer Stadt anvertraut war, als die Umgestaltung des Gemeindewesens Klugheit und Thatkraft erforderten.

Die Stadt musste ihr Rathaus zur Unterbringung des Gerichtes abtreten, und für sich und die Bezirkshauptmannschaft den Bau eines neuen Gebäudes am Neumarkt beginnen.

Der Bau wurde jedoch nicht ausgeführt und die Stadt erwarb das heutige Gemeindehaus, welches in späteren Zeiten vollständig ausgebaut wurde.

Damit stürzte sich die neuconstituirte Gemeinde Zwettl, welche durch den Zuwachs [228] der Catastralgemeinden Oberhof, Koppenzeil, Böhmhof sowie durch die Vereinigung mit der Vorstadt Srynau und Ledererzeil in mancherlei Hinsicht einen geänderten Character angenommen hatte in beträchtliche Schulden, was aber die Stadtväter nicht abhielt durch beträchtliche Subskription auf das Nationalanlehen 1854 den Grundstock des heutigen Stadtvermögens zu legen.

Bei grosser Sparsamkeit gelang es mit den einflussenden Gemeindeumlagen, die Schulden nebst den Anlehensraten zu bezahlen.

Einer der segensreichsten Schöpfungen unserer Stadt fällt in jene Zeit des Umschwunges: die Gründung der Sparkasse, deren grossen Nutzen für die Stadt ihr Gründer, Bürgermeister Hauensteiner, in profetischen Worten schilderte:

„Ich sehe schon im Geiste“, sprach Hauensteiner in der Ausschusssitzung am 28. Dezember 1854, „unser Bürgerspital besser dotirt, mithin die Lage der armen Bürger verbessert, ich sehe schon im Geiste unsere Strassen und Wege in verbesserten Zustande mit Bäumen bepflanzt, ich sehe schon die Stadtpflasterung und die Wasserleitung zweckmässiger hergestellt, die Hauptschule in entsprechender Weise eingerichtet, die Lage der Lehrer verbessert, ich sehe im Geiste das Aufhören jeder Gemeindeumlage, ich sehe schon im Geiste ein schön solides Gebäude mit der Inschrift Sparkassa der k. f. Stadt Zwettl, wo von nah und ferne die Parteien [229] kommen und gehen und ich hoffe und vertraue, dass es zum Sprichwort werden soll: In der Stadt Zwettl herrscht Arbeit- und Sparsamkeit, kurz, ich sehe schon im Geiste die herrlichsten Früchte der Sparkasse mit Gottes Hilfe gedeihen.“

Was wäre diesen Worten noch zuzufügen! Nichts als den Dank, den aufrichtigsten Dank für die That. Tausendfachen Dank dem Gründer und all jenen, welche seither an den Emporblühen unserer Sparkasse eifrig und redlich mitgewirkt haben.

Die Umgestaltung der Trivialschule in eine Haupt- und die derselben in die heutige Volks- und Bürgerschule giebt Zeugniß davon, dass die Stadt stets bestrebt war, die Bildungsstätte der Jugend in ihrer inneren und äusseren Ausgestaltung auf das Beste zu veranlassen.

Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr, der Bau der Wasserleitung, die Canalisirung und Pflasterung der Stadt sowie viele Neuerungen an denen die Stadt kräftigen Antheil an deren

Zustandekommen genommen hat, sind allen bekannt, und erst der Historiker der Zukunft wird diesen Schöpfungen und deren Gründen ehrend gedenken.

Ich fühle mich verpflichtet, allen jenen Männern, welche ihr bestes Können, ihr bestes Wollen einsetzten um Gutes, Förderliches für unsere Stadt und deren Bewohner zu schaffen Namens der jetzigen Vertretung der Stadt den herzlichsten Dank auszusprechen.

Wenn auch die Stadt die vielen Schicksalsschläge [230] der verflossenen Jahrhunderte aus eigenen zu ertragen hatte, so wäre es undankbar zu übersehen, dass die Stadt einen kräftigen Rückhalt an den benachbarten Stifte Zwettl gehabt hat.

Die Geschichte lehrt es, dass bei allen Schicksalsschlägen das Stift nicht nur herzlichen Antheil, sondern stets hilfreich zur Seite gestanden ist. Wiederholt war dasselbe im Stande, Plünderung, Raub und Brandstiftung von unserer friedlichen Stadt abzuwenden und bis heute ist das Stift Zwettl unser guter Freund, und ich benutze mit Freuden den heutigen Anlass den Vertreter des Stiftes, Sr. Gnaden, dem Abte Stefan Rössler, den wärmsten Dank der Stadt Zwettl für alle Wohlthaten auszusprechen, welche jederzeit unserer Stadt in so reichem Masse zugeflossen sind, mit der Bitte, es möge immer so bleiben.

Wertvolle Gönner hatte die Stadt Zwettl jederzeit an den Behörden, welche stets bestrebt waren, durch ihr Entgegenkommen an dem Emporblühen unserer Stadt Antheil zu nehmen, und ich danke an dieser Stelle unserem Herrn Bezirkshauptmann als Chef der Behörde für das Wohlwollen, welches immer von allen Behörden entgegengebracht wurde.

Wir haben heute mit Andacht den Festprediger gelauscht, als er die Geschichte unserer Stadt in meistervollen Worten entwickelte. Ich danke Ihm von Herzen nicht [231] nur Namens der Vertretung sondern Namens der ganzen Pfarrgemeinde.

Wir haben mit ihm eingestimmt um Gott zu danken für sein gnädiges Walten und um Ihn zu bitten, dass er in Hinkunft von unserer Stadt und deren Bewohner jegliches Ungemach abwende und Glück und Segen sende.

Vertrauensvoll haben stets die Bürger der Stadt zu dem Lenker des Schicksale emporgesehen und so wird es immer bleiben.

An die Bürgerschaft der Stadt, welche in erster Linie berufen ist, den Character der Stadt zu wahren, und in guten und in bösen Tagen ihre Heimatstadt, unser geliebtes Zwettl, zu schützen und zu fördern, möchte ich die Bitte richten:

Seien sie stets einig und entschlossen, so wie es unsere Vorfahren gethan, für das Wohl unserer Stadt zu wirken, dass Ihr Ruhm und Ansehen immerdar wachse. Dann können auch unsere Nachkommen von uns sagen, was wir von unseren Vorfahren sagen müssen:

Dank Euch, die ihr so manhaft und entschlossen jederzeit ausgeharrt und den Grund zu unseren heutigen Wohlergehen gelegt habt. Ehre eurem Andenken.

700 Jahre sind es, seit der glorreiche Babenberger Herzog die Zwettler mit dem Bürgertitel¹³⁰ beehrte und den ersten Urkunden fügten seine Nachfolger zahlreiche Gnadenbeweise an, wofür sich die Bürger [232] Zwettl stets dankbar erwiesen und treu ergeben zeugten.

Wertvoller als alle Urkunden und Privilegien ist uns die Regierungszeit unseres geliebten Kaisers Franz Josef I., der allen seinen Völkern ein weiser Vater, ein liebevoller Herrscher und dem Reiche ein Hort des Friedens wurde.

Unter ihm, den ersten Bürgers des Reiches, brach eine Zeit an, deren Segnungen nicht nur uns, sondern auch unsern Nachkommen zu Gute kommen werden.

Deshalb blicken alle Völker seines Reiches, gehören sie Welch immer einer Nationalität an, dankbar und vertrauensvoll zu Ihm empor und vereinigen sich in dem Wunsche: Möge es dem edlen Herrscher gegönnt sein, in ungebeugter Kraft noch recht lang zum Wohle seiner Völker zu wirken.

Wir werden aber unsere Liebe zum angestammten Herrscherhause dadurch zum Ausdruck bringen, dass Sie mit mir einstimmen in den Ruf: Gott erhalte, Gott beschütze unseren Kaiser, Seine Majestät Kaiser Franz Josef I., er lebe hoch, hoch, hoch!

[233]

2. Antrag des Gemeinderathes Franz Beydi wegen Absendung eines Huldigungs-Telegrammes an Seine Majestät den Kaiser:

Wenn irgendwo im weiten Österreich, so glüht das Feuer der Liebe zu Kaiser und Vaterland in der Brust des Waldviertlers – wenn er auch nicht immer Gelegenheit hat seinen Gefühlen Ausdruck zu leihen. Voran ist allzeit die Gemeindevertretung und die Bevölkerung von Zwettl gestanden, welche stets u(nd) immer Kaisertreue und Patriotismus hochzuhalten wußte.

Soeben ist aus begeisterten Herzen ein Hoch auf Seine Majestät erklingen. Ich glaube, meine Herren, heute ist uns wieder in Anbetracht des für die Stadt Zwettl so wichtigen und seltenen Festes Gelegenheit geboten, unseren allergütigsten Monarchen zu bekunden, dass drinnen in der Waldmark treue Herzen höher schlagen, wenn sein Name genannt wird, und dass wir als echte brave Österreicher stets mit aller Hingebung und Treue unseren allergnädigsten Herrn und Kaiser, dem Schützer des Bürgerthums, angehören wollen für allezeit. [234]

Ich beantrage, meine Herrn, an Sr. Majestät folgendes Huldigungstelegramm abzusenden:

„An die Kabinettskanzlei Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I., Wien.

¹³⁰ -titel mit Bleistift über gestrichen -spitale.

Die zur Feier des 700jährigen Bestandes der landesfürstlichen Stadt Zwettl versammelte Gemeindevertretung dieser allzeit treu zu Kaiser und Reich gestandenen Stadt bringt Eurer Majestät ehrfurchtsvollste Huldigung dar, von dem Wunsche beseelt, Gott erhalte, Gott beschütze Eure Majestät und das ganze Kaiserhaus!

Stadtvertretung Zwettl.“

3. Der Gemeinderath Karl Schwarz stellt auch den Antrag, an Seine Excellenz, den Herrn Statthalter, folgendes Begrüssungstelegram abzusenden:

„An Seine Excellenz Grafen Kielmansegg, k. k. Statthalter in Wien I.

Die zur Feier des 700jährigen Bestandes der landesfürstlichen Stadt Zwettl versammelte Gemeindevertretung der allzeit treu zu Kaiser und Reich gestandene [235] Stadt erlaubt sich aus diesem Anlasse Eure Excellenz als ihren Förderer zu begrüßen, dem sie stets zu Dank verpflichtet sein wird.

Stadtvertretung Zwettl.“

4. Der Gemeinderath beantragt den Herrn Kanzlisten Michael Huber hier, das Bürgerrecht der lf. Stadt Zwettl taxfrei zu verleihen.

Angenommen.

5. Bürger Angelobung

Die nachbenannten Herren, welche vom Gem(ein)de-Ausschuss das Bürgerrecht der lf. Stadt Zwettl verliehen worden ist, nämlich:

Herr Adolf Franz

Herr Meister Ferdinand

–,– Braun Franz

–,– Mikesch Josef

–,– Einsiedler Franz sen(ior)

–,– Müllner Rudolf

–,– Fessl Karl

–,– Mysilik Franz

–,– Forstreiter Franz jun(ior)

–,– Neugebauer Ott

–,– Fürst Josef

–,– Pfeifer Johann

–,– Götsch Josef

–,– Polk Franz

–,– Holzmüller Rupert

–,– Rössler Jakob

–,– Kern Anton

–,– Schedlmayer Adolf

–,– Lux Karl jun(ior)

–,– Schröfl Anton

–,– Mayerhofer Franz

–,– Schusterl Johann

–,– Schwarz Karl

[236]

Herr Strein Franz

–,– Streit Kilian

–,– Walter Karl

–,– Wenk Karl und Michael Huber

leisten die Angelobung nach folgender Formel, welche der Bürgermeister verliest:

Angelobungsformel für die Bürger

der lf. Stadt Zwettl

Nachdem Sie als österreichischer Staatsbürger Ihre Pflichten gegen Kaiser und Vaterland getreulich erfüllen wollen, werden Sie jetzt als Bürger der landesfürstlichen Stadt Zwettl bei Ihrer Ehre und Treue durch Handschlag geloben, überall und jeder Zeit das wahre Beste der Stadt und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können fördern zu helfen und daher alles zu unterlassen und zu verhüten trachten, wodurch der Stadt und ihre Bewohner Nachtheil oder Schaden erleiden würden, auf Erhaltung und Vermehrung der den Bürgern und dem Bürgerspitale gehörigen Vermögenschaften und Stiftungen bedacht zu sein, die die Hebung und Förderung des bürgerlichen Gewerbes und ehrlichen Handels, der Künste und Wissenschaften zu wirken, Friede und Eintracht zu fördern, deutsche Treue zu üben, die gesetzliche Ordnung nach allen Kräften zu erhalten und zu ver-[237] breiten suchen und der Gemeindebehörde Achtung und Gehorsam zu bezeugen.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz Bürgermeister, Karl Schwarz G(emeinde) R(at), Josef Feucht G(emeinde) R(at), Josef Köppl G(emeinde) R(at), Franz Beydi G(emeinde) R(at), Franz Polk G(emeinde) R(at), Carl Lux Schriftführer, Josef Fürst, Adolf Riedl, Ferdinand Aubrunner, Franz Hambeck, Anton Trajer, Kilian Streit, Dr. Franz Holzer, Adolf Schedlmayer, Hauser Johann, Julius Thum, Franz Haller, Josef Traxler, Carl Fessler, Wilhelm Pokorny.

[238]

[leer]

[239]

9.

Protocoll

Aufgenommen im neuen Gemeindehause der Stadt

Zwettl in der

9. Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 15. October 1901.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. R(udolf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Fr(an)z Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Polk
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuß	Hr. K(ilian) Streit
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– W(ilhelm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– J(osef) Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– C(arl) Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– A(dolf) Riedl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– J(ohann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– A(dolf) Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– J(ulius) Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ant(on) Trajer

—, — —, — —, — — C(arl) Lux
—, — —, — —, —
—, — —, — —, —

Entschuldigt sind: Franz¹³¹ Haller, Dr. Franz Holzer

[240]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1.

a. Der Bürgermeister berichtet, dass aus Anlass der Übermittlung eines Huldigungstelegrams der Kaiserliche Dank ausgesprochen wurde und verliest das diesbezügliche Telegramm.

Zur Kenntniss genommen. Wortlaut ersichtlich Nr. 1204 (de dato) [?] 3/10 1901.

b. Sr. Excellenz, der Statthalter Graf Kielmannsegg, spricht telegrafisch den Dank für das übermittelte Telegramm aus.

Zur Kenntniss genommen.

c. Dass die bewilligten 200 Kronen an die armen Bürger anlässlich des 700jährigen Jubiläums ausbezahlt wurden.

Zur Kenntniss genommen.

[241]

d. Dass an die Oberschwester Luitgardis Reingruber anlässlich des Scheidens vom Krankenhause für die Verdienste, welche sich dieselbe um die Einrichtung des Hauses sowie durch ihr Wirken erworben, schriftlich der Dank der Stadtgemeinde Zwettl ausgesprochen und als Zeichen der Erinnerung ein Andenken übermittelt wurde.

Zur Kenntniss genommen.

e. Dass die Brücke über den Zwettlfluss in sehr schadhafte Zustände ist, deßhalb das Erforderliche veranlasst habe, und ersucht um nachträgliche Genehmigung der Auslagen.

Genehmigung nachträglich erteilt.

[242]

2. Herr Gemeinderath Franz Beydi erstattet ein Eisenbahn Referat.

Der Antrag des Eisenbahnausschusses wird in neben angeschlossener Fassung angenommen.

[242a]¹³²

¹³¹ Davor gestrichen Dr.

Eisenbahnbericht vom 15.10.1901

Erstattet vom Gemeinderath Franz Beydi als Obmann des Eisenb(ahn) Ausschusses

In der letzten Sitzung habe ich bereits Bericht erstattet über die Ergebnisse unserer Audienz bei Sr. Excellenz dem Herrn Eisenbahnminister. Ich habe hervorgehoben, dass der Eisenbahnminister R(itter) v(on) Wittek die Sicherstellung unserer Linie Zwettl–Donau von der Verfassung des Detailprojektes abhängig macht, und ohne derselben es ihm unmöglich ist, uns irgendwelche Zusicherungen machen zu können.

Nachdem wir damals die Schwierigkeiten der Capitalsbeschaffung fürchteten, haben wir neuerdings in einer zweiten Audienz dem Minister die Bitte unterbreitet, er möge uns in irgend einer Richtung unterstützen, dass wir an die Ausarbeitung des Detailprojektes schreiten können. Der Minister erklärte, dass er uns in pekuniärer Beziehung nicht entgegenkommen könne, da ihm zu solchen Zwecke keine Fonde zur Verfügung stehen, und bemerkte neuerdings, dass ja die Verfassung des Detailprojektes gewiss eine gute Capitalsanlage sei; wir sollen daher unter allen Umständen trachten den notwendigen Betrag irgendwo vorschussweise aufzubringen.

Wir haben hernach bei Excellenz Chrtek, dem Direktor der Allerhöchsten Privat- & Familienfonde, Audienz genommen und denselben den Ausspruch des Eisenbahnminister mitgetheilt und betont, dass wir jetzt doch unter allen Umständen daran gehen müssen, das Capitale zu beschaffen, wenn wir überhaupt in der nächsten Zeit zum Ziele kommen wollen.

Excellenz Chrtek, welcher selbst in dieser Angelegenheit mit dem Eisenbahnminister gesprochen hatte, hat zugestimmt, dass unter diesen Verhältnissen an die Ausarbeitung des Detailprojektes gegangen werden [242b] müsse. Er hat auch die Geneigtheit ausgesprochen sich bei der Aufbringung der Kosten mit einem namhaften Betrag zu betheiligen, doch ist es ihm unmöglich (aus besonderen Gründen), das ganze Capital zur Verfügung stellen zu können.

Auch hat er den Wunsch ausgesprochen, dass wir diesbezüglich schriftlich ansuchen sollen, was unerseits bereits geschehen ist.

Nachdem inzwischen auch wieder andere Projekte von Seite des Landes auftauchen, welche durch zufällige politische Momente auf unsere Linie äusserst schädigend einwirken könnten, dürfen wir wohl keine Zeit mehr verlieren, dem Wunsche des Ministers nachzukommen und das Detailprojekt verfassen zu lassen, und ich bemerke nur an dieser Stelle, dass die erste Anregung seitens des Eisenbahnministeriums ja schon in einem Erlass vom 31. Oktober 1900, also gerade vor einem Jahre gegeben wurde.

Der Antrag des Eisenbahn-Ausschusses ist also folgender:

¹³² Es folgt hier der unter Punkt 2 des Protokolls angekündigte Bericht des Eisenbahnreferenten Franz Beydi. Der Bericht findet sich auf einem zwischen den Seiten 242 und 243 eingehafteten und linierten Doppelblatt, das hier als Seiten 242a–d gezählt wird.

„Der Gemeinde-Ausschuss wolle beschließen, dass die Ausarbeitung des Detailprojektes sogleich in Angriff genommen werde und z(war) für die¹³³ ganze Linie Zwettl–Martinsberg–Weins und dass das Capital hiefür im Betrage von circa¹³⁴ kr. 90.000 (inbegriffen die politische Begehung) auf folgende Weise beschafft werde:

Die Stadtgemeinde Zwettl wolle an die Sparkasse herantreten, dass dieselbe kr. 40.000 zu diesem Zwecke vorstrecke; der Rest des Betrages von kr. 50.000 soll seitens der Allerhöchsten Privat- und Familienfonde beigestellt werden, und ist diesbezüglich Sr. Excellenz, der Herr General-Direktor, zu bitten, diesen [242c] Betrag zu diesem Zwecke zur Verfügung zu stellen.“

Ich bitte die Herren unseren Antrag vollinhaltlich anzunehmen.

Der vom Eisenbahn-Ministerium schon seinerzeit zwischen Stadtgemeinde und dem Ingenieur K. Lukrits in Wien bezüglich der Ferfassung [!] des Projektes genehmigte Vertrag, ins unsererseits bereits behufs Beisetzung der Genehmigungsclausel dem Eisenbahn-Ministerium unterbreitet werden. Gleichzeitig wurden wir trotz der Zusicherung des Eisenbahnministers bittlich, dass das Eisenbahnministerium uns ebenfalls sichert, dass die Gesamtkosten samt Zinsen für das Detailprojekt nach der Conc(essions) Ertheilung rückvergütet werden.

Zum Schlusse will ich nur noch hervorheben, dass wenn auch der Ausbau unserer Linie ein gesicherter ist, doch in der nächsten Zeit fleissig gearbeitet werden muss; es ist vor allem notwendig, dass wir die Angelegenheit nicht ruhen lassen, und mit¹³⁵ unserer Herren Abgeordneten, welche ja bis jetzt gewiss anerkennend für die Sache gewirkt haben, auch fernerhin häufig bei den massgebenden Persönlichkeiten vorstellig werden und denselben die Wichtigkeit des baldigen Ausbaues dieser Linie vor Augen halten. So planen wir schon in nächster Zeit eine Audienz bei Sr. Excellenz dem Herrn Finanzminister, welchen wir einen detaillirten Bericht unserer Eisenbahngeschichte vom Beginne bis heute samt der Entstehung überreichen werden, mit der dringenden Bitte, durch finanzielle Unterstützung die eheste Realisirung zu ermöglichen, da ja die Stadtgemeinde Zwettl für diese auch vom Staate gewünschte Eisenbahnlinie bereits grosse Opfer gebracht hat, [242d] und es jetzt Sache des Staates, d(as) h(eißt) der hohen Regierung ist, das Projekt sicherzustellen.

Die Stadt Zwettl hat das gethan, was an ihr lag, um das Projekt zu Stande zu bringen. Weiteres aber geht über ihre Kraft.

[243]

3. Auf Grund des Heimatsgesetzes vom Jahre 1896 ersuchen um Aufnahme in den Gemeindeverband von Zwettl.

ENr. 1120. – Gemeinde Vorstehung Sierning für Maria Platzer nebst ihren minderjährigen Kindern Franz, Alois, Engelbert und Johann.

¹³³ Über der Zeile nachgetragen.

¹³⁴ Über der Zeile nachgetragen.

¹³⁵ Folgt gestrichen Hilfe.

Nachdem Platzer eine jahrelange Unterstützung des Bez(irks) Armenrathes Sierning genisst [!] – abgewiesen.

ENr. 1147. – Josef Wagner Inwohner und Tagelöhner in Zwettl.

Weitere Erhebungen einzuleiten.

ENr. 1146. – Johann Kastner, Sattlermeister in Stadt Zwettl.

Ansuchen bewilliget.

ENr. 1220. – Josef Koll, Handschuhmacher in Zwettl.

Detto.

Über Ersuchen des Bez(irks) Armenrathes Zwettl wird Johann Rogner in das Bürgerspital aufgenommen.

[244]

4.

ENr. 643. – Johann Lechner, 74 Jahre alt, Tagelöhner in Sarnau Zwettl 10, Galgenbergstr(asse) 7, bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe von 30 h. auf tägliche 40 Heller.

Die Spitalsgabe ist einzustellen und der Betrag von 100 kr. von Lechner einbringlich zu machen.
Bezug auch Nr. 643 12/5 1901.

ENr. 1240. – Anton Kern, Bürger und gewes(ener) Schneidermeister in Zwettl, bittet um gnädige Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

20 h. bewilliget.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Franz Beydi G(emeinde) R(at), Carl Lux Schriftführer.

[245]

10.

Protocoll

Aufgenommen im neuen Gemeindehause der Stadt

Zwettl in der

10. Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 6. November 1901.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. Rudolf Schwarz
–,–	–,–	Gemeinderath	–,– Franz Beydi
–,–	–,–	–,–	–,– Jos(ef) Feucht
–,–	–,–	–,–	–,– Carl Schwarz
–,–	–,–	–,–	
–,–	–,–	–,–	
–,–	–,–	Gemeinde Ausschuss	Hr. Kilian Streit
–,–	–,–	–,–	–,– Adolf Schedlmayer
–,–	–,–	–,–	–,– Franz Hamböck
–,–	–,–	–,–	–,– Carl Lux
–,–	–,–	–,–	–,– Wilhelm Pokorny
–,–	–,–	–,–	–,– Adolf Riedl
–,–	–,–	–,–	–,– Carl Fessl
–,–	–,–	–,–	–,– Josef Traxler
–,–	–,–	–,–	–,– Johann Hauser
–,–	–,–	–,–	–,– Anton Trajer
–,–	–,–	–,–	–,– Josef Fürst
–,–	–,–	–,–	–,– Dr. Franz Holzer

–,,– –,,– –,,– –,,– Franz Haller
 –,,– –,,– –,,–
 –,,– –,,– –,,–

Hr. Franz Polk entschuldigt.

Nicht entschuldigt: Julius Thum, Josef Köppl, Ferd(inand) Aubrunner.

[246]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

1. Der Bürgermeister legt den Voranschlag der Gemeinde und den übrigen Anstalten zur Berathung und Beschlussfassung vor:

a. der Gemeinde

Empfänge	61.996 kr. 80 h.
Ausgaben	<u>59.300 kr. 62 h.</u>
Überschuss	2.696 kr. 18 h.
Angenommen.	

b. Bürgerspital

Empfänge	12.266 kr. 30 h.
Ausgaben	<u>12.070 kr. 20 h.</u>
Überschuss	196 kr. 10 h.
Angenommen.	

c. des öffentlichen Krankenhauses

Empfänge	7.579 kr.
Ausgaben	<u>7.240¹³⁶ kr.</u>
Überschuss	339 kr.
Angenommen.	

¹³⁶ 4 verbessert aus 2.

[247]

d. Catastral Gemeinde Koppenzeil

Empfänge	290 Kr.
Ausgaben	<u>290 Kr.</u>
	—

20 % Umlage einzuheben. Dr. Holzer spricht und stimmt¹³⁷ aus gesetzlichen Gründen dagegen.

e. Catastral Gemeinde Böhmhof

Empfänge	43 kr. 13 h.
Ausgaben	<u>43 kr. 13 h.</u>
	—

Wie oben.

f. Catastralgemeinde Oberhof

Empfänge	1.072 kr. 78 h.
Ausgaben	<u>1.484 kr. 40 h.</u>
Abgang	411 kr. 62 h.

Der Beschluss einer 20% Umlageeinhebung wird mit 13 gegen 5 Stimmen angenommen.

2. Nr. 1287. – Das k. k. Hauptsteueramt Zwettl sucht an um unentgeltliche Instalation [!] der electrischen Beleuchtung.

Bewilligt.

[248]

3. Franz Hofbauer und Ludwig Lerchenfelder ersuchen um Canalisirung in der Bürgergasse.

Bewilliget.

4. Carl Löscher in Zwettl bietet der Gemeinde die Parzelle 1870, 1871 im Ausmasse von 478 Kl(a)ft(e)r um 600 kr. und die Parzelle 2228 Wald im Ausmasse von 2 Joch 1022° um 4.000 Kronen zum Kaufe an.

Abgelehnt.

[249]

¹³⁷ und stim(m)t über der Zeile nachgetragen.

5. Die Bürger, welche am 29. September d(ieses) J(ahres) die Angelobung leisteten, machten eine Stiftung im Betrage von 1.000 Kronen, und übergaben dieselbe in das Eigenthum des Bürgerspitals als Stiftungscapital.

Die Zinsen sollen alljährlich an 2 der würdigsten und bedürftigsten Bürger oder Bürgerinnen durch den Bürgermeister mit Zuziehung des jeweiligen Spitalverwalters und eines Bürgers, welcher nicht Mitglied des Gemeinde Ausschusses ist, vertheilt werden mit dem Bemerken, dass die zu Betheilenden auch solche sein können, welche nicht in dem Genusse einer Spitalspfründe stehen.

Stiftung wird übernommen und die allgem(eine) Section zur Ausfertigung des Stiftsbriefes beauftragt.

[250]

6. Der Bürgermeister beantragt für das Bürgerspital: es seien die 5 St(üc)k angekauften Renten des Bürgerspitals Zwettl, welche als Erlös des gezogenen 1860 Loses dienen, aus dem eigenthümlichen Capitale des Bürgerspitals auszuschneiden, den Stiftungscapitalien zu überweisen, die Zinsen hievon als Albertini Stiftung zur Auszahlung zu bringen, nachdem die von Albertini gestiftete Rente 61.482 National Anlehen seinerzeit zum Ankaufe resp(ektive) Umtausche zu einer grösseren Rente für das eigenthümliche Vermögen des Bürgerspitals verwendet wurde.

Dieser Antrag wird angenommen.

[251]

7. ENr. 1331. – Juliana Tomaschek suchte bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft um die Concession zum Kleinverschleiss gebrannter geistiger Getränke an, und wolle die Gemeinde Vertretung ein Gutachten über den Localbedarf, die Eignung des Locales etc. abgeben.

Wird die Abweisung beantragt, weil kein Localbedarf vorhanden ist.

8. Auf Grund des Heimatgesetzes vom Jahre 1896 ersuchen um Aufnahme in den Gemeinde Verband von Zwettl:

a. ENr. 1147. – Josef Wagner, Inwohner in Syrnau Zwettl Nr. 35.

Aufnahme bewilligt.

b. ENr. 1312. – Josef Meyer, Kaufmann in Zwettl Stadt Nr. 172.

Detto.

[252]

9.

a. ENr. 1344. – Ignaz Tod, Bürgerspital Pfründner, bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe von 30 Hell(er) auf tägliche 40 Hell(er).

Auf 40 h. erhöht.

b. ENr. 1361. – Michael Koch, Bürgerspital Pfründner in Zwettl, bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe von 20 Heller auf tägliche 30 Heller.

Auf 30 h. erhöht.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Carl Lux Schriftführer, Franz Beydi, Wilhelm Pokorny.

Protocoll

Aufgenommen im neuen Gemeindehause der Stadt

Zwettl in der 11.

Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 17. Jänner 1902.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Fr(an)z Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuß	Hr. Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Hans Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Anton Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	

—, — —, — —, —
—, — —, — —, —

Entschuldigt: Hr. Pokorny, (entschuldigt Hr.) Traxler.

[254]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

1.

a. ENr. 1551. – Die k. k. Post und Telegrafendirektion theilt mit, dass Postcontroleur Herr Ludwig Beierl die Postverwalterstelle in Zwettl verliehen wurde.

Zur Kenntniss genommen.

b. ENr. 1533. – Der nied(er) österr(eichische) Landesausschuss theilt mit, dass aus Dienstesrücksichten der nö. Bezirks Thierarzt Herr Adolf Riedl nach Mautern versetzt wurde, und dessen Stelle durch den Bez(irks) Thierarzt Herr August Leimer besetzt wurde.

Zur Kenntniss genommen.

c. Durch den Ortswechsel¹³⁸ des Ausschussmitgliedes Herrn Adolf Riedl [255] hat derselbe seine Ausschuss Stelle¹³⁹ zurückgelegt und wurde das Ersatzmitglied des II. Wahlkörpers Herr Hanns Pfeifer als Ausschussmitglied berufen.

Zur Kenntniss genommen.

d. Der Vorsitzende berichtet, dass der Museum Ausschuss seine Thätigkeit begann, und dass bereits eine ziemliche Anzahl von Gegenständen sich im Museum befinden.

Zur Kenntniss genommen.

2. ENr. 1601. – Frau Berta Dürr sucht um Urlaub ihres erkrankten Gatten Herrn Dr. Fritz Dürr, Stadtarzt, an.

Herrn Dr. Dürr wird ein sechsmonatlicher Urlaub ertheilt.

[256]

3. Wahl der Rechnungsüberprüfer¹⁴⁰:

a. Stadtcasse

Hiezu wurden bestimmt: Herr Schwarz Carl, (Hr.) Lux, (Hr.) Fessl, (Hr.) Feucht.

¹³⁸ Orts über gestrichen Domicil.

¹³⁹ Über gestrichen Mandat.

¹⁴⁰ überprüfer von anderer Hand neben gestrichen revisoren.

- b. Bürgerspital
Herr Fürst, (Hr.) Schedlmayer, (Hr.) Hauser, (Hr.) Traxler.
- c. allgem(ein) öffentl(iches) Krankenhaus
Herr Streit, (Hr.) Aubrunner, (Hr.) Hamböck.
- d. Gesellen und Dienstboten Krankenverein¹⁴¹
Herr Holzer, (Hr.) Haller.
- e. Wasserleitung
Herr Schwarz Carl, (Hr.) Pokorny.

[257]

- 4. Wahl eines Mitgliedes in den Sparkasse Ausschuss.
Gewählt wird: Herr Forstreiter Franz sen(ior).
- 5. Die allgemeine Abtheilung¹⁴² legt den Entwurf eines Stiftbriefes für die zu errichtende Bürgerstiftung vor.
Zur Kenntniss genommen.
- 6. ENr. 1580. – Stift Zwettl hegt die Absicht, die dem Bürgerspitale Zwettl eigenthümlichen Grundstücke¹⁴³

Parz. Nr. 25	Acker 4. Cl.	– 86 ^a	32 (Quadrat)m.	K. Renirt [?] fl.	7,13
–,,– –,,– 61	Wiese 4. Cl.	1 ^{ha} 3 ^a	48 (Quadrat)m.	–,,– –,,–	–,,– 13,04
–,,– –,,– 62	Acker 5. Cl.	– 18 ^a	85 (Quadrat)m.	–,,– –,,–	–,,– 1,28
–,,– –,,– 8/2	Wiese 4. Cl.	– 3 ^a	06 (Quadrat)m.	–,,– –,,–	–,,– — 39
–,,– –,,– 12	Wiese 4. Cl.	<u>42^a</u>	<u>76 (Quadrat)m.</u>	–,,– –,,–	<u>–,,– 5,39</u>
	Zus(am)m(en)	<u>2^{ha} 54^a</u>	<u>47 (Quadrat)m.</u>		27,23

4,42 Joch

Um den Preis von 1.800 Kronen zu erwerben. Die Grundstücke¹⁴⁴ gehören [258] zur K(atastral) Gemeinde Rudmanns.

Der Grundverkauf wird genehmigt, jedoch ist¹⁴⁵ vor der Statthaltereibewilligung die gerichtliche Schätzung vorzunehmen. Der Betrag, der hiefür erzielt wird, ist anzulegen und bei günstiger

¹⁴¹ verein von anderer Hand unter eingeklammert institut.

¹⁴² Von anderer Hand über gestrichen Abtheilung.

¹⁴³ Von anderer Hand nach eingeklammert Parzellen.

¹⁴⁴ Von anderer Hand über gestrichen Parzellen.

¹⁴⁵ Nach gestrichen hat.

Gelegenheit ein günstiger Grundankauf vorzunehmen. Die Grundübergabe findet im Herbst 1902 statt.

7. Nr. 31. – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl legt das Gesuch des Herrn Moritz Thum um die Concession Ertheilung zum Kleinverschleisse gebrannter geistiger Getränke zur Antragstellung vor.

Wird befürwortet.

[258a]¹⁴⁶

Eisenbahnreferat

erstattet vom Obmann des Eisenbahn-Ausschusses Hrn. Gem(einde) Rath Franz Beydi

Seit meinem letzten Referate am []¹⁴⁷ hat sich in Angelegenheit der Realisirung unser Eisenbahn Zwettl–Donau ein Fall ereignet, welcher die günstigen Chancen für den baldigen Ausbau der Linie gegenwärtig etwas in den Hintergrund gedrängt haben, und momentan auch auf eine Besserung der Sachlage nicht zu rechnen ist. Ich habe in meinem letzten Bericht erwähnt, dass wir auf Grund der Mittheilung, welche Excellenz Wrba im Eisenbahn-Ministerium der Deputation sämtlicher Gemeinden von Zwettl bis Weins gegenüber ausgesprochen hat, sogleich die Aktien-Subskription energisch ins Werk gesetzt haben.

Auch dem Excellenz Chrtek, dem General-Direktor der Allerhöchsten Privat- und Familien-Fonds-Güter, haben wir hievon Mittheilung gemacht und gleichzeitig auch schriftlich das Ansuchen gestellt, sich ehestens bezüglich der Höhe der Beitragsleistung seitens der Allerh(öchsten) Fonds-Güter zu erklären, nachdem, wie wir vom Herrn Landesausschuss Richter wissen, auch der nö. Landesausschuss bereits kr. 360.000 mit Vorbehalt der Genehmigung des nö. Landtages gesichert hat.

Ich bitte die Herren diese Mittheilung auch gleichzeitig gefälligst zur¹⁴⁸ Kenntnis zu nehmen.

In verhältnissmässig kurzer Zeit haben auch schon die Gemeinden Gutenbrunn und Altenmarkt Subskriptionserklärungen eingesandt, und fühle ich mich verpflichtet, an dieser Stelle die Opferwilligkeit dieser ja armen Gemeinden besonders hervorzuheben, da z(um) B(eispiel) Gutenbrunn alleine kr. 13.200 gesichert hat¹⁴⁹. Auch in Ottenschlag wurde bereits die Zeichnung eingeleitet.

Statt einer Erklärung der Allerh(öchsten) Fondsgüter-Direktion jedoch erschien am 3. l(aufenden) M(onats) als Abgesandter derselben Herr Ober-Forstrath Mikliz in Zwettl um mir, wie er [258b] sich äusserte, verschiedene vertrauliche Mittheilungen zu machen, und andererseits auch über die Höhe der Beitragsleistung zu verhandeln. Er betonte, dass unserem Unternehmen eine von den Kremsern ins Werk gesetzte, und von vielen Gemeinden unterstützte Petition sehr schaden könne, da dieselbe an das Eisenb(ahn) Minist(erium) das

¹⁴⁶ Es folgt hier der unter Punkt 2 des Protokolls angekündigte Bericht des Eisenbahnreferenten Franz Beydi. Der Bericht findet sich auf einem zwischen den Seiten 258 und 259 eingeleiteten und linierten Doppelblatt, das hier als Seiten 258a–d gezählt wird.

¹⁴⁷ Platz für das Datum blieb leer.

¹⁴⁸ gefälligst zur verbessert aus zur gefälligen.

¹⁴⁹ gesichert hat über einem gestrichenen Wort.

Gesuchen stellt, unsere Linie von Martinsberg aus zu verlegen, und nach Pöggstall zum Anschlusse an die Donauuferbahn bei Melk¹⁵⁰ zu führen.

Diese Petition, meinte Herr Ob(er) Forstrath, könne der Grund sein, dass sich das Eisenb(ahn) Minist(erium) wegen event(uellem) neuerlichen Studium dieser Sache etw(a) bewogen fühlt, die Sicherstellung hinauszuziehen, und wir der Gefahr entgegengingen, bei der nächsten Vorlage nicht berücksichtigt werden zu können. Zu meinem grössten Erstaunen erklärte er weiters, dass die Allerh(öchste) Fondsgüter-Direktion auch nur Interesse an dem Ausbau der Strecke Zwettl-Martinsberg habe, da dort die grösste Begüterung ist, und das Holz nur nach Norden, also über Zwettl, und nicht zur Donau verfrachtet werde. Ich erwiderte ihm hierauf, dass mich diese Äusserung sehr befremdet, da sein Chef der Herr General-Direktor, mit dem wir seit 13 Jahren in enger Verbindung stehen, uns zu [!] wiederholten male strikte erklärte, er sei mit einem Theilstreckenbau von Zwettl zur Donau nicht einverstanden, er habe selbst diesbezüglich mit dem Eisenb(ahn) Minister gesprochen und d(er)gl(eichen) und wir sollen nur mit allen Mitteln dahin arbeiten, dass das Eisenb(ahn) Ministerium für den Ausbau der ganzen Strecke gewonnen werde, was uns auch mit vieler Mühe und oftmaligen Audienzen und Vorstellungen gelungen ist.

Daraufhin bemerkte er, dass er diesbezüglich andere Informationen habe, und dass es dringend notwendig ist, das Eisenb(ahn) Ministerium in dieser Richtung ernst zu befragen.

[258c]

Er ersuchte, dass das Resultat der Vorstellung im Eisenbahn-Ministerium der Allerh(öchsten) Fonds-Güter-Direktion bekannt gegeben werde.

Herr Gem(einde) Rath Schwarz und Referent begaben sich daher am 12. l(aufenden) M(onats) nach Wien ins Eisenb(ahn) Min(isterium) zu Sr. Excellenz dem Herrn Sections-Chef Wrba, zu Sections-Rath¹⁵¹ Weber und zu Sect(ions) Chef Wurmb. Von allen diesen massgebenden Persönlichkeiten wurde der Rath ertheilt, die Arbeiten nur so fortzusetzen, wie sie unsererseits eingeleitet worden sind, speziell wurde ein besonderer Wert darauf gelegt, dass die Subscription nur für die ganze Linie eingeleitet wird, und erst dann, wenn Gefahr vorhanden wäre, dass der Finanzminister die ganze Strecke der hohen Kosten wegen nicht unterstützen sollte, die Theilstrecke Zwettl-Martinsberg ins Auge zu fassen, welche ja bei einer Eisenbahnvorlage keine Schwierigkeiten machen wird. Excellenz Wrba hat weiters dringend empfohlen auch Sr. Excellenz dem Herrn Finanzminister von¹⁵² Allen in Kenntniss zu setzen.

Hierauf begab ich mich zu Herrn Ob(er) Forstrath Mikliz, verständigte ihm¹⁵³ von dem Resultate der Audienzen im Eis(enbahn) Min(isterium), konnte aber nach langer Conferenz demselben nicht für die Linie Zwettl-Weins gewinnen, vielmehr entnahm¹⁵⁴ ich aus seinen Äusserungen, dass er nur geschäftlichen Zweck verfolge, weshalb er dem weiteren Bau bis zur Donau kein Interesse entgegenbringen kann.

¹⁵⁰ *Verbessert aus Stift.*

¹⁵¹ *Verbessert aus einem anderen Wort.*

¹⁵² *Über der Zeile nachgetragen.*

¹⁵³ *Über einem gestrichenen Wort.*

¹⁵⁴ *Über einem gestrichenen Wort.*

Nur war ich gezwungen ihm direkt sagen zu müssen, dass wir durch diese unerwartete Wendung in der Sache der Gefahr entgegen gehen, dass die Realisirung des Projektes auf Jahre hinausgeschoben werden kann, und die Stadt Zwettl, welche bis heute keine Mühe und keine Kosten gescheut hat, um das Projekt vorwärts zu bringen, welche auch bei dem ganzen Ausbau keinen geschäftlichen Nutzen vor Augen hat, vielmehr grosse Opfer für die allgemeinen Interessen bringt, jede Verantwortung [258d] ablehnen muss. Sollte diese Angelegenheit keine bessere Wendung erfahren, fällt es auch mir nicht mehr ein, unter solchen Umständen mich länger abzumühen.

Es war sehr deutlich zu bemerken, dass ihn diese Äusserung sehr unangenehm berührte, und er bat mich diesen meinen Entschluss nicht auszuführen, da ja allseits anerkannt wird, wie zielbewusst und mit welchen Opfern für die Allgemeinheit in uneigennützigster Weise gearbeitet wurde, und ersuchte weiters, wir sollen mehrmals eine Eingabe an die Allerhöchste Fonds-Güter-Direktion machen, in welcher wir den Wunsch des Eis(enbahn) Ministeriums hervorheben sollen. Auch Regierungsrath Janka, welchen ich gleichzeitig von Allen Mittheilung gemacht habe, wusste sich keinen Rath und meinte auch, dass wir nochmals bittlich werden sollen, und würde die Zeichnung für die ganze Linie nicht höher ausfallen wie für Zwettl–Martinsberg, und dadurch der Ausbau in Frage kommen, würde sich wohl nachher noch reden lassen.

Das Eine ist sicher, dass die Zeichnung bis Martinsberg sehr hoch sein wird, aber nach allen Erfahrungen der Betrag für die ganze Strecke in gleicher Höhe eingestellt werden dürfte.

Die Eingabe ist unsererseits nun gemacht worden und hängt es jetzt von dem Resultate der Zeichnung ab, ob sich weiter arbeiten lässt oder nicht. Diesbezüglich werden wir uns erlauben seinerzeit unsere Anträge zu stellen.

Zum Schlusse habe ich noch zu erwähnen, dass, wie wir glauben¹⁵⁵, eine Gefahr wegen Verlegung unserer Trace nicht besteht, da das Eis(enbahn) Ministerium bis jetzt¹⁵⁶ an unserer Linie Zwettl–Donau–Amstetten festhält.

Ebenso muss ich bemerken, dass die Angelegenheit der Trassenführung der Schmalspurbahn Gerungs–Zwettl–Krems nicht ungünstig steht, und werde ich hierüber das nächstmal ausführlicher sprechen.

[Unterschrift:] Franz Beydi

[259]

8. Eisenbahnreferate¹⁵⁷.

Zur Kenntniß genommen.

9. Nr. 56. – Josef Lehenbauer ist Willens von der C(atastral) Gemeinde Oberhof von der Grundstücke¹⁵⁸ 222/2 einen Theil hievon zum Zwecke der Erbauung eines

¹⁵⁵ wie wir glauben über der Zeile nachgetragen.

¹⁵⁶ bis jetzt über der Zeile nachgetragen.

¹⁵⁷ Darunter von anderer Hand Berichts Mittheilung. – Zu dem Bericht siehe die Seiten 258a–d.

¹⁵⁸ Von anderer Hand nachgetragen über eingeklammert Parzelle.

Wirtschaftsgebäudes zu erwerben und bietet, nachdem der Grund fast wertlos ist, für die (Quadrat)° 80 Heller.

Der Bausection zur Berichterstattung in der nächsten Sitzung zugewiesen.

[260]

10. Es wird beantragt, die Abhänge des Statzenberges aufzuforsten.

Angenommen.

11. Wasserleitungsangelegenheit.

Zur Kenntniss genommen.

12. Personales

a. Nr. 1534. – Herr August Leimer, nö. Bezirks Thierarzt in Zwettl, bittet um Übertragung der Vieh und Fleischbeschau sowie Wochenmarktüberwachung **[261]** unter denselben Bedingungen seines Vorgängers.

Bewilliget.

b. Nr. 1610. – Die vier Nachtwächter ersuchen um die gewöhnliche Neujaars-Remuneration¹⁵⁹.

Bewilliget.

c. Nr. 1530. – Anton Götsch, Hausbesitzer in Syrnau, Ottenschlagerstrasse 3, bittet um Ertheilung des Bürgerrechtes.

Bürgerrecht ertheilt.

13. Armengesuche

a. ENr. 1409. – Josefa Schrenk, gewes(ene) Obstlerin hier, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

30 h. bewilligt.

b. ENr. 1452. – Juliana Rathbauer v(on) Zwettl bittet um Verleihung der ganzen Bürgerspitalgabe.

40 h. bewilligt.

c. ENr. 1460. – Maria Hofbauer, Bürgerspital Pfründnerin in Zwettl, bittet wiederholt um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

5 kr. bewilligt als Unterstützung¹⁶⁰.

[262]

¹⁵⁹ Darunter von anderer Hand Vergütung.

¹⁶⁰ Darüber gestrichen 40 h. bewilligt.

d. ENr. 1550. – Theresia Hutterer, Inwohner in Zwettl Schulgasse, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

40 h. bewilliget.

e. ENr. 37 v. 1902. – Magdalena Wohlmuth, Bürgerin v(on) Zwettl, bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

Erhebungen pflegen.

f. ENr. 79/1902. – Maria Ragofsky im Bürgerspitale hier bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspital Pfründe.

Momentane Unterstützung von 5 kr.

14. Auf Grund des Heimatgesetzes vom Jahre 1896 ersuchen um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl.

Aufname bewilligt [!].

a. ENr. 1435. – Anton Pregartner, Kurzwaren Händler, wohnhaft in Surnau Zwettl Nr. 81 (Hauensteinerst[rasse] 7).

Detto.

[263]

b. ENr. 1469. – Georg Stundner, Hammerschmidgehilfe, Ledererzeil Zwettl Nr. 14 (Gerungserstr[asse] 11) wohnhaft.

Aufnahme bewilliget.

c. ENr. 1495. – Anton Stark, Kleinhausbesitzer Nr. 39 Surnau (Feldgasse 1).

Detto.

d. ENr. 1523. – Franz Helmreich, Landbriefträger, in Oberhof Zwettl Nr. 19 wohnhaft.

Detto.

e. ENr. 1600. – Franz Mayer, Schmid, in Zwettl Kampthalstr(asse) 7.

Detto.

f. ENr. 66. – Stephanie Hammer, Kindergärtnerin, in Zwettl Stadt 13, Landstr(asse) 8.

Detto.

g. ENr. 70. – Martin Saltmagen, Gasthof Pächter in Stadt Zwettl Nr. 8 und 9 (Hauptplatz 7),

Detto.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Dr. Franz Holzer, Franz Haller, Johann Hauser, Franz Hamböck, Franz Beydi, Ferdinand Aubrunner, Johann Pfeiffer, Julius Thum, Carl Lux Schriftführer, Josef Fürst, Josef Feucht, Carl Fessler, Kilian Trajer.

Protocoll

Aufgenommen im neuen Gemeindehause der
 Stadt Zwettl in der 12.
 Plenar Versammlung
 der
 Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl
 am 19. Februar 1902.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	entschuldigt
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Beydi Vorsitzender
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht ¹⁶¹
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuß	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Wilhelm Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Dr. Fr(an)z Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	Anton Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	

¹⁶¹ Nach gestrichen Köppl.

—, — —, — —, —
—, — —, — —, —
—, — —, — —, —

Entschuldigt: Hr. Streit, Fr(anz) Haller, R(udolf) Schwarz.

[265]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

1. Mittheilungen:

Seiner Majestät Kaiser Franz Josef I. hat mit allerhöchster Entschließung vom 2. Februar 1902 dem Bürgermeister Rudolf Schwarz in Zwettl das goldene Verdienst Kreuz mit der Krone zu verleihen geruht.

Die in Antrag gebrachten Festlichkeiten als Beflaggung, Fackelzug etc. werden genehmigt und zur Durchführung ein Comité, bestehend aus den Herrn Beydi, Schwarz Carl, Polk, Traxler und Fessl gewählt.

[266]

2.

a. Anton und Barbara Weinpolder bieten dem¹⁶² Bürgerspitale Zwettl die Parzelle 2274 Wald Kanauwinkl im Ausmasse 3 Joch 283 Kl(a)ft(e)r und Parzelle 2275 Acker ebenda Ausmass 1335 Kl(a)ft(e)r, zusammen 4 Joch 18 (Quadrat)Kl(a)ft(e)r, um den Preis von 2.000 Kronen zum Kaufe an.

Die Wertschätzung des Waldes ergibt den Betrag von 1.776 Kronen, der weitere Betrag wäre für den Acker in Rechnung zu ziehen.

Der Wald ist bestockt, zum Theile aufgeforstet und 1.500 Kl(a)ft(e)r ist Kahlschlag. Die 1.200 Kl(a)ft(e)r sind Mittelholz und ältere Stämme. Die aufgeforstete Fläche ist regelmässig und 6–10 Jahre alt.

Der Wald und Acker ist angrenzend an den Bürgerspitalwald, und wäre deshalb dieser Ankauf nur zu empfehlen.

Ankauf beschlossen.

[267]

2b. Der Bürgermeister und Gemeinde Ausschuss Herr Pfarrer Trajer haben von den Geschwistern Neumüller von der Parzelle 3002 Grundbuch Weissenbach den bachabwärts

¹⁶² Über der Zeile nachgetragen.

gelegenen Theil im beiläufigen Ausmasse von 1.000 Kl(a)ft(er) zu Wasserleitungszwecken um den Betrag von 1.000 Kronen erworben.

Nachdem dieser Theil unerlässlich ist zur Verbesserung der Wasserleitung, wolle diesem Kaufe für die Gemeinde die Genehmigung ertheilt werden.

Nachträglich Genehmigung ertheilt.

3. Herr Geometer Hofmann hat sich erbötig gemacht in seinen freien Stunden ohne Entgelt die äusseren Theile [268] der Strassen und Plätze im Ausmasse von 1:500 in einen Plan zu bringen, wenn die Stadtgemeinde die hiezu nothwendigen Meßzeuge und erforderlichen Gegenstände beschafft, sowie die hiezu nothwendigen Hilfs Personen entschädigt.

Einverstanden.

4. Vorlage der Rechnungsabschlüsse:

a. Gemeinde Oberhof

Empfänge	2.413 kr. 70 h.
Ausgaben	<u>2.007 kr. 93 h.</u>
Cassa	405 kr. 77 h.

Zur Kenntniss genommen und die Richtigkeit des Rechnungsabschlusses anerkannt.

[269]

b. Gemeinde Koppenzeil

Empfänge	272 kr. 80 h.
Ausgaben	<u>272 kr. 80 h.</u>
	—————

c. Gemeinde Böhmhof

Empfänge	36 kr. 79 h.
Ausgaben	<u>36 kr. 79 h.</u>
	—————

d. Bürgerspital Zwettl

Empfänge	13.659 kr. – h.
Ausgaben	<u>12.105 kr. 16 h.</u>
Überschuss	1553 kr.

Der Waldreservfond beträgt kr. 2.184,98.

e. Allgem(eines) öffentl(iches) Krankenhaus

Empfänge	11.729 kr. 44 h.
Ausgaben	<u>8.650 kr. 54 h.</u>
Cassarest	3.078 kr. 90 h.

Dem Herrn Dr. Hahn wird für seine Mühenwaltung im Spitale der Dank ausgesprochen.

f. Wasserleitung

Empfänge	11.255 kr. 78 h.
Ausgaben	<u>5.653 kr. 09 h.</u>
Cassarest	5.603 kr. 69 h.

Zur Kenntniss genommen und die Rechnungsabschlüsse als richtig anerkannt¹⁶³.

[270]

g. Gesellen Institut

Empfänge	2.629 kr. 37 h.
Ausgaben	<u>2.035 kr. 91 h.</u>
Cassarest	593 kr. 46 h.

Zur Kenntniss genommen.

5. ENr. 445. – Durch besondere Umstände ergab sich, dass der von der Gemeinde Zwettl mit Vertrag vom []¹⁶⁴ mit 600 fl. subventionirte Stadtarzt, Herr Kilian Streit, der Ansicht ist, dass er durch die Bildung von Sanitätsgruppen seiner Verpflichtungen, welche in diesem Dekrete enthalten sind, enthoben ist. Die Erhebungen sowie die diesbezügliche Correspondenz liegt vor, und es wolle daher der Gemeinde Ausschuss die nothwendigen Beschlüsse fassen.

Wird beantragt¹⁶⁵ Hrn. Streit monatlich zu honoriren.

Über die Höhe des Honorationsbetrages ist mit Herrn Streit ein schriftlicher Vertrag abzuschliessen und hat diessbezüglich der Gemeinderath bindende Vereinbarungen zu treffen. Diese Dienstesvereinbarungen würden so lange ihren Fortgang haben, als die Gemeinde Herrn Streit benötigt.

¹⁶³ Am rechten Seitenrand quer über die gesamt Seite geschrieben.

¹⁶⁴ Platz für das Datum blieb leer.

¹⁶⁵ Folgt gestrichen mit.

5½. ENr. 220. – Entsendung zweier Mitglieder und eines Ersatzmannes in die Stellungen Commission.

Hiezu werden gewählt: Hr. Fr(an)z Beydi, (Hr.) Carl Lux. Als Ersatzmann: Herr Rud(olf) Schwarz.

[271]

6. ENr. 122. – Magdalene Wohlmuth hat in der Sitzung vom 17. Jänner um Verleihung einer Spitalpfürde angesucht und wurde beschlossen, es seien über die Vermögensverhältnisse Erkundigungen einzuziehen. Dieselbe besitzt eine Einlage in der Postsparkasse per 470 Kro(nen) und ein Guthaben bei Franz Schönbauer per 144 Kronen. Nachdem Wohlmuth wohl nicht ganz als geistig normal angesehen werden kann, ist Gefahr vorhanden, dass obiger Betrag in kurzer Zeit aufgebraucht ist.

Nach Vorbestellung der Verhältnisse hat Bittstellerin gebeten, mit dem Bemerkten, es wolle ein festzusetzender Betrag für die Verköstigung bezahlt und ein kleiner Betrag derselben zu Händen gegeben werden.

Wird beschlossen, Magdalena Wohlmuth in das Bürgerspital aufzunehmen und täglich von ihrem Vermögen den Betrag per 50 h. für Verköstigung in Abzug zu bringen.

[272]

7. Auf Grund des Heimatgesetzes vom Jahre 1896 ersuchen um Aufnahme in den Verband der Stadt Zwettl

a. ENr. 147. – Leopold Hameder, Tagelöhner, in Zwettl Propsteig(asse) 10.

Aufgenommen.

b. ENr. 160. – Gemeinde Vorsteherung Nesselthal 29/1 1902 Z. 106 ersucht um Aufnahme des Josef Stiene in den Verband der Stadtgemeinde Zwettl.

Er hat nachzuweisen, ob er ununterbrochen 10 Jahre in Zwettl im Aufenthalte war.

c. ENr. 163. – Thomas Kocmond, Korbflechter, in Propstei Nr. 1.

Aufgenommen.

d. ENr. 206. – Franz Pachner, Feilhauer, in Zwettl Kampthalstrasse Nr. 20.

Aufgenommen.

e. ENr. 215. – Method Schikula, Gärbergehilfe in Zwettl.

Aufgenommen.

[273]

f. ENr. 221. – Leopold Mandl, Kaufmann, in Zwettl Landstrasse Nr. 31.

Aufgenommen.

Herr Traxler stellt folgende Anträge:

1. Es mögen von nun an folgende 60 Bürgerpfründer zur Vertheilung kommen:

- | | | | |
|----------------|------|-------|------------|
| 1. 20 Pfründen | a | 20 h. | täglich |
| 2. 20 | –,,– | a | 30 h. –,,– |
| 3. 10 | –,,– | –,,– | 40 h. –,,– |
| 4. 10 | –,,– | –,,– | 50 h. –,,– |

Die Tagespfründen per 50 h. sind aber vom Gemeinde Ausschusse nach seinem Ermessen ohne Ansuchen von den Bürgern zu verleihen.

Der allgem(einen) Section zur Berichterstattung in der nächsten Sitzung.

2. Die Statuten des allgemeinen Krankenhauses sollen in dem Sinne abgeändert werden, daß zumindest die Stadtgemeinde Zwettl von der Zalung der Verpflegskosten für nach Zwettl zuständige Arme enthoben wird.

Der allgem(einen) Section zur Berichterstattung in der nächsten Sitzung.

[*Unterschriften:*] Franz Beydi Vors(itzender), Josef Feucht G(emeinde) R(at), Josef Traxler, Carl Lux Schriftführer.

Protocoll

Aufgenommen im neuen Gemeindehause der
 Stadt Zwettl in der 13.
 Plenar Versammlung
 der
 Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl
 am 26. März 1902.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuß	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Haller
–,,–	–,,–	–,,–	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Anton Trajer

—, — —, — —, —

—, — —, — —, —

Entschuldigt: Fr(an)z Beydi, W(ilhelm) Pokorny, K(ilian) Streit¹⁶⁶.

[275]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

1.

a. ENr. 403. – Bürgermeister Rudolf Schwarz dankt mit Zuschrift für die ihm anlässlich der Überreichung der Allerhöchsten Auszeichnung veranstalteten Ehrungen.

Zur Kenntniss genommen.

b. ENr. 362. – Frau Berta Dürr zeigt an, dass ihr Gatte Dr. Dürr auf seinen Posten als Stadtarzt wegen Krankheit verzichtet hat.

Zur Kenntniss genommen. Das Dienstverhältniss wird mit 1. April gekündigt. Hr. Fürst spricht sich gegen diesen Beschluss aus.

2. Der Rechnungsabschluss der Stadtkassa weist aus:

an Empfängen	kr. 75.273,78
Ausgaben	<u>kr. 73.558,70</u>
Überfluss	kr. 1.714,96

Dem Rechnungsleger¹⁶⁷ wird das Absolutorium ertheilt.

Der Rechnungs Abschluss wurde von den gewählten Revisoren geprüft und der Finanz Sektion zur Überprüfung vorgelegt.

Die von der Finanzsection gemachten Vorschläge werden genehmigt. Dieselben sind im Protokolle der Finanzsection vom 19/3 1902 ersichtlich.

[276]

3. Berathung über die bevorstehenden Landtagswahlen.

Wird zur Tagesordnung übergegangen.

Es wird beschlossen, Herrn Dr. J. Kopp, Landtagsabgeordneten, für sein langjähriges Wirken für den Stadtwahlbezirk Waidhofen–Zwetl den Dank und Anerkennung schriftlich mitzutheilen. Über die Aufstellung eines Candidaten [!] wird in vertraulicher Sitzung verhandelt.

¹⁶⁶ Folgt gestrichen A(nton) Trajer.

¹⁶⁷ leger nach gestrichen revisoren.

4. ENr. 404. – Wegen der Anerkennung des Eigenthums¹⁶⁸ des Grundes Parzelle 2312 Syrnau giebt Herr Johann Weinpolder die Erklärung ab (Z. 404), dass diese Parelle¹⁶⁹ [!] Eigenthum der Stadtgemeinde sei, wenn dieselbe auf die in der Erklärung geforderten Bedingnisse eingeht.

Diese Erklärung wird im Principe angenommen, jedoch ist eine genaue Präcisirung nothwendig. Eine Entschädigung für seinerzeitige Erhaltung wird an Hrn. Weinpolder nicht bezahlt.

[277]

5.

a. ENr. 289. – Herr Bernhart Leitner hat ein Gesuch um Baubewilligung zum Umbaue und Zubaue seines Hauses Kampthalstrasse Nr. 16 eingebracht. Bei Vornahme der Commission ergab sich, dass die Strassenbreite, wenn in die genehmigte Baulinie vorgebaut wird, nur eine Breite von 3,44 Met(er) ausweist, deshalb die Anrainer Beschwerde gegen den Bau erheben. Das Commissionsgutachten stellt mit Rücksicht auf die wirklich stichhältigen Einwendungen keinen Antrag auf Baubewilligung, sondern es wolle hierüber der Gemeinde Ausschuss beschliessen.

Es wird beschliessen, der Bürgermeister habe sich mit Leitner bezüglich Abtretung des Gemeindegrundes in das Einvernehmen zu setzen.

b. ENr. 325. – Josef Lehenbauer sucht um Baulinienbestimmung für ein neuzubauendes Haus, Oberhof an.

Wird beschliessen, den Gemeindegrund nicht zu verkaufen.

[278]

c. ENr. 391. – Herr Josef Wolf hat um Baubewilligung zu einem Neubau für das Haus Hamerlingstrasse 13, 99 C(onscriptions) N(ummer) angesucht. Die Baulinie, welche im Jahre 1887 für die Hafnergasse, jetzt Hamerlingstrasse bestimmt wurde, wurde nur für die Häuser 2, 114, 115 genehmigt, ist somit erst die Baulinienbestimmung vorzunehmen.

Es¹⁷⁰ wird nach dem Antrage der Bausection die beiderseitige Baulinie in der Hamerlingstraße gemäss dem schon der in [!] G(emeinde) A(usschuss) Sitzung vom 30/12 1887 vorgelegten Plane ad Nr. 1889 CNr. [?] 1887 bestimmt wie folgt:

Rechtsseitig eine Gerade vom östlichen Endpunkte A der in G(emeinde) A(usschuss) Sitzung vom 30/12 1887 für die Häuser 2, 115 und 114 bestimmten sub Z. 2480 CNr. [?] 1888 genehmigte Baulinie bis zur nordöstlichen Ecke des Hauses Nr. 94 Punkt G.

Linksseitig eine Gerade von der südwestlichen Ecke des Hauses Nr. 103 (C) durch die südwestliche Ecke des Hauses Nr. 113 (D) bis zum Schneidungspunkte (E) mit der vom Neuen Markt (F) an parallel zur rechtsseitigen Baulinie in einem Abstände von 9 m von dieser gezogenen Geraden.

¹⁶⁸ des Eigenthums über der Zeile von anderer Hand nachgetragen.

¹⁶⁹ Am Rand von anderer Hand nachgetragen.

¹⁷⁰ Darüber gestrichen Die Baulinie wird nach der vorliegenden Baulinienbestimmung und der an die Baulinie fallenden Gemeindegrund wird der (Quadrat)m(eter) mit 10 kr. bestimmt.

Als Niveau hat das Gegenwärtige zu gelten. Für Jos(ef) Wolf wird als Preis des in die Baulinie fallenden Grundes per (Quadrat)m(eter) 10 kr. bestimmt.

6.

a. In der Sitzung vom 19. Februar d(ieses) J(ahres) wurde beschlossen, mit Herrn Gemeindefeldarzt Streit sich zu vereinbaren, welche Forderungen derselbe für die ausserordentlichen Dienstleistungen im Krankenhause stellt.

Der von Streit geforderte Betrag per 80 kr. monatlich wird genehmigt.

[279]

b. Es ist nothwendig an Stelle des Herrn Dr. Fritz Dürr einen neuen Stadtarzt zu berufen. Bisher haben sich, ohne dass eine Ausschreibung erfolgte, 3 Competenten gemeldet, und werden diese Gesuche zur Kenntniss gebracht.

Ausschreibung beschlossen bis 1. Mai.

Zur Feststellung der Obliegenheiten wurde ein Comité bestehend aus den Herrn Bürgermeister, Herrn Dr. Holzer und Herrn Traxler gewählt.

[280]

7. ENr. 299. – Herr Johann Gradnitzer, Zimmermeister, ersucht um Überweisung von Zimmermannsarbeiten.

Der Bausection zur möglichsten Berücksichtigung.

8. ENr. 400. – Der Männergesangsverein Zwettl stellt die Bitte, die Stadtgemeinde wolle anlässlich der Abhaltung des Gaufestes und des 40jährigen Bestandes des Vereines eine Subvention bewilligen.

500 kr. bewilliget.

9.

a. Herr Stadtpfarrer Trayer offerirt 2 Altäre für die Spitalkirche um den Betrag von je 200 Kronen.

Angenommen.

[281]

b. Es werden von der allgemeinen Sektion folgende Pfründner in Vorschlag gebracht, welche vom 1. April mit täglich 50 h. zu betheilen sind und zw(ar):

Traumihler Karl zu Handen seiner Gattin, Schusterl Karl, Maier Otto, Tod Ignaz, Rathbauer Anna, Maurer Juliana, Becker Josefa, Lipp Maria, Hambeck Josefa.

Bewilligt.

10.

- a. ENr. 255. – Franziska Brunner sucht um Erhöhung der Gabe von 30 auf 40 Heller an.
Momentane Unterstützung 6 kr. bewilligt.
- b. Geschwister Kirchberger suchen um Erhöhung der Pfründe an.
Zur nächsten Sitzung vertagt.

[282]

11. Auf Grund des Heimatgesetzes vom Jahre 1896 ersuchen um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl

ENr. 247. – Johann Steininger, Schuhmacher und Hausbesitzer in Zwettl Stadt Nr. 105.

Aufname bewilligt.

ENr. 268. – Michael Bernfried, Tagelöhner, Galgenbergstr(asse) 17.

Detto.

ENr. 297. – Ignaz Steininger, Schneidermeister, Stadt Zwettl Nr. 105.

Detto.

ENr. 326. – Anna Formanek, Modistin in Stadt Zwettl Nr. 15 Kirchengasse 4.

Detto (nur für die Witwe).

ENr. 336. – Gemeinde Kropfschlag Nr. 10/3 1902 Z. 44 ersucht um Aufnahme der Tagelöhner Thomas Weger samt Familie in den Gemeindevorstand der Stadt Zwettl.

Detto.

ENr. 357. – Karl Naskau, Schuhmacher, Stadt Zwettl Klosterstrasse 4.

Detto.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Franz Polk, Julius Thum, Carl Lux Schriftführer.

Protocoll

Aufgenommen im neuen Gemeindehause der Stadt

Zwettl in der 14.

Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 1. Mai 1902.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. Rud(olf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Fr(an)z Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuß	–,,– W(ilhelm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– J(ulius) Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– J(osef) Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– K(ilian) Streit
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ad(olf) Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Haller

–,,– –,,– –,,– –,,– Josef Fürst
–,,– –,,– –,,– –,,– Ant(on) Trajer

Entschuldigt: Jos(ef) Köppl.

[284]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung gebracht:

1.

a. Der Bürgermeister theilt mit, dass die Sparkasse Zwettl aus dem Reingewinn 1901 zu wohltätigen und localen Zwecken 33.243,08 kr. überwiesen hat

sowie zu Handen der Friedhof Sektion zur Ausgestaltung der Friedhofmauer 1.000 kr.

zur event(uellen) Anlage eines Gartens beim Krankenhause 1.000 kr.

und als Fond zu Strassenregulirungen und Erweiterungen 1.500 kr.

Die Genehmigung dieser Beträge wird erwartet.

Zur Kenntniss genommen.

b. Der Bürgermeister theilt mit, dass in der Nacht vom 24. auf den 25. April d(ieses) J(ahres) die Bänke am Glacis von halbwichtigen Burschen ausgerissen wurden. Gegen **[285]** die vermutlichen Thäter wurde beim k. k. Bezirksgerichte die Anzeige wegen boshafter Beschädigung fremden Eigenthums erstattet.

Zur Kenntniss genommen.

Weiters, das die Erklärung des Herrn Johann Weinpolter noch nicht durchgeführt werden konnte, nachdem die erforderlichen Pläne noch nicht geliefert wurden.

Es wird bemerkt, daß Weinpolter 2 Tafeln an dem betreffenden Wege anbringen liess, wonach Jedermann verboten wird den Weg zu betreten.

Herr Bürgermeister wird beauftragt, Weinpolter aufzufordern, die Verbotstafeln sofort zu entfernen, im Nichtbefolgungsfalle binnen 30 Tagen gegen Weinpolter die Besitzstörungsklage einzubringen.

[286]

2. Z. 465. – Unter Bezugnahme auf den Beschluss in letzter Sitzung betreffs der Baulinienbestimmung für Hrn. Bernhard Leitner, Kampthalstr(asse) 16, berichtet der Bürgermeister, dass Bernh(ard) Leitner laut Protokoll vom 7. April sich bereit erklärte mit der neuen Hausfront um 86 cm hinter der bestimmten Baulinie zurückzubleiben, wodurch eine Gassenverengung vermieden wird.

Die Bau Sektion stimmt diesem Vorschlag zu und beantragt, dem Bauwerber vorläufig nur den zu verbauenden Grund per 6,58 (Quadrat)m(eter) und zw(ar) zum Preise von 6 kr. pro (Quadrat)m(eter) abzutreten, so dass dermalen ein Herausrücken der Gartengrenze nicht stattfindet, Herr Leitner aber über Verlangen der Gemeinde hiezu verpflichtet bleibt.

Dem Antrage der Bau Section zugestimmt.

[287]

Z. 432. – Herr Georg Schwarz, Privatier, hat das Ersuchen gestellt, hin zur Erbauung seiner hölzernen Scheuer auf der Parzelle Nr. 1822 im Viehgraben nach § 92 P. 2 der B(au) O(ordnung) die Bauerleichterung nach § 108 C. O. zuzugestehen, da die Scheuer ganz isolirt, weil mehr als 20 m von den Nachbargrenzen entfernt zu stehen kommt.

Die Bau Sektion beantragt die Bewilligung des Ansuchens.

Bauerleichterung bewilliget.

Z. 571. – Herr Julius Walter hat angesucht um die Baulinienbestimmung für den von ihm beabsichtigten Umbau seiner Trockenstätte in der Srynauerstrasse L. P. 263 in ein einstöckiges Wochenhaus. Die Bau-Sektion beantragt **[288]** aber nicht nur für diesen Bau, sondern bei diesem Anlasse für die ganze Srynauerstrasse und eventuell auch die Haunsteinerstrasse die künftige Baulinie und das Niveau festzusetzen.

Antrag der Bausection angenommen.

Z. 572. – Herr Josef Schabes hat um die Bestimmung der Baulinie für die Bahnhofstrasse angesucht und hiefür Pläne mit einer von Herrn Oberingenieur Gruber eingezeichneten Projektslinie vorgelegt.

Die Bausektion schlägt für die Bahnhofstrasse eine andere im Plane eingezeichnete Baulinie vor.

Proponirte schwarz eingezeichnete¹⁷¹ Baulinie abgelehnt und für die von der Bausection eingezeichnete gestimmt.

Und zwar folgendermassen, dass die Fortsetzung der bereits genehmigten Baulinie eine zum grössten Theile gerade wird, wie diß in einem Planpare mit voller¹⁷² linie A–CDF¹⁷³ eingezeichnet ist.

[289]

3. Um die erledigte Stadtärzten Stelle haben sich 8 Competenten gemeldet und zwar:

Stampfl Peter	derzeit Wien
Hoštalka Constantin	–,–
Heinl Franz	–,–

¹⁷¹ schwarz eingezeichnete über der Linie nachgetragen.

¹⁷² Folgt gestrichen blauer.

¹⁷³ Folgt gestrichen G.

Alteneder Josef	in Waidhofen a. d. Ybbs
Weisman Franz	–,– Linz
Mestl Franz	–,– Kirchberg a. d. Pielach
Eisner Gustav	–,– Prag
Müller Karl	–,– Graz

Es wurden 20 Stimmzettel abgegeben.

Hievon entfielen

15 für Dr. Weismann

1 –,– Dr. Mestl

4 leer

Es erscheint somit Herr Dr. Weismann als Stadtarzt gewählt.

4. ENr. 462. – Evangelische Pfarrgemeinde St. Pölten sucht um Überlassung des Schießstatssaales zur Abhaltung der Gottesdienste an.

Angenommen. Mit dem Bemerkten, dass nur Mitgliedern der evangelischen Gemeinde der Zutritt zum Gottesdienst gestattet ist¹⁷⁴.

[290]

5. ENr. 570. – Der landwirtschaftliche Bezirksverein Zwettl fragt an, ob derselbe bei Erbauung eines Lagerhauses auf die Unterstützung der Gemeinde rechnen können.

Den Sectionen zur Berathung zugewiesen und hierüber in nächster Sitzung zu berichten.

6. ENr. 544. – Karl Walter, Tischlermeister von Zwettl, stellt nach Zurücklegung des Gewerbes die Bitte, ihn und seiner Frau um Gewährung einer Unterstützung in Geld oder Zuweisung einer freien Wohnung [!].

Erhebungen pflegen.

[291]

7. Auf Grund des Heimatgesetzes vom Jahre 1896 ersuchen um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl.

ENr. 326. – Anna Formanek, Modistin, in Stadt Zwettl Nr. 15 (auch für ihre Kinder?).

Abgelehnt.

ENr. 402. – Leopold Hahn, Tagelöhner, Galgenbergstr(asse) Nr. 12.

Aufname bewilligt.

¹⁷⁴ Mit dem – gestatt ist von *anderer Hand nachgetragen*.

ENr. 430. – Josef Lackinger, Kleinhausbesitzer Syrnau Zwettl Nr. 59.

Detto.

ENr. 470. – Johanna Tomandl, Tagelöhnerin, Syrnauerstr(asse) 16 wohnhaft.

Abgewiesen.

ENr. 491. – Johann Gmachler, Tagelöhner, Zwettl Syrnauerst(rasse) 20.

Aufname bewilligt.

ENr. 492. – Josef Pruha, Kettenschmied, zu Koppenzeil Nr. 6.

Detto.

[292]

ENr. 510. – Sylvester Helmreich, Dienstmann, in Zwettl Postgebäude Kuenringerstr(asse) Nr. 2.

Aufnahme bewilligt.

ENr. 553. – Franz Polt, Tagelöhner, in Zwettl Syrnauerstrasse 23.

Detto.

ENr. 565. – Johann Waldecker, Schneidermeister, Syrnauerstrasse Nr. 9.

Detto.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Josef Traxler, Franz Polk, Carl Lux Schriftführer.

Protocoll

Aufgenommen im neuen Gemeindehause der Stadt

Zwettl in der 15.

Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 7. Juni 1902.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. Rud(olf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Fr(an)z Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Polk
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuß	Hr. J(osef) Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ad(olf) Schedlmayr
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– W(ilhelm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Kil(ian) Streit
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jul(ius) Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ant(on) Trajer

–,,– –,,–

–,,–

–,,– Fr(an)z Holzer

Entschuldigt: Herr Fr(an)z Haller.

[294]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

1. Mittheilungen und Anfragen

a. Nr. 413. – Der Bürgermeister berichtet, dass das Ansuchen der Sparkasse Zwettl 20.000 fl. = 40.000 Kron(en) zur Anschaffung des Detailprojectes der Eisenbahnfortsetzung geben zu dürfen ausnahmsweise genehmigt wurde, weiters, dass die von der Sparkasse aus dem Reingewinn des Jahres 1901 bewilligten Spenden von 43.343 kr. 68 h. von der k. k. Statthalterei genehmigt wurden.

Hiedurch fließt der Gemeindegassa der Betrag von 31.743 kr. 08 h. zu.

Überdies kommen der Gemeinde der [!] Hinterlegung [295] in verschiedene Fonde zu Gute:

dem Museum	1.600 Kronen
der Friedhofs Sektion	1.000 –,,–
dem Krankenhause	1.000 –,,–
für Strassenregulirungen	1.500 –,,–

Zur Kenntniss genommen.

c. Z. 595. – Johann Gradnitzer wurde aufgefordert den abgelagerten Schutt bei der Badeanstalt zu entfernen. Nachdem derselbe dies noch nicht veranlasst hat, wird die Anfrage gestellt, was zu geschehen habe.

Das brauchbare Material wird zur Auffüllung verschiedener Objecte verwendet.

d. Es wird mitgetheilt, dass, nachdem die von Hrn. Neumühler gekaufte [296] Wiese vermessen wurde, kein Hinderniss mehr besteht, die Wassermessungs Arbeiten zu beginnen, und weiters Erforderliches zu veranlassen.

Wassermessungen mit sehr guten Resultaten bereits vorgenommen.

e. Der Bürgermeister ersucht um Weisungen betreffs Aufnahme von Feldhütern.

Feldhüterstellen sind zur Ausschreibung zu bringen, eine Dienstesinstruction auszuarbeiten.

f. Nr. 660. – Herr Gemeinde Ausschuss Pfeifer hat die in der letzten Sitzung gestellten Anträge schriftlich übergeben Nr. 660 17/5 1902.

Der Bürgermeister sichert die Durchführung der möglichen Anträge zu. Punkt 3 der Anträge wird abgelehnt.

g. Der Bürgermeister stellt die Anfrage, was mit der ihm aus dem Nachlasse des Herrn Anton Finger übergebene [!], für die Tuchmacher Innung in Zwettl vinculierte Rente von Nom. 50 fl. veranlasst werden soll.

Wird beschlossen, diese Rente der hiesigen Meisterkrankenkasse zu übermachen und diesbezüglich mit der Bez(irks) Hauptmannschaft in Verbindung zu treten.

f. Der Männergesangsverein Zwettl dankt für die Spende, welche demselben anlässlich des 40jährigen Bestandes gewidmet wurde.

Zur Kenntniss genommen.

[297]

2. Nr. 717. – Petition des Bezirksarmenrathes Langenlois wegen Verzichtleistung auf die 3% Verzinsung des Armenvermögens.

Einstimmig abgewiesen.

3.

a. ENr. 652. – K. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl übermittelt das Concessionsgesuch des Peter Böhm um Ertheilung des Gastgewerbes zur Einholung eines Gemeindeausschussbeschlusses hinsichtlich des Localbedarfes und der Eignung des Locales Stadt Nr. 5.

Ist zu berichten, dass ein Localbedarf nicht vorhanden ist und zw(ar) mit 18 gegen 2 Stimmen. Lokal erscheint nicht geeignet.

[298]

b. Nr. 709. – K. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl übermittelt das Concessionsgesuch des Josef Miedler um Ertheilung des Gastgewerbes zur Einholung eines Gemeinde Ausschussbeschlusses hinsichtlich des Localbedarfes und der Eignung des Locales Stadt Nr. 96.

Ist Bericht zu erstatten, dass ein Localbedarf nicht vorhanden ist und zw(ar) mit 13 gegen 7 Stimmen. Lokal erscheint geeignet.

4. Eisenbahnreferat.

Mit Dank zur Kenntniss genommen und wird das Eisenbahncomité ersucht Schritte zu veranlassen, daß endlich einmal die Action greifbare Formen annimmt.

[299]

5. Nr. 570. – Der landwirtschaftliche Bezirksverein Zwettl ersucht um Mittheilung, ob die Gemeindevertretung für die Errichtung eines Lagerhauses wäre und ob auf etwaige Unterstützung gerechnet werden könnte.

Wird beschlossen, die Errichtung eines Lagerhauses in jeder Weise zu fördern. Als Comité hiezu werden gewählt:

Herr Bürgermeister R(udolf) Schwarz

– G(e)m(ein)derath Beydi

– G(e)m(ein)derath C(arl) Schwarz.

6. Nr. 630. – Bezirksarmenrath Zwettl übermittelt die Note des nied(er) österr(eichischen) Landesausschusses bezüglich der Grundsteuer, womit die Weisung zur Einhebung einer höheren Gebühr gegeben wird.

Angenommen.

[300]

7. Bürgerspitalsverwaltung ersucht um Bewilligung, dass im Bürgerspitale ein Abort mit nöthiger Canalisirung errichtet werde. Die Kosten hiefür mögen aus der Stadtkasse gedeckt werden.

Bewilliget.

8.

a. Anton Weinpolter ersucht um Überlassung der Wiese, auf welcher das Wasserleitungsreservoir steht.

Wird zur Tagesordnung geschritten.

b. Die allgemeine Sektion stellt den Antrag:

Der Gemeindeausschuss wolle beschliessen, dass der Kindergarten in Zwettl in einen Landes Kindergarten umgewandelt und der Kindergärtnerin von der Gemeinde ein Naturalquartier beigestellt oder ein Quartiergeld bezahlt werde.

Wird beschlossen¹⁷⁵: Ansuchen um Übernahme des Kindergartens seitens des Landes-Ausschusses zu stellen. Der Kindergärtnerin wird ein Quartiergeld von 160 Kr. zuerkannt.

[301]

9.

a. ENr. 544. – Karl Walter, Tischlermeister von Zwettl, stellt nach Zurücklegung des Gewerbes die Bitte, ihm und seiner Frau eine Unterstützung in Geld oder Zureichung einer freien Wohnung gewähren zu wollen.

20 kr. Spitalgabe.

b. ENr. 611. – Maria Ragofsky, Bürgerspitals Pfründnerin in Zwettl, bittet inständigst um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 30 Hell(er) auf tägliche 40 Heller.

6 kr. Unterstützung bewilligt.

¹⁷⁵ Folgt gestrichen dass.

c. ENr. 634. – Anna Switil, Wittwe in Wien, bittet vielmals um gnädige Erhöhung ihrer bisherigen Pfründe von monat(ich) 6 Kronen.

30 h. bewilligt.

d. ENr. 699. – Maria Hofbauer, Inwohnerin in Stadt Zwettl, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalsgabe von 20 Hell(er) auf tägliche 40 Heller.

30 h. bewilligt.

[302]

e. Maria Kirchweger sammt [!] Geschwister in Zwettl bittet um Erhöhung der Bürgerspitalsgabe.

Um 20 h. erhöht.

10. Auf Grund des Heimatgesetzes vom Jahre 1896 ersuchen um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl

ENr. 585. – Josef Berger, Schneidermeister, in Zwettl Galgenbergstr(äÙe) 17.

Aufnahme bewilligt.

ENr. 629. – Anna Kalda, Tagelöhnerin, Kampthalstrasse 12 wohnhaft.

Detto.

ENr. 650. – Anton Zehmann, Schneider, in Zwettl Habsburgergasse 7.

Detto.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Franz Beydi, Josef Traxler, Carl Lux Schriftführer.

Protocoll

Aufgenommen im neuen Gemeindehause der Stadt

Zwettl in der 16.

Plenar Versammlung

der

Gemeinde Repraesentanz der lf. Stadt Zwettl

am 22. Juli 1902.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. Rud(olf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Fr(an)z Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Polk
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuß	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ad(olf) Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Anton Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Hans Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–

Entschuldigt: Herr Haller, (Hr.) Traxler, (Hr.) Streit.

[304]

Nachdem sich die Mitglieder der diesstädtischen Gemeinde Repraesentanz in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und es werden sonach folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung gebracht:

1.

a. Der Bürgermeister theilt mit, dass die Feldhüterstellen ausgeschrieben wurden und sich nur drei Bewerber gefunden haben, welche schon in früheren Jahren thätig waren.

Dieselben wurden auch für dieses Jahr zur Dienstesleistung genommen. Dienstes Instruktion wurde verfasst.

Zur Kenntniss.

b. ENr. 835. – Die K. Fonds Güter Direktion wurde ersucht resp(ektive) aufgefordert auf die Eingabe der Stadtvertretung de dato 23/V l(aufenden) J(ahre)s sich bis 10. Juli zu äussern. Eine Antwort ist hierauf nicht eingelangt.

Zur Kenntniss.

[305]¹⁷⁶

2. Beigehefteter Entwurf einer Geschäftsordnung für den Gemeindeausschuss der lf. Stadt Zwettl¹⁷⁷ wird zur Beschlussfassung empfohlen.

Mit den berathenen Abänderungen angenommen.

3.

a. ENr. 771. – Marie Blas sucht um Verlängerung des jetzigen Schupfendaches, welches mit zwei Holzsäulen und Bretterschlag hergestellt werden soll, an. Dachung [?].

Es wird um Bauerleichterung angesucht.

Bauerleichterung ertheilt.

¹⁷⁶ Zwischen den Seiten 304 und 305 ist eine gedruckte Broschüre mit insgesamt 8 Seiten (hier als Seiten 304a–h gezählt) eingehftet. Es handelt sich dabei um den Entwurf einer Geschäftsordnung für den Gemeindeausschuß der l. f. Stadt Zwettl. Es trägt einleitend die Anmerkung: Ersuche die Herren Gemeindeausschüsse, diesen Entwurf genau durchzusehen und die Verbesserungsvorschläge in einen der zwei Entwürfe eintragen und denselben bis längstens 12. Juli l(aufenden) J(ahres) zum Abholen bereithalten zu wollen. Zwettl, am 2. Juli 1902.

Rudolf Schwarz, Bürgermeister.

Tatsächlich finden sich auf den rechten Seitenhälften der halbbrüchig gedruckten Broschüre auch zahlreiche Anmerkungen und Verbesserungen. Am Schluss befinden sich auf Seite 304g noch Ausstellungsort und Datum (Zwettl, 22. Juli 1902) sowie die Unterschriften von Bürgermeister Rudolf Schwarz, Gemeinderat Franz Polk und den Gemeinderäten Josef Traxler und Franz Hamböck. Seite 304h blieb leer.

¹⁷⁷ Siehe Fußnote oben.

b. Nr. 793. – Anton Dorr ersucht um Baubewilligung zur Errichtung einer hölzernen Schupfe auf der demselben gehörigen Wiese Parzelle 2102 ersucht um Bauerleichterung [!].

Bauerleichterung ertheilt.

c. Nr. 747. – Franz Kastner ersucht um Baulinienbestimmung in der Richtung der Landstrasse C. N. 192 bis zur Kampbrücke.

Der Bausection zur Berichterstattung in nächster Sitzung.

d. Nr. 764. – Josef Hirsch ersucht um provisorische Ausstellung einer hölzernen Abfriedung bei der Schweine Vertheilungsstätte und um Einleitung des Wassers.

Abfriedung bewilliget.

Betreffend Wassereinleitung der Bausection zurück zu neuerlicher Berichterstattung in nächster Sitzung.

[306]

4. ENr. 889. – K. k. Bezirks Hauptmannschaft Zwettl übermittelt das Concessionsgesuch des Leopold Lugauer um Ertheilung des Gastgewerbes zur Einholung eines Gemeindeausschussbeschlusses hinsichtlich des Localbedarfes und der Eignung des Locales.

Localbedarf nicht vorhanden. Abstimmung 14 gegen 2 Stimmen. Local geeignet und zwar mit 15 Für-, 1 Gegenstimmen.

5. Die Friedhof Section erstattet Bericht über die Thätigkeit derselben im Jahre 1901.

Zur erfreulichen Kenntniss genommen und wird beschlossen, der Friedhofs Section resp(ektive) dem Obmann den Dank auszusprechen.

[307]

6.

a. Der Bürgermeister ersucht die Kosten des Thurmanstriches am Rathause nachträglich genehmigen zu wollen.

Genehmiget.

b. Nr. 855. – Zugleich ersucht er, dass ein Transport-Kasten für zu desinficirende Gegenstände angeschafft werde.

Der Bausection überwiesen.

7.

a. ENr. 741. – Adolf Kade, Wachmann, ersucht um Zureichung eines Zimmers zu seiner Wohnung.

Der Bausection zugewiesen.

b. Nr. 901. – Theresia Hütterer, Ausnehmerin in Zwettl, bittet um Aufnahme in das hies(ige) Bürgerspital und um Zureichung eines kleinen Zimmers gegen Einziehung ihres Ausnahmes von jährlich 50 Kronen.

Gesuch zurückgezogen.

8. Auf Grund des Heimatgesetzes vom Jahre 1896 ersuchen um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl

ENr. 804. – Johann Schlager, Schneider, in Oberhof Nr. 35.

Aufgenommen.

[308]

ENr. 828. – Florian Zeugswetter, Schneidermeister, in Zwettl Kampthalstr(asse) 2.

Aufgenommen.

ENr. 894. – Johann Beudl, Obsthändler, in Zwettl Kampthalstr(asse) Nr. 7.

Aufgenommen.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Josef Feucht, Carl Fessler, Carl Lux Schriftführer.

Protokoll

der im Sitzungssale des Gemeindehauses abgehaltenen 17.

öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom

8. August 1902.

Gegenwärtig:

der	Herr	Bürgermeister a(ls) V(orsitzender)	Herr Rud(olf) Schwarz
der	Herr	Gemeinderath	(Herr) Fr(an)z Beydi
–,–	–,–	–,–	–,– Carl Schwarz
–,–	–,–	–,–	–,– Jos(ef) Feucht
–,–	–,–	–,–	–,– Fr(an)z Polk
–,–	–,–	–,–	–,–
–,–	–,–	Gemeinde Ausschuß	–,– Carl Fessl
–,–	–,–	–,–	–,– Jos(ef) Fürst
–,–	–,–	–,–	–,– Fr(an)z Hamböck
–,–	–,–	–,–	–,– Joh(ann) Pfeiffer
–,–	–,–	–,–	–,– Jul(ius) Thum
–,–	–,–	–,–	–,– Carl Lux
–,–	–,–	–,–	–,– Josef Traxler
–,–	–,–	–,–	–,– Joh(ann) Hauser
–,–	–,–	–,–	–,– Ad(olf) Schedlmayer
–,–	–,–	–,–	–,– Ant(on) Trajer
–,–	–,–	–,–	–,–
–,–	–,–	–,–	–,–
–,–	–,–	–,–	–,–

Entschuldigt: Jos(ef) Köppl, Fr(an)z Holzer.

Abwesend: W(ilhelm) Pokorny, Fr(an)z Haller, (Kilian) Streit, (Ferdinand) Aubrunner.

[310]

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet.

1. Der Schriftführer verliest das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 22. Juli 1902.

Dasselbe wird ohne Debatte genehmigt.

2. Der Eisenbahn-Ausschuss berichtet ausführlich über den dermaligen Stand des Projektes der Bahnfortsetzung von Zwettl via Martinsberg nach Wien.

Der Eisenbahn-Ausschuss stellt die in dem diesen Protokolle beigehefteten Schriftstücke verzeichneten Anträge.

Sämtliche Anträge des Eisenbahnausschusses werden genehmigt.

[311]

3. ENr. 764. – Herr Josef Hirsch hat um¹⁷⁸ Wasserleitung in seine Schweine-Vertheilungsstätte an der Bahnhofstrasse ersucht.

Die Bau-Sektion beantragt die Einleitung des Wassers ohne Ablaufkanal nicht zu genehmigen.

Einleitung des Wassers ohne Ablaufkanal wird nicht genehmigt.

Für weitere Fälle wird beschlossen Wasserleitungen ohne Ablaufkanal überhaupt nicht zu genehmigen.

4. ENr. 1000. – Die Handels-Genossenschaft in Zwettl ersucht im Interesse der hiesigen Geschäftsleute gegen den angeblich geplanten Verschleiß von Kohle und Salz durch das Bahnamt Stellung zu nehmen.

Wird beschlossen, an das Eisenbahnministerium¹⁷⁹ eine Gegenvorstellung gegen diese Verschleissstelle zu richten.

[312]

5. Z. 1007. – Der Bürgermeister macht Mittheilung, dass der Mühlbesitzer Johann Weinpolter die Gemeinde Zwettl auf Anerkennung dessen geklagt hat, dass seine Grundparzellen Nr. 1560, 1561, 1563 und 1564 C(atastral) Gem(einde) Stadt Zwettl frei seien von jeder Wegservitut.

¹⁷⁸ Nachträglich zwischen dem vorhergehenden und dem nachfolgenden Wort eingefügt.

¹⁷⁹ ministerium über gestrichen amt.

Als Vertreter der Gemeinde wird Herr Dr. Holzer namhaft gemacht, welcher sich mit dem Gemeinderathe in das Einvernehmen zu stellen hat.

6. Vornahme der Wahlen in die Sektionen (auf Grund der neuen Geschäftsordnung).

Gewählt wurden als

Schriftführer	Herr Carl Lux
Stellvertreter	–,– Wilh(elm) Pokorny
als Protokollprüfer	–,– Fr(an)z Polk
1. –,–	–,– Jos(ef) Traxler
–,– Stellvertreter	–,– Ant(on) Trajer
–,–	–,– Carl Fessl

Wird beschlossen:

Die Finanzsection habe aus 7 Mitgliedern zu bestehen. Ebenso die Bausection. Die allgemeine Section hat aus 9 Mitgliedern zu bestehen. Die Sectionsmitglieder verbleiben dieselben und als Ergänzung werden gewählt:

In die Finanzsection	Hr. Joh(ann) Pfeiffer
In die Bausection	Herr Carl Fessl, (Hr.) Carl Lux, (Hr.) Jul(ius) Thum
In die allgem(eine) Section	Herr Jos(ef) Fürst

[313]

Eisenbahn-, Wasserleitungs- und Musik-Ausschuss haben fortzubestehen und zwar aus denselben Mitgliedern wie früher.

Der Musikausschuss hat in der nächsten Sitzung zu berichten über die Leistungen der Musikschule (Märzsitzung).

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Franz Polk Protokollprüfer, Josef Traxler Protokollprüfer, Carl Lux Schriftführer.

Protocoll

der im Sitzungssale des Gemeindehauses abgehaltenen

18. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

vom

27. September 1902.

Gegenwärtig

der	Herr	Bürgermeister a(ls) V(orsitzender)	Hr. Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	(Herr) Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuß	Hr. Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– K(ilian) Streit
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ad(olf) Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Haller
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ant(on) Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– F(e)rd(inand) Aubrunner

Entschuldigt: Hr. Beydi, (Hr.) Feucht, (Hr.) Pokorny.

[315]

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet:

Der Schriftführer verliest das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung.

Dasselbe wird ohne Debatte genehmigt.

1.

a. ENr. 1042. – Der Bürgermeister theilt das Gutachten der k. k. allgem(einen) Unterstützungsanstalt für Lebensmittel in Wien über die eingesandten Wasserproben der Neumühlen Quelle und Reicherser [?] Quelle mit.

Zur Kenntniss genommen.

b. Ferners, dass dem Stempelrevisor Herrn Baumgartner die Rechnungen etc. etc. der Gemeinde zur Revision nicht vorgelegt wurden mit Ausnahme derjenigen, welche den übertragenen Wirkungskreis betreffen, mit Berufung auf eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes Z. 6386 ex 1900 und Z. 6387 ex 1900.

Zur Kenntniss genommen.

[316]

c. Dass die Gründung einer landwirtschaftlichen Genossenschaft mit Lagerhausbetrieb beschlossen, und bereits die einleitenden Schritte unternommen wurden.

Zur Kenntniss genommen.

d. Dass die Wahlausschüsse der Städte Waidhofen, Weitra, Groß Siegharts, Litschau und Zwettl sich geeinigt haben, als Candidaten für den Landtag Herrn G(emeinde) R(at) Schwarz zu nominiren.

Zur Kenntniss genommen.

e. Dass für die Bürgerstiftung die Gebührenbemessung eingelangt ist, und beträgt die Gebühr 100 kr.

Zur Kenntniss genommen.

f. ENr. 783, 1034. – Das Bezirksgericht und Steueramt Zwettl haben um Abhilfe verschiedener Übelstände im Gebäude angesucht, so auch um Aufstellung eines Ofens.

Nachdem diese Arbeiten dringliche genannt werden konnten, sind dieselben ausgeführt worden und wird um nachträgliche Genehmigung ersucht. Ebenso für den Ofen ein [...] ¹⁸⁰.

Nachträgliche Genehmigung ertheilt.

¹⁸⁰ Ein Wort unleserlich.

[317]

g. ENr. 1058. – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl hat mit Zuschrift vom 18. August d(ieses) J(ahres) Z. 12.895 Weisungen bezüglich der Baulinienbestimmung der Bahnhofstrasse gegeben. Der Bürgermeister ersucht um Weisungen des Gemeinde Ausschusses.

Von dieser Entscheidung ist Herr Baumeister Schabes in Kenntniss zu setzen.

h. Laut Mittheilung des Stadtpfarramtes wurde die Stelle eines 2. Cooperator besetzt, und erwächst hiermit der Gemeinde die Verpflichtung jährlich 200 Kronen Beitrag zu leisten.

Zur Kenntniss genommen und der Bürgermeister beauftragt Sr. Gnaden Herrn Bischof den Dank der Gemeinde auszusprechen.

2. ENr. 1151. – Am 12. September fand die mündliche Verhandlung vor dem k. k. Bezirksgerichte Zwettl in der Rechtssache der Ehegatten Johann und Marianne Weinpolter wider die Stadtgemeinde Zwettl statt, wobei ein Ausgleich zwischen den Parteien zu stande kam. Nachdem dieser Ausgleich den früheren Verhandlungen, [318] welche gepflogen wurden, entspricht, wolle der Gemeinde Ausschuss die Genehmigung ertheilen.

Der Gemeindeausschuss beschliesst die Genehmigung des gerichtl(ich) geschlossenen Vergleiches mit dem Beifügen, dass die grundbücherliche Auszeichnung der im Pkt. II dieses Vergleiches eingeräumten Servitut des Fussessteiges durchgeführt werde.

3. ENr. 1122, 1129. – Die Hausbesitzer Franz Anderl, Leopold Fichtinger und Adalbert Morawetz beabsichtigen zur Abstellung der bestehenden sanitären Übelstände einen Canal herstellen zu lassen und bitten, die Gemeinde wolle zu dieser Herstellung ein Viertel der Kosten beitragen, und wolle die Herstellung dieses Canales die Bau Sektion veranlassen.

Wird beschlossen, den vierten Theil der Herstellungskosten den Bittstellern zu genehmigen.

4. ENr. 1190. – Silvester Helmreich ersucht [319] um Ausweisung eines Platzes zu Aufstellung von Plakatirungstafeln.

Erhebungen zu pflegen.

b. Die Friedhof Sektion beantragt von der Einhebung der Aufnahmegebühr je 20 Kronen im Falle Alois Winkler abzusehen.

Wird von der Einhebung einer Gebühr abgesehen.

5. ENr. 1057. – Franz Hofbauer, Wagnermeister in Zwettl, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der lf. Stadt Zwettl.

Bürgerrecht verliehen gegen Erlag der Taxe per 40 kr.

6.

ENr. 952. – Franz Prinz, Inwohner in Zwettl Florianigasse Nr. 5, bittet für sich, seine Ehegattin und seinen erwerbsunfähigen Sohn Johann Prinz um einen Unterstand, sowie um eine Bürgerspitalgabe.

20 h. pro Tag und vierteljährig nachhinein bewilligt.

[320]

ENr. 1112. – Maria Ragofsky, Bürgerspital Pfründnerin hier, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 30 h. auf tägl(iche) 40 Hell(er).

40 h. bewilliget.

ENr. 1150. – Fanni Walter aus Zwettl bittet um eine Unterstützungsgabe aus Gemeindemitteln.

Abgewiesen.

7. Auf Grund des Heimatsgesetzes vom Jahre 1896 ersuchen um Aufnahme in den Gemeinde-Verband der Stadt Zwettl.

ENr. 1015. – Johann Hölzel, Diurnist bei der k. k. Bez(irks) H(au)pt(mann)schaft Zwettl, Neumarkt Nr. 1.

Aufname bewilliget.

[321]

ENr. 1040. – Johann Gindler, Schumacher, in Zwettl Schulgasse 2.

Aufname bewilliget.

ENr. 1052. – Karl Berger, Schuhmacher und Inwohner in Zwettl Ledererzeil Propsteigasse 2.

Detto.

ENr. 1064. – Maria Ecker, Fleischhauerswitwe in Zwettl Galgenbergstr(abe) 14.

Detto.

ENr. 1082. – Anton Hohenegger, Messerschmied in Stadt Zwettl.

Detto.

ENr. 1131. – Johann Bonzl, Weißgärbermeister in Zwettl Landstrasse Nr. 36.

Detto.

Bürgermeister referirt betreffend Anfertigung eines Regulierungsplanes der unteren Landstrasse und Srynauerstrasse.

Wird beschlossen, die Ausführung dieser Arbeiten den Herrn Ing. Eduard Engelsmann und Architekt Gustav Knell um den vereinbarten Betrag von 900 kr. zu übertragen.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz Bürgermeister, [Unterschrift unleserlich], Carl Lux Schriftführer, Josef Traxler Protokollprüfer, Franz Polk Protokollprüfer.

Protocoll

der im Sitzungssale des Gemeindehauses abgehaltenen

19. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 11. October 1902.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister a(ls) V(orsitzender)	Hr. Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	(Hr.) Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuß	Hr. Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jul(ius) Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– W(ilhelm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Hans Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ad(olf) Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Kil(ian) Streit
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– A(nton) Trajer

Hr. G(emein)derath Beydi krank.

[323]

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet:

Der Schriftführer verliest das Protokoll der letzten Gemeinde Ausschuss-Sitzung.

Ohne¹⁸¹ Debatte genehmigt.

1.

a. Der Bürgermeister bringt ein Schreiben des Bischof Rössler St. Pölten zur Verlesung.

Zur Kenntniss genommen.

b. Und bringt die Einladung zur Eröffnung des Krahuletz Museums in Eggenburg zur Kenntniss.

Herr Bürgermeister, Herr Traxler, (Herr) Carl Lux als Delegirte entsendet.

2. Der Bürgermeister legt den Voranschlag der Gemeinde, der Catastralgemeinden und der übrigen Anstalten zur [324] Berathung und Beschlussfassung vor:

a. die Gemeinde

Empfänge	57.116 kr. 80 h.
Ausgaben	<u>53.646 kr. 48 h.</u>
Überschuss	3.470 kr. 32 h.
Angenommen.	

b. Bürgerspital

Empfänge	11.495 kr. 38 h.
Ausgaben	<u>11.345 kr. -- h.</u>
Überschuss	105 kr. 38 h.
Angenommen.	

c. Öffentliches Krankenhaus

Empfänge	9.550 kr.
Ausgaben	<u>8.150 kr.</u>

¹⁸¹ Davor gestrichen Per.

Überschuss 1.400 kr.

Angenommen.

d. Catastralgemeinde Oberhof

Empfänge 1.455 kr. 32 h.

Ausgaben 1.150 kr. 80 h.

Überschuss 304 kr. 42 h.

Angenommen.

e. Catastralgemeinde Koppenzeil

Empfänge 290 kr.

Ausgaben 290 kr.

Wird beantragt 20% Umlagen einzuheben.

Angenommen.

[325]

f. Catastralgemeinde Böhmhof

Empfänge 48 kr. 13 h.

Ausgaben 48 kr. 13 h.

Wird beantragt 20% Umlagen einzuheben.

Angenommen.

Zum Präliminare der Stadtgemeinde werden folgende Anträge gestellt:

Post 4 der Ausgaben

Es sei die gerichtliche Schätzung über den Wert des Grundbesitzes der Gemeinde und des Rathauses einzuleiten.

Angenommen.

Post 10

a. Die Arbeiten der Gewerbetreibenden sind wechselweise zu vergeben. Laut Protokoll der Bausektion vom 7/10 1902.

Zum Beschluss erhoben.

b. Es sollen die nothwendigen Schritte eingeleitet werden zur Errichtung der Strasse von Oberhof bis Zwettl.

Ebenso.

c. Die Gemeinde wolle dafür wirken, dass der projektirte Steg über den Kampfluss hinter der Bründlkapelle vor der Sommersaison 1903 durch den Verschönerungsverein ausgeführt werde.

Herr Bürgermeister wird beauftragt, sich in dieser Angelegenheit mit dem Verschönerungsverein in das Einvernehmen zu setzen.

[326]

d. Ebenso die Herstellung der Douche in der Schwimmschule durch den Wasserleitungsfond.

Angenommen. Über die Herstellung ist bis 1. Mai 1903 zu referiren.

e. Im Falle durch den Bezirksstrassen Ausschuss eine eiserne Brücke über den Sirnigbach gebaut würde, dass ein hübsches eisernes Geländer geschaffen werde, und soll die Gemeinde für die Kosten aufkommen.

Angenommen.

zu Post 12

am linken Ufer des Zwettlflusses sollen neben der neuen Ufermauer Linden gepflanzt werden.

Angenommen.

zu Post 18

Die Bau Sektion habe innerhalb 8 Wochen dem Gemeindeausschusse ein Referat über den Ziegelofen zu erstatten, und wird dieselbe ersucht Nachforschungen zu pflegen, welche Verbesserungen nothwendig erscheinen.

Die Wohnungen des Gebäudes sollen vermiiethet werden.

Angenommen.

[327]

Weiters wird beantragt:

Aus dem verwendbaren Überschusse soll laut Kostenvoranschlag

a. für die Kanalisirung der Florianigasse 2.000 kr.

Durchführung angenommen.

b. für die Pflasterung mit Platten bei der Kirche 1.000 kr. in Verwendung gezogen werden.

Herstellung beschlossen.

c. die Herstellung des Strassenpflasters in der Ssynau bei Herrn Thum auf weiters zu verschieben

Wird beschlossen, einen 3 m breiten Übergang herzustellen.

d. Es wolle Vorsorge getroffen werden, dass die Stadtgemeinde dem österreichischen Völkervereine pro 1903 mit einem Jahresbeitrag von 100 kr. beitriff.

Wird der nächsten Sitzung vorbehalten.

In Folge dessen beziffert sich die Summe der Ausgaben mit 56.646 kr. 48 h. und verbleibt ein Überschuss von kr. 470 32 h.

[328]

Zum Präliminare Krankenhaus wird beantragt.

Verbesserungen im Operationszimmer erst in geeigneter Zeit herstellen zu lassen.

Angenommen.

3. Wahl von zwei Mitgliedern in die Landtags Wahl Commission.

Hiezu erscheinen gewählt: Herr Bürgermeister R(udolf) Schwarz, (Herr) Carl Lux.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz Bürgermeister, Josef Traxler Protokollprüfer, Franz Polk Protokollprüfer, Carl Lux Schriftführer.

Protocoll

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen
 20. öffentlichen
 Gemeinde-Ausschuss-Sitzung
 der lf. Stadt Zwettl
 vom 17. November 1902.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Hr. Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jul(ius) Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ant(on) Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ad(olf) Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Hans Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Wilh(elm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–

Entschuldigt: Hr. Franz Beydi, (Hr.) Josef Köppl, (Hr.) Franz Haller.

Nicht entschuldigt: Hr. Kilian Streit.

[330]

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet:

1. Der Schriftführer verliest das Protokoll der letzten Gemeinde Ausschuss-Sitzung vom 11. Oktober 1902.

Ohne Debatte genehmigt.

2. Mittheilungen des Bürgermeisters:

a. Z. 364 Kr. – Der nö. Landesausschuss kündigt in Erlass Z. 59.327 an, dass er die öffentlichen Krankenhäuser in NÖ durch Buchhaltungsbeamte und Ärzte periodisch wolle revidiren lassen.

Zur Kenntniss genommen.

b. Der Bürgermeister theilt mit, dass der von der Stadtgemeinde Zwettl aufgestellte Kandidat, Herr **[331]** Gemeinderath Karl Schwarz, als Landtagsabgeordneter gewählt wurde.

Mit Befriedigung zur Kenntniss genommen.

3. Der bisherige Verwalter des Bürgerspitals Herr Rudolf Nasskau hat dieses Amt zurückgelegt und der Bürgermeister schlägt vor Herrn Franz Tomschi als künftigen Bürgerspitals Verwalter zu wählen.

Zur Kenntniss genommen und wird Herr Franz Tomschy für diese Stelle gewählt. Herr Bürgermeister wird ersucht Herrn Naskau¹⁸² für sein verdienstliches Wirken den Dank auszusprechen.

4. Z. 1190. – Über das Gesuch des Sylvester Helmreich um Gestattung der Aufstellung von Plakatirungstafeln wird Erkundigung eingezo-gen, wie die Sache in Krems geregelt ist.

Die Aufstellung¹⁸³ derartiger Plakatirungstafeln wird genehmigt unter der Bedingung, daß für die Aufstellungsplätze ein Anerkennungs-zins bezahlt wird.

Plakatirungen, welche die Gemeinde betreffen, sind unentgeltlich zu geschehen, die Durchführung hat der Bürgermeister zu überwachen.

[332]

5. Z. 1448. – Am Hause Stadt Zwettl Nr. 7 des Anton Brauneis sind aus dem Schuldschein vom 22/10 1852 für das Kammeramt der Stadt Zwettl 200 fl. CM. intabulirt, welche Schuld aber in zwei Raten u(nd) z(war) per 160 fl. am 31/10 1854 und per 40 fl. am 18/12 1854 zurückgezahlt wurde und worüber jetzt eine Lösungsquittung begehrt wird.

¹⁸² Über der Zeile mit Bleistift nachgetragen 1884.

¹⁸³ Davor gestrichen Herst.

Zur Kenntniss genommen und wird die Ausfertigung der Quittung beschlossen.

6. Z. 1466. – Hr. Dr. Franz Holzer ersucht um Verpachtung eines kleinen Theiles der Ackerparzelle Nr. 1073, worauf seine Scheuer steht, so dass er dieselbe nicht zu demoliren braucht.

Er wird die Verpachtung der verbauten Fläche gegen einen jährlichen Zins von 6 kr. [333] und gegen die Verpflichtung beantragt, die Scheuer auf Verlangen zu entfernen.

Belassung der Scheuer gegen einen jährl(ichen) Zins von 6 kr. beschlossen, mit der Verpflichtung, die Scheuer auf Verlangen gegen ½ jährige Kündigung abzuräumen¹⁸⁴.

7. Z. 1462. – Der Landwirthsch(aftliche) Bezirksverein Zwettl ersucht um Bewilligung einer Subvention zur Aufstellung eines araw. Zuchthengstes in Zwettl statt der aufgelassenen Beschälstation. Es wird eine Subvention von jährlich 120 kr. beantragt.

Pro 1903 wird eine Subvention von 120 kr. bewilligt. Das Subventionierungsansuchen ist jährlich einzubringen.

8. Z. 1489. – Die Zwettler Elektricit(äts)-Genossenschaft ersucht um [334] Zeichnung weiterer Genossenschafts Antheile durch die Stadtgemeinde Zwettl.

Weitere Zeichnungen von Geschäftstheilen im Betrage von 4.000 kr. bewilligt.

Durchführung dem Bürgermeister im Vereine mit der Finanzsection aufgetragen.

9. Referate und Anträge der Sektionen.

Allgem(eine) Section referirt betreffend Beitritt zum österr(eichischen) Völkervereine.

Gemeinde tritt mit einem Betrage per c. [?] 100 kr. diesem Vereine bei.

In das betreffende Comité erscheinen gewählt

Herr Bürgermeister R(udolf) Schwarz

–,– Landtagsabgeordneter C(arl) Schwarz

–,– Pfarrer A(nton) Trajer

–,– Oberlehrer J(osef) Traxler

Betreffend Enthebungskarten für event(uelle) Glückwünsche.

Wird beschlossen, solche Enthebungskarten per 2 kr. einzuführen. Der eingehende Betrag soll zu einem Spezial-Reservefond des Bürgerspitals verwendet werden, über dessen Zweck der G(emeinde) A(usschuss) später beschliessen wird.

[335]

10. Es wird beantragt, für die Prüfung der Jahresrechnungen pro 1902 der städtischen Verwaltungszweige Revisoren zu wählen.

¹⁸⁴ mit – abzuräumen von anderer Hand nachgetragen.

Als solche werden vorgeschlagen

a. für die Stadtkasse

die Herren: Schwarz Carl, Schedlmaier Ad(olf), Hambeck Franz, Pfeifer Johann.

b. für das Bürgerspital

die Herren: Lux Karl, Fürst¹⁸⁵ Josef, Hauser, Trajer Anton.

c. für das Krankenhaus

die Herren: Lux¹⁸⁶, Traxler¹⁸⁷, Thum Julius, Pokorny Wilhelm.

d. (für das) Gesellen Institut

die Herren: Fessl, Aubrunner.

c. (für die) Wasserleitung

die Herren: Streit Kilian, Feucht Josef.

Angenommen mit den Änderungen¹⁸⁸.

[336]

11. Personalien

a. Z. 1367. – Die Nachtwärter bitten um die Zuerkennung der gewöhnlichen Neujahrs-Remuneration.

Bewilliget.

b. Wachmann Ad(olf) Kade bittet nochmals um Behebung sanitärer Übelstände in seiner Amtswohnung oder um Anweisung eines anderen Quartiers.

Herr Bürgermeister wird beauftragt dem Übelstande abzuhelfen. Eventuell Anweisung eines anderen Quartiers bis zur Herstellung der Wohnung.

c. Z. 1522. – Franz Strassberger, Wagmeister, legte dieses Amt zurück und bittet um Enthebung.

Zur Kenntniss genommen. Herr Bürgermeister wird ermächtigt eine geeignete Persönlichkeit für diese Stelle zu ernennen.

d. Z. 1400. – Alois Kormesser, Schlosser, ersucht um Verleihung des Bürgerrechtes.

Bürgerrecht gegen Erlag der Taxe verliehen.

[337]

¹⁸⁵ *Davor gestrichen* Traxler Josef.

¹⁸⁶ *Davor gestrichen* Dr. Holzer.

¹⁸⁷ *Davor gestrichen* Fürst Josef.

¹⁸⁸ mit den Änderungen *wie auch die Änderungen selbst* (s. Fussnoten zu diesem Punkt) von anderer Hand.

e. Z. 1330. – Julius Walter, Färber, ersucht um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband für den Fall der Erlangung der österr(eichischen) Staatsbürgerschaft.

Angesuchte Zusicherung ertheilt, event(uell) gegen eine zu entrichtende Gebühr dem Gesetze entsprechend.

f. Z. 1463. – Josef Wlasatz, Gastwirth, ersucht um Aufnahme in den Gemeindeverband auf Grund des neuen Heimats-Gesetzes.

Aufnahme bewilligt¹⁸⁹.

g. Z. 332 w. [?] 991 ex 1901. – Leopoldine Blüml ersucht nochmals um Aufnahme in den Gemeindeverband auf Grund des neuen Heimats Gesetzes.

Aufnahme bewilligt.

h. Z. 1270. – Anna Fesel in Neulengbach ersucht um Verleihung einer Bürgerspitalspfunde.

20 h. bewilliget.

[338]

i. Z. 1276. – Josefa Prinz, Gattin des Franz Prinz, bittet um Verleihung einer Bürgerspitalpfunde für sich und um Aufnahme der beiden Ehegatten und ihres Sohnes ins Bürgerspital oder um Zuerkennung eines Zinsbeitrages.

Abgewiesen.

k. Z. 1308. – Josefa Ebernetter im Bürgerspitale wohnhaft, bittet um eine Bürgerspitalpfunde.

20 h. bewilliget.

l. Anna Loimaier ersucht um Erhöhung ihrer Bürgerspitalpfunde.

4 kr. Unterstützung bewilligt.

m. Z. 1271. – Thekla Fuchs ersucht um Erhöhung ihrer Bürgerspitalpfunde oder um Gewährung einer aushilfsweisen Unterstützung.

6 kr. Unterstützung.

[339]

n. Josefa Schenk bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalpfunde oder um Gewährung einer aushilfsweisen Unterstützung.

6 kr. Unterstützung bewilligt.

12. Herr Bezirksrichter Franz Haller legt in Folge seiner Versetzung nach Wien die Stelle eines Gemeindeausschußmitgliedes nieder.

¹⁸⁹ Von anderer Hand unter gestrichen Bürgerrecht gegen Erlag der Taxer verliehen.

Zur Kenntniss genommen. Herr Bürgermeister wird ersucht Herrn Haller für sein verdienstliches Wirken den Dank auszusprechen.

13. Wird beantragt, dass die Wasserleitungs Sektion in der nächsten Sitzung über die Wassergewinnung [?] referire [?].

Angenommen.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Franz Polk G(emeinde) R(at) Protokollführer, Josef Traxler Protokollführer, Carl Lux Schriftführer.

Protokoll

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abge-
haltenen 21. öffentlichen
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung
der lf. Stadt Zwettl
vom 19¹⁹⁰. Februar (1)903¹⁹¹.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Herr Rud(olf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Herr Jos(ef) Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Hambeck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Holzer ¹⁹²
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Johann Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Adolf Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Wilh(elm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Benno Mengele
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Anton Trajer

¹⁹⁰ 9 verbessert aus einer anderen Zahl.

¹⁹¹ 3 verbessert aus 2.

¹⁹² H verbessert aus einem anderen Buchstaben.

–,– –,– –,– –,– Julius Thum
–,– –,– –,– –,– Josef Fürst

Entschuldigt: Herr Köppl, (Herr) Beydi, (Herr) Streit.

[341]

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und

1. Der Schriftführer verliest das Protokoll der letzten Gemeinde Ausschuss Sitzung vom 17. Dezember 1902.

Zur Kenntniss.

2. Mittheilungen des Bürgermeisters

a. Die Verwaltung der k. Fonds- und Familiengüter haben zur Anschaffung des Detailprojectes Zwettl–Martinsberg 50.000 Kronen angewiesen.

Zur Kenntniss.

b. Herr Franz Tomschy dankt für die Ernennung zum Bürgerspitalverwalter.

Zur Kenntniss.

c. Erklärt sich bereit, die Wagmeisterstelle zu übernehmen.

Zur Kenntniss.

d. Die bewilligten 4.000 Kronen zur Zeichnung an Genossenschaftsantheilen der Zwettler Elekt(ri)zität(s) Genossenschaft wurden diesem Zwecke zugeführt.

Zur Kenntniss.

[342]

e. Der Beitritt zum österr(eichischen) Völkerverein ist erfolgt.

Zur Kenntniss genommen.

f. Für Enthebungskarten sind eingegangen 58 Kronen.

Zur Kenntniss genommen.

3. Vorlage der Rechnungsabschlüsse

a. Stadt Zwettl

Empfänge 60.824 kr. 49 h.

Ausgaben 58.877 kr. 28 h.

kr. 1.947,21

b. Catastralgemeinde Oberhof

Empfänge	1.562 kr. 19 h.
Ausgaben	<u>1.043 kr. 19 h.</u>
	kr. 517, –

c. Catastralgemeinde Böhmhof

Empfänge	35 kr. 40 h.
Ausgaben	<u>35 kr. 40 h.</u>
	—

d. Bürgerspital Zwettl

Empfänge	17.068 kr. 26 h.
Ausgaben	<u>15.425 kr. 76 h.</u>

Überschuss kr. 1.642,50

Zur¹⁹³ Kenntniss genommen. Genehmigt und wird den Herrn Revisoren der Dank ausgesprochen.

[343]

e. Gesellen und Dienstboten Kranken Institut

Empfänge	2.458 kr. 04 h.
Ausgaben	<u>2.042 kr. 46 h.</u>

Überschuss 415 kr. 58 h.

Zur Kenntniss genommen. Genehmigt und wird den Herrn Revisoren der Dank ausgesprochen.

f. Wasserleitungsfond

Empfänge	12.600 kr. 84 h.
Ausgaben	<u>4.798 kr. 66 h.</u>

Überschuss 7.805 kr. 66 h.

Zur Kenntniss genommen. Genehmigt und wird den Herrn Revisoren und Rechnungsleger¹⁹⁴ der Dank ausgesprochen.

¹⁹³ Der nachfolgende Beschluss um 90° gedreht am rechten Seitenrand neben die Punkte 3a–d geschrieben.

¹⁹⁴ und Rechnungsleger unter der Zeile nachgetragen.

Es wird beschlossen die Sparkasse zu ersuchen, für das Gemeindedarlehen 4 % statt 4½ % zu berechnen.

4. Baulinienbestimmungen

a. Über Beschluss in Sitzung vom 27. September v(origen) J(ahres) ist den Ingenieuren Knell und Engelmann die Ausarbeitung eines Baulinienplanes für die untere Landstrasse und die Syrnuauerstrasse übertragen worden und sie haben diesen Plan fertig gestellt und vor kurzem abgeliefert.

Derselbe umfasst die künftige Baulinie und die Niveauquoten [344] der Landstrasse, vom Dreifaltigkeitsplatze abwärts bis zum Kampflusse, den Beginn der Gartenstrasse, den Syrnuauerplatz und die Syrnuauerstrasse.

Die Landstrasse würde vom Dreifaltigkeitsplatz an bis zu der Stelle zwischen den Häusern Nr. 10 und 11 (Woschitzky und Mikesch) eine Breite von 15 m (vor dem Hause Nr. 16 Rohrböck nur 12 oder 14 m) mit beiderseitigen Trottoir von je 2 – 3 m, von da an bis zur Kirche eine Breite von 11 m mit beiderseitigen Trottoir von je 2 m, bei der Kirche eine Breite von 9 m, dann wieder von mindestens 11 m erhalten.

Von der Stelle zwischen den Häusern Nr. 14 und 12 (Fessl und Beydi) an würde das Niveau erhöht bis zur¹⁹⁵ eisernen Brücke bei der Kaffeehaus Ecke ein Maximum um 1,08 m, sonst im Durchschnitt um 0,4 m.

Beim Krankenhause ist ein Zubau projektirt.

Der Syrnuauerplatz soll eine Breite von 15,5 m und eine von der Brücke beginnende und bis zur Einmündung in die Syrnuauerstrasse auf 1,43 m steigende Niveau Erhöhung erhalten. [345] Die Syrnuauerstrasse soll eine mindeste Breite von 9 m, gegen die Brücke zu von 10 m erhalten.

Die Strasse soll von dem Hause Nr. 12 (Traxler) eine Abgrabung um 0,39 m, dann gegen die Brücke zu eine Erhöhung von maximal 0,91 m erhalten.

Die Bau-Sektion beantragt die Annahme der im Plane braun eingezeichneten Baulinie für die ganze Strecke sammt den Niveaubestimmungen, glaubt jedoch in Vorschlag bringen zu sollen, dass die Baulinie des Hauses Landstrasse Nr. 16 (Rohrböck) um 2 m zurückgeschoben, bei den Häusern Nr. 12 und 14 (Fessl) jedoch um 2 m vorgerückt werden solle, ebenso soll beim Hause Nr. 2 Landstrasse auf der dem Flusse zugekehrten Seite die Baulinie um 2 m nach vorne gerückt werden.

Die Gemeindevertretung beantragt zu dem ganzen Projekte, dass es nach der Beschlussfassung durch den Gemeindeausschuss acht Tage lang zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt und dann erst zur Genehmigung eingereicht werde.

Wird beschlossen, die angefertigten Pläne zur Genehmigung vorzulegen. Jedoch mit den von der Section beantragten Änderungen. Publication¹⁹⁶ wird beschlossen.

¹⁹⁵ Über der Zeile nachgetragen.

[346]

b. ENr. 105. – Josef Soukup, Weitraerstrasse 1, hat um Baubewilligung für einen Zubau auf der Stadtgrabenseite angesucht.

Die Bau Sektion beantragt nach § 1 der B(au) O(rdnung) für diesen Bau vorerst die Baulinien Bestimmung vorzunehmen. Dieselbe ist nur möglich, wenn der Baulinienplan für die obere Landstrasse und ihre Fortsetzung in der Weitraerstrasse vorliegt. Die Bau Sektion beantragt deshalb, der Gemeindeausschuss wolle den Ingenieuren Knell und Engelmann die weitere Ausarbeitung des Baulinienplanes in dieser Richtung ehestens übertragen.

Herr Bürgermeister wird ersucht, mit den genannten Ingenieur und Architekten in Verhandlung zu treten [!], dass für die obere Landstrasse und Weitraerstrasse, eventuell auch andere Stadttheile der Bau¹⁹⁷-Regulierungsplan fortgesetzt wird.

c. Herr Josef Schabes ersucht um neuerliche Baulinienbestimmung in der Bahnhofstrasse.

Erledigt sich mit vorstehendem Beschlusse.

d. Herr Bürgermeister ersucht um Genehmigung von 510 kr. für Nachtragsarbeiten zum Regulierungsplan.

Wird bewilligt.

[347]

5. ENr. 146. – Herr Franz Kastner ersucht laut Zuschrift Z. 146 30/1 1903 um Mittheilung, welchen Preis die Stadtgemeinde Zwettl 1. für den vor seinen Häusern in der Landstrasse bei eventuellen Bauten abzutretenden Strassengrund, 2. für verbauten Grund pro (Quadrat)m(eter) zu zahlen bereit ist, 3. ob er für den abzutretenden Grund gegen das Mauthaus oder die Schießstätte zu einen anderen Grund im Tauschwege erhält. Die Bau-Sektion schlägt als Preis für den von den Häusern Landstrasse Nr. 3, 5, 7 und 4 abzutretenden Grund 40 kr. pro Quadratmeter als Entschädigung zu zahlen vor, und beantragt, für die Überlassung des Dreieckes vom Eingang zur Schießstätte in der Länge von 5,5 m, 2,5 m und 2,1 m per 6,05 (Quadrat)m(eter) den Preis von 10 kr. pro Quadratmeter von Kastner zu verlangen.

Entgegen diesem Antrage wird nach dem Vorschlage der Finanzsection beschlossen, mit der Preisbestimmung zuzuwarten, bis von Franz Kastner ein bestimmter Bauplan vorliegt.

[348]

6. ENr. 129, 140. – Die Herren Nuss und Vogl in Krems bieten für eine gebrauchte Wasserpumpe laut Zuschrift Z. 129 und Z. 140 den Betrag von 200 Kronen.

Verkauf um benannten Betrag bewilligt.

7.

a. ENr. 73. – Antrag behufs Errichtung einer Wasserheilanstalt.

¹⁹⁶ Davor gestrichen (?) O.

¹⁹⁷ Davor gestrichen P.

Für diese Angelegenheit wird die Bildung eines Comites beschlossen¹⁹⁸.

- b. ENr. 1566/1902. – Johann Gradnitzer ersucht um Arbeit.

Der Bausection zur eventuellen Zuweisung von Arbeiten für das laufende Jahr.

- c. ENr. 165. – Hans Winter, k. k. Postassistent, stellt die Anfrage, ob die Gemeinde die Wohnung im Postgebäude um 300 Kronen *[349]* Jahresmiete abgeben würde.

Angenommen.

- d. ENr. 169. – K. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl fragt an, ob für die Errichtung einer Dienstboten Stellen Vermittlung Localbedarf vorhanden ist.

Zur Berichterstellung, dass der Localbedarf vorhanden ist.

- e. Ramharter J(osef) hat über Auftrag eine Bestandskarte für die Gemeinde Waldungen verfertigt und wird dieselbe zur Vorlage gebracht.

Herrn Ramharter wird hiefür eine Remuneration von 200 kr. bewilligt.

8. Wasserleitungsreferat.

Anträge des Comites genehmigt, bestehend darin, daß ehestens ein Wassertechniker zu Rathe zu ziehen sei.

[350]

9. ENr. 100. – Josef Artner, Hausbesitzer Babenbergergasse I, ersucht um Ertheilung des Bürgerrechtes.

Vorläufig abgewiesen.

- 10.

- a. ENr. 132. – Für Rosa Zeller, Wittwe nach Michael Zeller, wird angesucht um Aufnahme in den Gemeindeverband.

Aufname bewilligt.

- b. ENr. 85. – Ebenso für Ferdinand Böhm, Schleifer in Zwettl.

Aufname verlegt.

[351]

11. Bittgesuche

- a. Anderl Johann bittet um Erhöhung der Spitalgabe von 20 auf 30 Heller.

Auf 30 h. erhöht.

- b. ENr. 544. – Karl Walter bittet um Aufnahme in das Bürgerspital.

¹⁹⁸ Folgt gestrichen bestehend aus folgenden Herren.

Bewilligt.

c. Nr. 30. – Josefa Prinz bittet um Zuwendung einer Gabe.

10 kr. Unterstützung.

d. Nr. 124. – Maria Hofbauer bittet um Erhöhung der Gabe von 30 auf 40 Hell(er).

6 kr. Unterstützung.

e. Nr. 75. – Franziska Brunner bittet um Erhöhung der Gabe von 30 auf 40 Hell(er).

6 kr. Unterstützung.

f. ENr. 74. – Anna Pigall bittet um Verleihung einer Spitalgabe.

Erhebungen pflegen.

g. ENr. 184. – Johann Lechner bittet um Verleihung einer Spitalgabe.

Erhebungen pflegen.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Franz Polk Protokollprüfer, Josef Traxler (Protokollprüfer), Carl Lux Schriftführer.

Protocoll

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen

22. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 2. April 1903.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Herr R(udolf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Fr(an)z Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Feucht ¹⁹⁹
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Herr Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– W(ilhelm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– B(enno) Mengele
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Dr. Franz Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jul(ius) Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ant(on) Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ad(olf) Schedlmayer

¹⁹⁹ Davor gestrichen Köppel.

Entschuldigt: Hr. Köppl, (Hr.) Aubrunner.

[353]

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und

verließt [!] der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom 10. Februar 1903.

Zur Kenntniss genommen.

1. Mittheilungen des Bürgermeisters:

Sr. Excellenz, der Eisenbahn Minister, hat dem Abgeordneten Hause die Vorlage über den Bau der Eisenbahn Zwettl–Martinsberg zur verfassungsmässigen Verhandlung unterbreitet, und ist somit dieser Bau sichergestellt.

Zur erfreulichen Kenntniss genommen.

Der Bürgermeister würdigt die Verdienste der Eisenbahn Section ob deren Bemühungen und spricht derselben insbesondere deren Obmann den herzlichsten Dank aus,

Der Eisenbahn Section wird für ihre²⁰⁰ viele [!] Mühen der Dank ausgesprochen.

und über die Anweisung des Rekurses des Alois Weinpolter.

Zur Kenntniss genommen.

Betreffend die vom Landes Ausschuss zu erbauende Bahn von Gr(oß) Gerungs via Ottenschlag.

Wird²⁰¹ beschlossen, das Eisenbahn Comité zu ersuchen, alle jene Schritte einzuleiten, damit diese Bahn von Gr(oß) Gerungs über Zwettl nach Krems gebaut werde.

[354]

2. Der Prälat des Stiftes Zwettl, Stephan Röhler, feiert am 15. Mai den fünfundzwanzigsten Jahrestag seiner Wahl zum Prälaten.

Aus diesem Anlasse werden denselben von allen Seiten Ehrungen bereitet, und hat die Stadt Zwettl gewiss allen Grund sich an diesen Ehrungen zu betheiligen, nachdem das Verhältniss zwischen Stift und Stadt stets ein sehr freundschaftliches genannt werden kann.

Der Prälat des Stiftes hat unsere Stadt stets die besten Sympathien entgegengebracht und jeden Anlass benützt, der Entwicklung unserer Stadt dienlich zu sein, und fördernd einzugreifen, und ist insbesondere in Folge seiner Wohlthätigkeit ein Freund der Armen.

²⁰⁰ Über gestrichen seine.

²⁰¹ Darüber zwei Wörter nachgetragen, jedoch unleserlich.

In Würdigung seiner um die Stadt geleisteten Verdienste beehrt sich der [355] Gemeinderath den Antrag zu stellen, Sr. Gnaden Prälat Stephan Röhler zum Ehrenbürger der Stadt Zwettl zu ernennen.

Einstimmig angenommen und wird beschlossen, dem Herrn Ehrenbürger ein entsprechendes Diplom durch eine Deputation zu überreichen.

3.

a. Vorlage des Rechnungsabschlusses des allgemeinen öffentlichen Krankenhauses

Empfänge 12.248 kr. 82 h.

Ausgaben 10.070 kr. 62 h.

Cassarest 2.178 kr. 20 h.

Zur Kenntniss genommen.

Nachdem mit 1. April es dreissig Jahre waren, seit das Krankenhaus als solches besteht, ist ein Bericht über diese Periode in Druck gelegt und zur Vertheilung gebracht worden.

Der Vorsitzende dankt allen, welche zur Hebung des Krankenhauses beigetragen haben.

Aus Anlass des 30jährigen Bestandes dieses Krankenhauses wird den beiden Herrn Cooperatoren eine Ehrengabe von 100 kr. und zw(ar) Herrn Cooperator Weber 70 kr. und Herrn Gleiss 30 kr. zuerfolgen.

Dem Verfasser der Denkschrift, Herrn Oberlehrer J(osef) Traxler, wird der wärmste Dank ausgesprochen.

b. Die Friedhofsection erstattet Bericht über die Thätigkeit im Jahre 1902 und legt die Verrechnung.

Zur Kenntniss genommen. Der Friedhofs Commission wird für ihre Thätigkeit der Dank ausgesprochen.

[356]

4. Z. 363 ex 1903. – Ingenieur Engelmann und Architekt Knell, Wien, legen Offert zur Herstellung eines General Regulierungsplanes für die Stadt Zwettl.

Laut Aufstellung von 33 Posten Längenmass 10.925 Met(er) um den Preis von 10.000 Kronen, zahlbar innerhalb 3 Jahre.

Wird beschlossen, die definitive Bestellung vorzunehmen, jedoch sind seitens der Bausektion alle jene Vorkehrungen zu treffen, dass der Genehmigung seitens der Behörde keine Hindernisse in den Weg gestellt werden.

5. Z. 333. – Der Bezirks Strassen Ausschuss ist bereit die Brücke über den Syrnaubach umzubauen, und auf 9,3 Met(er) zu verbreitern, wenn hiezu 700 Kronen zur Verbreiterung von Seite der Gemeinde beigetragen werden, und die Kosten der Errichtung eines eisernen

Geländers nach Wahl der Stadtgemeinde getragen werden. Ebenso soll die Gemeinde sich verpflichten das nöthige Fuhrwerk gegen Entschädigung des Selbstkostenpreises beizustellen.

Wird einstimmig angenommen mit dem Bemerkten, dass die Bausektion die Fuhrwerksbesitzer vorher verpflichten sollen, das Fuhrwerk zu diesem Zwecke um die bisher mit der Gemeinde vereinbarten Preise zu liefern.

[357]

6.

a. Z. 294. – Das Bezirksgericht Zwettl sucht um verschiedene Adaptirungen und Verbesserungen im Rathhause an.

Wird bewilligt.

b. Nr. 317. – Bernhart Leitner ersucht um Verkauf eines Strassengrundes vor seinem Hause.

Wird bis zur Fertigstellung der Baupläne abgewiesen.

c. Antrag der Bausektion um Abänderung des Sitzungsbeschlusses vom 11. Oktober 1902, dass statt Linden Kugelakazien neben der Ufermauer an der Zwettl gepflanzt werden.

Es wird beschlossen, derzeit von einer Bepflanzung des hier genannten Ufers überhaupt abzusehen.

7. Z. 314. – Der Turnverein sucht um Überlassung der Wiese von der städtischen Badeanstalt Parzelle 136 als Spielplatz gegen jährlichen Pachtzins an.

Wird beschlossen, derzeit dem Gesuche keine Folge zu geben.

[358]

8. Z. 378. – Das Comité zur Ausstellung von Lehrlingsarbeiten sucht um Überlassung eines Ausstellungs Platzes und um eine Subvention an.

Wird bewilligt. Als Lokale die Schiesstätte. Subvention 100 kr.

9. Z. 367. – Der Obstbau Verein Zwettl ersucht den Vereins Obstbaumwärter Josef Schippl als Flur- oder Aufsichtsorgan der Gemeinde beeidigen zu lassen.

Wird genehmigt.

10. Wahl von 2 Mitgliedern in den Aufsichtsrath der Zwettler Elekt(ricitäts) Genossenschaft.

Es werden die Herren B(ür)g(er)m(eister) Schwarz Rudolf und G(emeinde)r(at) Köppl Johann entsendet.

11.

a. Gesuch des Herrn Leopold Lugauer wegen Anfrage zur Ertheilung einer Wirthsconcession.

Dieses Gesuch wird weiteren Erhebungen zugewiesen²⁰².

[359]

b. Gesuch um Aufnahme in den Gemeindeverband

Nr. 85. – Gemeindeamt Scheideldorf 20/1 1902 ersucht den Schlosser Ferdinand Böhm samt seiner Familie auf Grund des neuen Heimatsgesetzes v(om) Jahr 1896 in Verband der Stadtgemeinde Zwettl aufzunehmen.

Wird zustimmend erledigt.

Nr. 223. – Franz Maier, Tagelöhner, bittet um Aufnahme in den Gemeinde Verband der Stadt Zwettl.

Wird bewilligt.

Nr. 324. – Stadtrath der k. k. fr(eien) Bergstadt St. Joachimsthal 7/3 1903 Nr. 920 ersucht um Aufnahme der Hausbesitzerin Franziska Rosenbaum in den Heimatsverband der Gemeinde Zwettl auf Grund des Gesetzes vom Jahre 1896.

Detto.

Nr. 332. – Josef Klein, Zimmermann, bittet um Aufnahme in den Gemeinde Verband der Stadt Zwettl auf Grund des Gesetzes vom 5/12 1896.

Detto.

Nr. 388. – Mathias Jaworsky, Schneidermeister, bittet um Verleihung der Zuständigkeit nach Stadt Zwettl.

Es wird beschlossen, dieses Gesuch beim nö. Landesauschuß zu befürworten.

[360]

12. Armengesuche

a. Nr. 74. – Anna Pigal, in Zwettl Gartenstrasse 2, bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

Wird abgewiesen.

b. Nr. 344. – Josef Poinstingl in Zwettl bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe.

Wird zugewartet.

13. Es wird über Antrag des Herrn Beydi beschlossen, beim Staats-Telephon-Centralamt bezüglich der Errichtung einer Telephonstation zu Zwettl um die Bedingungen anzufragen.

Wird dem Hrn. Bürgermeister zur Durchführung zugewiesen.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Franz Beydi G(emeinde) R(at), Wilhelm Pokorny Protokollführer, Franz Polk, Josef Traxler als Protokollprüfer.

²⁰² *Verbessert aus zurückgewiesen durch Streichung von rück.*